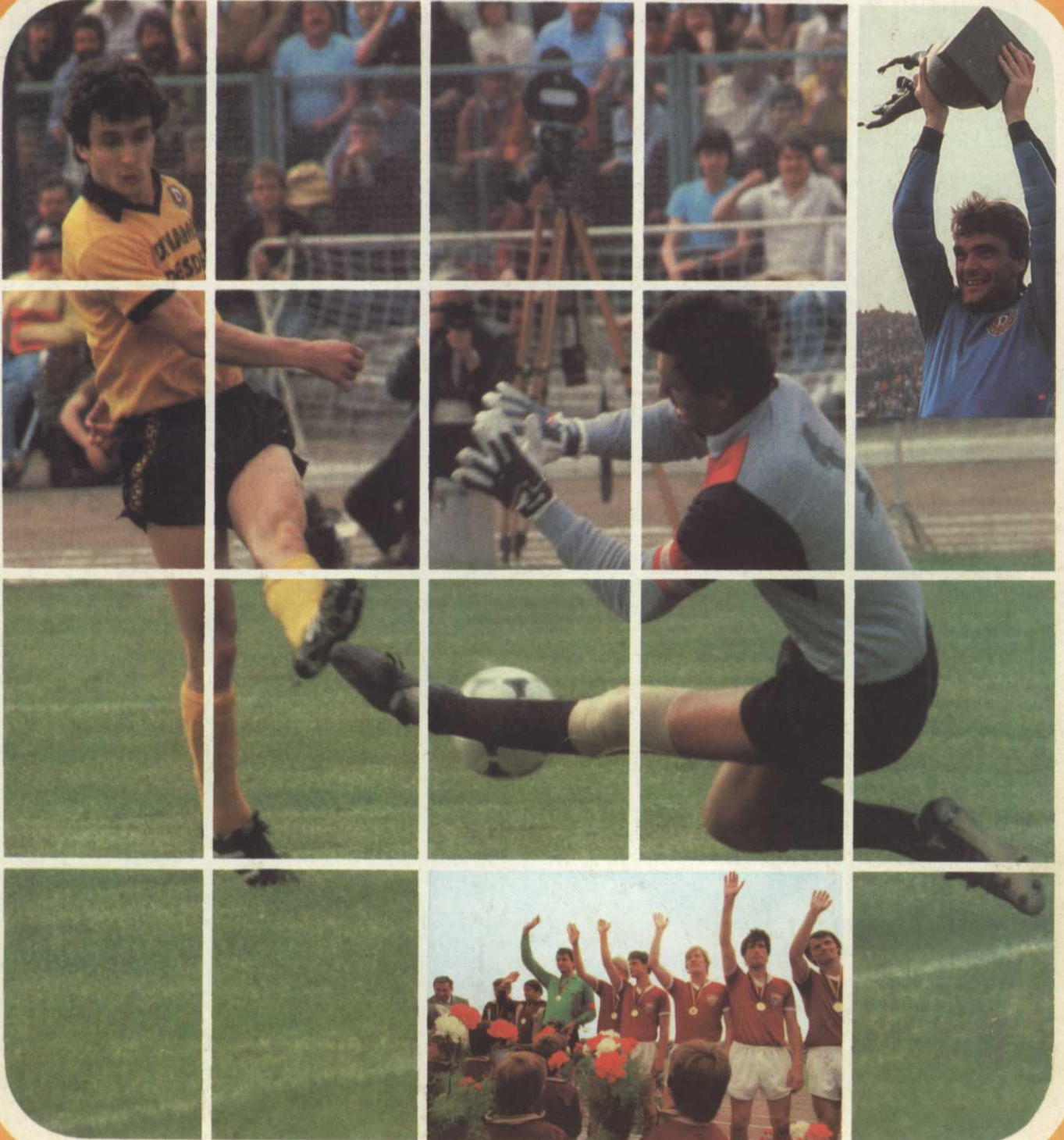


SONDERAUSGABE

Berlin,
August 1984
ISSN: 0323-6420
EVP: 1,50 M

DEUTSCHES
sportecho

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE
FUWUO



FUSSBALL-SAISON 1984/85



Ziele, Erwartungen und Wünsche für die neue Saison

- Die Trainer unserer
14 Oberligamannschaften



JÜRGEN GROSSHEIM (FC Vorwärts Frankfurt/Oder)

Geboren am 16. 6. 1942 in Quedlinburg. Oberstleutnant, Diplomportlehrer. Verheiratet. Spiele von 1962 bis 1971 in der Oberligaeif des FC Vorwärts, errang mit ihm drei Meistertitel (1965, 1966, 1969). Trainer beim FCV seit 1972. Seit der Saison 1982/83 für die Oberligaeif verantwortlich.

Wir haben uns in den letzten drei Jahren in der Spitzengruppe etabliert. Dieses gewachsene Leistungsvermögen der Mannschaft muß mehr als bisher bei internationalen Aufgaben, auch wenn wir mit PSV Eindhoven erneut auf eine europäische Spitzenmannschaft im UEFA-Cup stoßen, nachgewiesen werden. Zudem wollen wir unserer Verpflichtung gegenüber unserem Fußball durch Abstellung von Auswahlspielern besser nachkommen. Der Mannschaft sollte es in dieser Saison gelingen, jedes Spiel, auch auswärts, angriffsorientiert anzugehen.



JÜRGEN BOGGS (Berliner FC Dynamo)

Geboren am 19. 1. 1947 in Biesendahlshof. Diplom-sportlehrer. Verheiratet, zwei Kinder. Spieler von 1960 bis 1970, unter anderem in Schwedt. Seit 1970 Nachwuchs-trainer beim BFC Dynamo. Ab 1. 7. 1977 Verantwortlicher Oberligatrainer.

Wir streben natürlich mit aller Kraft und Konsequenz eine erfolgreiche Titelverteidigung an. Außerdem nehmen wir erneut unverzagt Anlauf auf den Pokalsieg, der überfällig ist. Gewogen aber werden wir nicht zuletzt nach unseren Auftritten auf der internationalen Bühne, also im EC der Meister. Da haben wir uns viel vorgenommen. Ich baue weiter auf die Konzentrations- und Steigerungsfähigkeit des Kollektivs, dessen Verjüngungsprozeß in der vergangenen Serie über Erwarten gut verlief. Weitere Potenzen gilt es zu erschließen auch im Hinblick auf unsere Auswahlverpflichtungen.



CLAUS KREUL (1. FC Magdeburg)

Geboren am 26. 5. 1944 in Eribach. Verheiratet, zwei Kinder. Beruf: Diplom-sportlehrer. Oberligaspieler beim FC Karl-Marx-Stadt und Wismut Aue. Seit 1973 Trainer bei Wismut Gera und Energie Cottbus, seit 1978 beim 1. FC Magdeburg. Zuerst im Nachwuchs-bereich, ab 1982 Verantwortlicher Oberligatrainer.

Im Oktober beginnen die Spiele der WM-Qualifikation. Sie erfolgreich zu gestalten, ist in den nächsten Monaten ganz sicher unsere vordringlichste Aufgabe, und auch die Kandidaten des 1. FCM sollen sich dabei in guter Verfassung präsentieren. Die Mannschaft hat sich vorgenommen, endlich wieder in den Kreis der Medaillenanwärter zurückzukehren. Dazu ist nicht allein der Vorsitz notwendig, das setzt vielmehr die richtige Einstellung aller Akteure zur Aufgabe voraus. Daran gilt es ständig zu arbeiten.



KLAUS SAMMER (Dynamo Dresden)

Geboren am 5. 12. 1942 in Gröditz. Verheiratet, zwei Kinder. Beruf: Industriemeister, Diplom-sportlehrer. Aktiv von 1954 bis 1962 bei Stahl Gröditz, von 1962 bis 1965 beim SC Einheit Dresden, danach bis 1975 bei Dynamo Dresden. 17 A-Länderspiele. Nachwuchstrainer von 1977 bis 1983. Ab Juli 1983 Verantwortlicher Oberligatrainer.

Die eben zu Ende gegangene EM unterstrich nachdrücklich, wie attraktiv Fußball sein kann. Eine Art zu spielen, wie sie die Dresdner Mannschaft liebt und die sie auch in der kommenden Saison beibehalten will. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit in den nächsten Monaten wird sein, unsere Auswahl-spieler für den Start in die WM-Qualifikation in bestmögliche Verfassung zu bringen. Daß sich die Mannschaft auch entsprechend hohe Ziele in den Spielen des EC und der Meisterschaft gestellt hat, versteht sich nach der letzten Saison von selbst.



MANFRED LIENEMANN (FC Karl-Marx-Stadt)

Geboren am 24. 12. 1946 in Plauen. Diplom-sportlehrer. Seit 1955 beim FCK. Beistritt je 8 Nachwuchs- und Juniorenländerspiele, errang 1965 den UEFA-Turniersieg mit 1967 mit dem FCK Meister. Seit 1975 Trainer, seit 1981 verantwortlich für die Oberligaeif.

Den Aufwärtstrend der letzten Jahre möchten wir fortsetzen. Dazu müssen wir unsere jungen, durchaus talentierten Spieler in die Mannschaft einbauen. Wenn es weiter nach oben gehen soll, bedeutet das für alle, sich erhöhten Anforderungen zu stellen. Entsprechend unseren spielerischen Möglichkeiten bemühen wir uns um einen angriffsorientierten und attraktiven Stil, wobei wir auswärts die Aufgaben noch selbstbewußter angehen wollen. Wie groß unser Schritt wird, hängt davon ab, ob sich einige Akteure noch stärker profilieren.



HARRO MILLER (1. FC Lok Leipzig)

Geboren am 22. 4. 1940 in Chemnitz. Diplom-sportlehrer. Ein Sohn. Spiele früher u. a. bei Wismut Aue. Trainer beim FC Vorwärts Frankfurt (O.) und beim 1. FC Lok. In Leipzig verantwortlicher Oberliga-Trainer seit 1979/80.

Wir machen keinen Hehl daraus, um den Titel ernsthaft mitspielen zu wollen, unsere Auswahlspieler für die kommenden Aufgaben gut vorzubereiten und unsere Chancen im Europapokal und im FDGB-Pokal engagiert wahrzunehmen. Der vorhandene Spielerkreis gibt das her. Er ist taktisch gereift, für variablen Kombinations- und Konterfußball jederzeit fähig. Auf mehreren Positionen haben wir interessante Variationsmöglichkeiten. Wir bleiben attraktivem Angriffsfußball verpflichtet, wobei ich hoffe, daß unsere jungen Burschen ihre Möglichkeiten nutzen.



HANS MEYER (FC Rot-Weiß Erfurt)

Geboren am 3. 11. 1942 in Briesen. Lehrer für Sport und Geschichte. Trainer. Verheiratet, drei Kinder. Bis 1969 Spieler beim FC Carl Zeiss Jena. 1970/71 Trainer-assistent bei Georg Buschner. Von 1971/72 bis Oktober 1983 verantwortlicher Oberliga-Trainer bei den Zeiss-Städtern. Ab 1984/85 in Erfurt.

Im Rot-Weiß-Aufgebot steckt spielerisch viel. Schließlich verstanden auch Manfred Pfeifer und Dietmar Menz vor mir ihr Fach. Heraus aus der Mannschaft muß die psychologische Anfälligkeit. Sie muß auch begreifen, daß offensiver Fußball nur mit taktischer Disziplin in der Abwehr gespielt werden kann. Wir wollen den Abstand zur Spitze verringern, realistische Ziele anpeilen, uns nach Toren und Punkten gegenüber dem Vorjahr verbessern. Schnuphases Zugang ist natürlich ein großer Gewinn, Sängers Verletzungs-ausfall ein herber Verlust.

EM-IMPULSE SPÜRBAR MACHEN

Zwischen EM und WM – eine Betrachtung zur 37. DDR-Meisterschaft

„Die Europameisterschaft läßt heitere Aussichten für Fußball-Fans zurück.“ Dieser Satz gibt in etwa, von „Politiken“, Kopenhagen, ausgedrückt, das Fazit der 1600 Journalisten, die zwischen Marseille und Paris von bemerkenswerten EM-Spielen berichten konnten, wieder. Heitere Aussichten, worauf? Auf die beschwingten, temperament- wie phantasievollen Melodien,

auf den Rängen, die vornehmlich die beiden EM-Halbfinalbegegnungen Frankreich-Portugal und Dänemark-Spanien auslösten, den Fußballalltag der Zukunft nahmen sie gewiß nicht vorweg. Nicht in jedem großen internationalen Fußball-Wettbewerb nämlich fordert der Modus das mutig-angriffsbetonte, entschlossen-risikoreiche Spiel nach vorn so heraus. In den

die Beine stellen kann, als „Muster“ dafür, wie schön mitreißender, moderner, athletischer, kampfbetonter Fußball sein kann, darf sie jederzeit gelten. Da es dem DFV der DDR ernst ist mit dem „Fußball, der allen Freude macht, Zuschauern wie Aktiven“, so betont von DFV-Generalsekretär Karl Zimmermann bei der Erläuterung des Fußballbeschlusses vom Januar 1983, steht ganz außer Frage, welchen Spuren die nahezu 600 000 Mitglieder unseres Verbandes folgen werden. „Wir fühlen uns bestärkt in unserem Bemühen, spielbetonten Fußball, variantenreich, phantasievoll, schnell, durchschlagskräftig zu propagieren“, sagten noch in den EM-Tagen am Ort unsere Auswahltrainer Dr. Dieter Fuchs und Bernd Stange.

Die EM-Impulse, und das sollte Anliegen jedes Trainers, jedes Übungsleiters sein, müssen wir allenorts spürbar machen. Eingedenk der Tatsache, daß beim ersten Hieb kein Baum fällt, sind Ausdauer, Beharrlichkeit, Geduld, aber auch Leidenschaft gefragt. „Spieltechnisch und spieltaktisch ist unser Nachholebedarf gegenüber der EM-Spitze eben noch unübersehbar“, bilanzierte BFC-Trainer Jürgen Bogs, wie stets sachlich-nüchtern. Jawohl, die technische Brillanz und Perfektion am Ball, im Zuspiel, im blitzschnellen Handeln stehen noch auf dem Wunschzettel unseres Fußballs, aber nur stetes Mühen bei hoher Qualität und Intensität hilft da voran, nicht Jammern, nicht Klagen. Auch andere, vordem erfolgreichere Verbände wurden vor und in den EM-Tagen mit derben Nasenstüßern auf Versäumnisse der Vergangenheit aufmerksam gemacht. Der Sturz der Weltmeister-Elf Italiens, das sang- und klanglose Scheitern des Doppeleuropameisters BRD (1972, 1980) sind die drastischsten, wenngleich nicht die einzigen Beispiele. Und überall werden Konsequenzen gezogen, wird versucht, das Steuer herumzureißen. Die WM und ihre Qualifika-

tionsspiele stehen an, bieten Gelegenheit – zur Revanche, zur Rehabilitierung.

„Die EM war nur eine Etappe auf dem Weg zum WM-Titel“, griff Michel Hidalgo den Hoffnungen, Wünschen, Zielen des Europachampions Frankreich schon am Endspielabend voraus. Das große Ziel heißt nun – für alle – Mexiko '86. Wer am besten, am schnellsten aus den Startlöchern kommt, hat die günstigsten Chancen. Natürlich wissen das die Dörner und Streich, die Ernst und Kreer, die Minge und Troppa. Entsprechend lief der Schweiß in den Vorbereitungswochen auf die 37. Meisterschaftsaison, das Qualifikationsjahr für die XIII. WM. Wohin wir hörten zwischen Rostock und Aue, in Oberliga und in der Premiere feiernden Liga-Leistungsklasse, an größeren Anstrengungen und besseren Vorsätzen mangelte es nirgendwo.

Zuviel wortreicher Vor-schub? Nein, nur zu gut wissen unsere Spieler und Trainer, sie stehen in der Pflicht des treuen Anhangs aus weniger guten Tagen. „Um bei der nächsten WM und EM mit unserer Mannschaft dabeizusein, damit dieser Traum wahr wird, lohnt es wohl, alles zu tun.“ Rainer Ernst, der junge Nationalspieler vom BFC, sprach damit aus, was alle seine Auswahlkameraden und ihre hoffentlich zahlreichen Nachfolger in und nach den EM-Tagen bewegt. Laßt nun Taten folgen, in der Meisterschaft, in der wir uns zu BFC, Dresden, Lok weitere Titelaspiranten wünschen; im Europacup, wo die ersten hohen Hürden nicht die letzten sein dürfen; in den Länderspielen der U 16 bis zur National-Elf, der Mut, Entschlossenheit, Selbstbewußtsein und eine ganze Portion „Frechheit“ gegen Frankreich, Jugoslawien, Bulgarien und Luxemburg im Ringen um einen der beiden WM-Plätze zu wünschen wäre. Wir drücken die Daumen! Hoffnung und Vertrauen ungezählter Sportanhänger unserer Republik sind herausfordernde Begleiter.

Von HORST FRIEDEMANN

mit denen Michel Hidalgos französisches „Orchestre bleu“ den EM-Ton angab oder auf den frisch und unbekümmert losbrausenden „Wiking-Expres“ der Dänen, auf der Portugiesen Feinschliff im Umgang mit dem Ball, im selbstbewußten Zuspiel auf engstem Raum oder auf Spaniens Wechselbäder zwischen beherrscht-kalkuliertem „Rechenschieber-Fußball“ und wahren Vulkanausbrüchen der Leidenschaft?

Schön, zu schön wäre es, wenn von all dem viel erhalten bliebe für die nächsten Monate, Jahre – weltweit. Aber bekanntlich macht eine Schwalbe noch keinen Sommer, und einige mitreißende Spiele bedeuten mitnichten schon einen grundlegenden Wandel. Zu tief sitzt in Profiegeden das vom Kommerz diktierte vordergründige Erfolgsdenken, „die Sucht nach Siegen um jeden Preis in einer Welt der Computer und des Geschäfts“, wie es die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ nannte.

Trotz aller Begeisterung

84er EM-Tagen war dies im Halbfinale der Fall. Und nicht zufällig wohl wurde hier – wie im Vierer-Turnier der 1976er EM, als alle Spiele in die Verlängerung gingen – das Beste vom Besten geboten. Welch Glanz ging da von jenem umschwärmten Michel „Platini – Platinissimo“ aus! Wie wenig aber kann er davon entfalten, wenn er für die „alte Dame“ Juventus Turin im alten Stil sterilen Sicherheitsfußballs Erfolge, Siege einspielen muß. Der Weg der Fiat-Elf hin zum Europacup-Sieg (Pokalsieger) entlockte den Bildschirmbe-trachtern allenfalls ein müdes Gähnen, erwärmte nicht einmal die Tifosi von Turin und Umgebung sonderlich. Und der anstehende Europacup-Jahrgang 84/85 wird wohl wie eh und je mehr vom vorsichtigen Taktieren als vom „munter-unbeschwertem Stürmen“ gekennzeichnet sein.

Und doch, auch wenn das gute Beispiel der EM den Fußball-Alltag nicht auf Anhieb, nicht durchgängig verzaubern und vom Kopf auf

Zu unserer Titelseite:

Höhepunkte der Saison 83/84

Sie bestimmten eindeutig das Geschehen in unserer Oberliga, die beiden Dynamo-Mannschaften aus Berlin und Dresden. Im 36. Titelrennen stand nach dem 25. Spieltag, dem 5:4 des BFC in Halle, endgültig fest, die Weinroten aus Berlin sind erneut Champion, zum 6. Male in ununterbrochener Folge. Wahrlich – ein Meisterstück. Beide Punktspiele entschied der BFC im internen Dynamo-Duell für sich, im Pokal aber hielten sich die Elbestädter schadlos (Szene: Pilz prüft Rudwaleit). Ein strahlender Meister (Bild unten), ein glücklicher Pokalsieger (Bild oben, Bernd Jakobowski mit dem Cup).

Fotos: Schlage



Spielansetzungen der Oberliga 1984/85

1. Spieltag
18. 8. 1984
15.00 Uhr

FC Hansa Rostock–FC Rot-Weiß Erfurt
Stahl Brandenburg–1. FC Magdeburg
1. FC Lok Leipzig–Stahl Riesa
FC Karl-Marx-Stadt–Wismut Aue
Dynamo Dresden–Chemie Leipzig
BFC Dynamo–FC Carl Zeiss Jena
Motor Suhl–FC Vorwärts Frankfurt (O.)

14. Spieltag
16. 2. 1985
14.00 Uhr

2. Spieltag
22. 8. 1984
17.00 Uhr

FC Vorw. Frankfurt (O.)–FC H. Rostock
FC Carl Zeiss Jena–Motor Suhl
Chemie Leipzig–BFC Dynamo
Wismut Aue–Dynamo Dresden
Stahl Riesa–FC Karl-Marx-Stadt
1. FC Magdeburg–1. FC Lok Leipzig
FC Rot-Weiß Erfurt–Stahl Brandenburg

15. Spieltag
23. 2. 1985
15.00 Uhr

3. Spieltag
2. 9. 1984
15.00 Uhr

Stahl Brandenburg–FC Hansa Rostock
1. FC Lok Leipzig–FC Rot-Weiß Erfurt
FC Karl-Marx-Stadt–1. FC Magdeburg
Dynamo Dresden–Stahl Riesa
BFC Dynamo–Wismut Aue
Motor Suhl–Chemie Leipzig
FC Vorw. Frankfurt (O.)–FC C. Zeiss Jena

16. Spieltag
2. 3. 1985
15.00 Uhr

4. Spieltag
8. 9. 1984
15.00 Uhr

FC Hansa Rostock–FC Carl Zeiss Jena
Chemie Leipzig–FC Vorw. Frankfurt (O.)
Wismut Aue–Motor Suhl
Stahl Riesa–BFC Dynamo
1. FC Magdeburg–Dynamo Dresden
FC Rot-Weiß Erfurt–FC Karl-Marx-Stadt
Stahl Brandenburg–1. FC Lok Leipzig

17. Spieltag
9. 3. 1985
15.00

5. Spieltag
15. 9. 1984
15.00 Uhr

1. FC Lok Leipzig–FC Hansa Rostock
FC Karl-Marx-Stadt–St. Brandenburg
Dynamo Dresden–FC Rot-Weiß Erfurt
BFC Dynamo–1. FC Magdeburg
Motor Suhl–Stahl Riesa
FC Vorwärts Frankfurt (O.)–Wismut Aue
FC Carl Zeiss Jena–Chemie Leipzig

18. Spieltag
16. 3. 1985
15.00 Uhr

6. Spieltag
29. 9. 1984
15.00 Uhr

FC Hansa Rostock–Chemie Leipzig
Wismut Aue–FC Carl Zeiss Jena
Stahl Riesa–FC Vorwärts Frankfurt (O.)
1. FC Magdeburg–Motor Suhl
FC Rot-Weiß Erfurt–BFC Dynamo
Stahl Brandenburg–Dynamo Dresden
1. FC Lok Leipzig–FC Karl-Marx-Stadt

19. Spieltag
30. 3. 1985
15.00 Uhr

7. Spieltag
6. 10. 1984
14.30 Uhr

FC Karl-Marx-Stadt–FC Hansa Rostock
Dynamo Dresden–1. FC Lok Leipzig
BFC Dynamo–Stahl Brandenburg
Motor Suhl–FC Rot-Weiß Erfurt
FC Vorw. Frankfurt (O.)–1. FC Magdeburg
FC Carl Zeiss Jena–Stahl Riesa
Chemie Leipzig–Wismut Aue

20. Spieltag
13. 4. 1985
15.00 Uhr

8. Spieltag
13. 10. 1984
14.00 Uhr

FC Hansa Rostock–Wismut Aue
Stahl Riesa–Chemie Leipzig
1. FC Magdeburg–FC Carl Zeiss Jena
FC R.-W. Erfurt–FC Vorw. Frankfurt (O.)
Stahl Brandenburg–Motor Suhl
1. FC Lok Leipzig–BFC Dynamo
FC Karl-Marx-Stadt–Dynamo Dresden

21. Spieltag
20. 4. 1985
15.00 Uhr

9. Spieltag
27. 10. 1984
14.00 Uhr

Dynamo Dresden–FC Hansa Rostock
BFC Dynamo–FC Karl-Marx-Stadt
Motor Suhl–1. FC Lok Leipzig
FC Vorw. Frankfurt (O.)–St. Brandenburg
FC Carl Zeiss Jena–FC R.-W. Erfurt
Chemie Leipzig–1. FC Magdeburg
Wismut Aue–Stahl Riesa

22. Spieltag
27. 4. 1985
15.00 Uhr

10. Spieltag
10. 11. 1984
14.00 Uhr

FC Hansa Rostock–Stahl Riesa
1. FC Magdeburg–Wismut Aue
FC Rot-Weiß Erfurt–Chemie Leipzig
Stahl Brandenburg–FC Carl Zeiss Jena
1. FC L. Leipzig–FC Vorw. Frankfurt (O.)
FC Karl-Marx-Stadt–Motor Suhl
Dynamo Dresden–BFC Dynamo

23. Spieltag
4. 5. 1985
15.00 Uhr

11. Spieltag
24. 11. 1984
13.00 Uhr

BFC Dynamo–FC Hansa Rostock
Motor Suhl–Dynamo Dresden
FC Vorw. Frankfurt (O.)–FC K.-M.-St.
FC Carl Zeiss Jena–1. FC Lok Leipzig
Chemie Leipzig–Stahl Brandenburg
Wismut Aue–FC Rot-Weiß Erfurt
Stahl Riesa–1. FC Magdeburg

24. Spieltag
11. 5. 1985
15.00 Uhr

12. Spieltag
1. 12. 1984
17.00 Uhr

FC Hansa Rostock–1. FC Magdeburg
FC Rot-Weiß Erfurt–Stahl Riesa
St. Brandenburg.–Wism. Aue (2. 12., 13.00)
1. FC Lok Leipzig–Chemie Leipzig
FC Karl-Marx-Stadt–FC Carl Zeiss Jena
Dynamo Dresden–FC Vorw. Frankfurt (O.)
BFC Dynamo–Motor Suhl

25. Spieltag
24. 5. 1985
17.00 Uhr

13. Spieltag
15. 12. 1984
13.00 Uhr

Motor Suhl–FC Hansa Rostock
FC Vorwärts Frankfurt (O.)–BFC Dynamo
FC Carl Zeiss Jena–Dynamo Dresden
Chemie Leipzig–FC Karl-Marx-Stadt
Wismut Aue–1. FC Lok Leipzig
Stahl Riesa–Stahl Brandenburg
1. FC Magdeburg–FC Rot-Weiß Erfurt

26. Spieltag
1. 6. 1985
15.00 Uhr

ABKÜRZUNGEN

In den Visitenkarten der Oberligamannschaften auf den folgenden Seiten wurden u. a. folgende Abkürzungen verwendet: A = A-Länderspiele, O = Olympiaauswahlspiele, B = B-Länderspiele, N = Nachwuchsländerspiele, J = Juniorenländerspiele, OL = Oberligaspiele, eine Ziffer (z. B. /90) hinter diesen Abkürzungen markiert die hier erzielten Tore.
„Seit“ mit Jahreszahl bezeichnet die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft. DGA = Durchschnittsalter gesamtes Aufgebot, DSE = Durchschnittsalter der voraussichtlichen Stammelf. OL = Oberliga, AK = Altersklasse.



Der 36jährige Bernd Stange, der aus Gnaschwitz bei Bautzen stammt, wurde im Juli dieses Jahres zum verantwortlichen Trainer unserer DDR-Nationalelf berufen. Er absolvierte ein Direktstudium an der DHfK in Leipzig, spielte bei der HSG aktiv Fußball. 1970 begann er als Juniorentainer beim FC Carl Zeiss Jena, von 1971-1976 war er Oberliga-Trainerassistent, dann zwei Jahre Cheftrainer.

Seit 1980 arbeitet er als Verbandstrainer, führte die Nachwuchsauswahl 1982 zum Vizeeuropameister und betreute zuletzt mit Erfolg die Olympielf. Nach dem EM-Turnier, das er in Frankreich besuchte, unterhielten wir uns mit ihm über Tendenzen sowie Probleme unserer Auswahl vor der WM-Qualifikation in diesem Herbst.



Sie werden die DDR-Nationalelf in diesem Herbst in die WM-Qualifikation führen: Der neue Auswahltrainer Bernd Stange und sein Assistent Harald Irmischer (links). Wir hoffen, mit Erfolg!

Foto: Härtrich

Auswahltrainer BERND STANGE nach der Europameisterschaft und vor der Weltmeisterschaft:

An einem Strang ziehen!

● Die EM-Tage in Frankreich sind passé. Ihr Fazit?

Ich meine, diese EM-Endrunde hat neue Maßstäbe gesetzt. Der Offensivfußball, gepaart mit Attraktivität und hoher Tempobereitschaft, hat dem Defensivfußball offensichtlich eindeutig den Rang abgelaufen. Es wird also vorwärts gespielt, und zwar mit Mut und Risikobereitschaft.

● Sie nahmen speziell die Franzosen und die Jugoslawen genauer unter die Lupe, unsere Kontrahenten in der WM-Gruppe 4. Ihre Eindrücke?

Über den neuen Europameister Frankreich muß man nicht viele Worte verlieren. Er spielte ohne Frage den überraschendsten und damit gefährlichsten Fußball. Und er besaß die größte Anzahl von glänzenden Individualisten in seinen Reihen.

● Und die Jugoslawen?

Sie wurden wohl unter Wert geschlagen, stellten aber auch keine homogene Mannschaft dar, trotz ihrer ausgeprägten technischen und spielerischen Potenzen. Was jedoch tatsächlich in der Elf steckt, unterstrich sie zuletzt beim 2:3 gegen Frankreich. Ich bin davon überzeugt, am 20. Oktober bei unserem WM-Start in Leipzig wird uns eine weitaus gefestigtere Vertretung gegenüberstehen.

● Welche Schlußfolgerungen haben Sie für unseren Auswahlfußball aus den EM-Erkenntnissen gezogen?

Daß wir nicht die eine oder andere Mannschaft kopieren können. Wir müssen vielmehr unsere eigenen Möglichkeiten real ins Auge fassen und, ausgehend von unseren Tugen-

den, einen eigenen, auf Mut, Selbstvertrauen und Offensivgeist basierenden Stil finden, Überholtes dabei abstreifen.

● Was ist Ihrer Ansicht nach vor allem überholt?

Das vordergründige Reagieren auf den jeweiligen Gegner sowie die Manndeckung, die unserem DDR-Fußball in der Vergangenheit selbst gegen prominente Vertretungen schon zu Achtungserfolgen verhalf. Aus diesem Grunde wurde wohl an dieser Variante, die Frankreich nun regelrecht zu Grabe trug, wohl auch zu lange festgehalten.

● Von all diesen Fakten leiten sich gewiß neue Forderungen an unsere Auswahlkandidaten ab?

Ein flexibleres Verhalten, das auf ein ständiges Attackieren im Spiel ausgerichtet sein soll. Dabei sind uns in technischer Hinsicht einige Grenzen gesetzt. Was wir jedoch erreichen können, ist eine hundertprozentige Fitneß, die uns in die Lage versetzt, 90 Minuten lang Tempo-, eben Angriffsfußball zu bieten, konsequent nach vorn zu marschieren.

● Schwebt Ihnen und Ihrem Assistenten Harald Irmischer dabei ein spezielles Spielsystem vor?

Es ist das gleiche, das wir mit der Olympia-, aber auch mit der A-Elf im letzten Herbst in den EM-Qualifikationsspielen gegen Schottland (2:1) und die Schweiz (3:0) praktizierten. Auf der Trainings- und Wettkampfreise im Juni in Schweden haben wir das mit der Mannschaft theoretisch und praktisch erneut durchgespielt.

Weitere exakte Aufschlüsse darüber aber werden uns erst die Vorbereitungsspiele gegen Mexiko, Rumänien, England und Algerien vermitteln.

● Gibt es noch offene Fragen um den Stamm der Auswahl?

Kaum. Da Bodo Rudwaleit nach seiner Operation erst wieder in Tritt kommen muß, ist René Müller die Nummer eins im Tor, ebenso wie Hans-Jürgen Dörner auf der Libero-Position. Auch die Abwehrreihe vor ihm steht mit Kreer, Troppa, Zötsche. Klare Vorstellungen gibt es zudem über die Besetzungen der anderen Reihen.

● Und Rainer Ernst, welche Rolle soll er spielen?

Das hängt nicht zuletzt von Joachim Streich ab. Wenn er sich noch einmal in Bestform bringen kann, könnte Rainer Ernst einen offensiven Part im Mittelfeld übernehmen. Ich hoffe, der Joachim packt es, denn seine Erfahrungen könnten uns in der WM-Qualifikation von großem Nutzen sein.

● Können sich andere Routiniers, zum Beispiel Schnuphase, Häfner, noch gewisse Chancen ausrechnen?

Sie sind keineswegs abgeschrieben. Sollten sie in bestechender Verfassung sein, läge ein Einsatz in dem einen oder anderen Spiel durchaus im Bereich des Möglichen, zumal uns in der Qualifikation Kontrahenten der unterschiedlichsten Spielauffassungen gegenüberstehen werden.

● Unsere Aussichten in der Gruppe 4 gegen Frankreich, Jugoslawien, Bulgarien und Luxemburg, wie beurteilen Sie die?

Wir gehen zuversichtlich ins Rennen. Ich glaube fest daran, daß wir schöpfen wir alle Potenzen aus, es schaffen können. Voraussetzung dazu ist aber nicht zuletzt, daß wir gerade auf Auswahl- und auf Klubebene alle an einem Strang ziehen.

Klaus Thiemann

BFC DYNAMO



Platzanlage: Sportforum, Hauptstadion im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark. **Fassungsvermögen:** 21.000. **Plätze:** 3 Rasen-, 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** 1125 Berlin, Steffenstraße. **Telefon:** 37 81 22 52. **Spielkleidung:** weiße Hose, weinrotes Hemd; ganz in weinrot.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Schulz, Ernst, Pastor, Maek, Ullrich, Rohde, Trieloff, Troppa; mittlere Reihe: Prange, Kubowitz, Helms, Küttner, Ksienzyk, Thom; untere Reihe: Grether, Rath, Kostmann, Rudwaleit, Schwerdtner, Terletzki, Backs.

Foto: Sacha

Keine Bange vor dem verflixten siebenten Jahr

Erneut auf Titelkurs / Abschied von Riediger, Noack, Netz

Beim Meister ist keinem Bange vor dem verflixten siebenten Jahr! „Wir gehen erneut mit voller Kraft auf Titelkurs. Und auch im EC soll's vorwärtsgehen.“ Manfred Kirste, seit Klubgründung 1966 im Amt, mit Abstand der Dienstälteste unter den Vorsitzenden, macht keinerlei Hehl daraus, daß die Erfolgskette (sechs Titelgewinne in Folge) nicht reißen soll.

Und diese Zuversicht steht ohne Frage auf festem Fundament. Zwar schieden mit Riediger (41 A-Spiele), Noack (2 A) und Netz (2 A) drei überaus verdienstvolle Nationalspieler aus dem Kollektiv aus, aber angesichts der Talente, die bereits im Frühjahr für sie in die Bresche sprangen, sollte diese Lücke bald geschlossen werden können. Thom, Maek und Grether mauserten sich dabei am stärksten von den insgesamt neun Debütanten, die eingesetzt wurden. Und was Prange, Kubowitz und Küttner boten, berechtigt ebenfalls zu Hoffnungen.

Außerdem vergrößerte sich durch die Zugänge von Pastor und Ksienzyk der taktische Spiel- wie Besetzungsraum beim Titelverteidiger, der seinen Stil, Angriffsfußball, Druck und Tempo aus allen Reihen heraus, weiter vervollkommen möchte. Und zwar mit einer Viererreihe im Mittelfeld und vorn mit einer Doppelspitze. Die könnte Pastor-Thom lauten, denn Ernst wird wohl einen offensiven Part im Mittelfeld spielen. Ksienzyk aber könnte den BFC nicht zuletzt zum EC-Auftakt gegen den FC Aberdeen auf der Außenverteidigerposition aus einer gewissen Verlegenheit heraus helfen. Artur Ullrich nämlich ist im EC noch gesperrt. „Obwohl uns die Konkurrenz recht nahe rückte, voran Dresden und der 1. FC Lok, wollen wir unsere Spitzenposition behaupten. Die Voraussetzungen dazu sind gegeben.“ Kapitän Bodo Rudwaleit hofft das, der nach überstandener Operation wieder voller Zuversicht ist.

Klaus Thiemann

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

- KLUBVORSITZENDER:**
Manfred Kirste (5. 2. 1928)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:
Jürgen Bogs (19. 1. 1947)
TRAINER:
Jochim Hall (6. 7. 1940)
MANNSCHAFTSLEITER:
Roland Jüngling (19. 1. 1957)
KAPITÄN:
Bodo Rudwaleit (3. 8. 1957)
ARZT:
Dr. Kurt Poltrock (23. 3. 1935)
SPORTPHYSIOTHERAPEUT:
Harry Tost (23. 9. 1952)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Bodo Rudwaleit (3. 8. 1957, 29 A, 13 O, 24 N, OL 173/-, Heizungsmonteur, seit 1969, 1,98 m, 95 kg), Reinhardt Schwerdtner (7. 12. 1956, 14 N, 17 J, OL 38/-, Zerspanungsfacharbeiter, seit 1971, 1,82 m, 78 kg), Marco Kostmann (12. 4. 1966, 8 J, OL -, Maschinen- und Anlagenmonteur, seit 1981, 1,89 m, 80 kg).

ABWEHRSPIELER: Norbert Trieloff (24. 8. 1957, 17 A, 13 O, 23 N, 24 J, OL 211/11, Angestellter, seit 1972, 1,79 m, 75 kg), Rainer Troppa (2. 8. 1958, 10 A, 13 N, 5 J, OL 163/34, Schlosser, seit 1976, 1,80 m, 75 kg), Artur Ullrich (10. 10. 1957, 13 A, 4 O, 23 N, OL 150/25, Sportstudent, seit 1969, 1,78 m, 76 kg), Mario Maek (14. 11. 1964, 1 N, OL 10/-, Elektronikfacharbeiter, seit 1973, 1,86 m, 80 kg), Andreas Rath (13. 9. 1962, 1 N, 43 J, OL 21/1, Kfz-Schlosser, seit 1971, 1,75 m, 74 kg), Waldemar Ksienzyk (10. 11. 1963, 7 N, 11 J, OL 43/-, Kfz-Schlosser, seit 1984, 1,75 m, 64 kg), Thomas Grether (14. 11. 1965, 8 J, OL 15/3, Schüler, seit 1972, 1,72 m, 66 kg).

MITTELFELDSPIELER: Frank Terletzki (5. 8. 1950, 4 A/1 Tor, 21 O, 40 N, OL 388/88, Maschinenbauer, seit 1966, 1,76 m, 74 kg), Rainer Ernst (31. 12. 1961, 8 A/2 Tore, 23 N, 25 J, OL 80/34, Sportstudent, seit 1975, 1,86 m, 73 kg), Frank Rohde (2. 3. 1960, 3 O, 6 N, 2 J, OL 57/5, Maschinen- und Anlagenmonteur, seit 1971, 1,81 m, 77 kg), Christian Backs (26. 8. 1962, 5 A, 11 O, 16 N, 15 J, OL 72/11, Sportstudent, seit 1973, 1,74 m, 70 kg), Bernd Schulz (12. 2. 1960, 12 N, 15 J, OL 114/35, Elektromechaniker, seit 1975, 1,83 m, 74 kg), Elke Küttner (19. 9. 1961, OL 5/-, Kfz-Schlosser, seit 1981, 1,78 m, 69 kg), Detlef Helms (10. 10. 1960, 39 J, OL 21/2, Sportstudent, seit 1977, 1,79 m, 74 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Andreas Thom (7. 9. 1965, 28 J, OL 17/4, Schüler, seit 1974, 1,78 m, 66 kg), Frank Prange (26. 10. 1964, OL 5/1, Schüler, seit 1981, 1,73 m, 71 kg), Bernd Kubowitz (7. 8. 1962, OL 7/1, Elektromechaniker, seit 1976, 1,75 m, 71 kg), Frank Pastor (7. 12. 1957, 1 A, 2 O, 6 N, OL 160/49, Meister für Maschinenbau, seit 1984, 1,80 m, 74 kg).
DGA = 22,8 Jahre; DSE = 24,1 Jahre.

Zugänge: Frank Pastor (HFC Chemie), Waldemar Ksienzyk (1. FC Union), Andreas Thom, Thomas Grether, Mario Maek, Marco Kostmann, Bernd Kubowitz, Elke Küttner (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Hans-Jürgen Riediger, Michael Noack (beide aus gesundheitlichen Gründen aktive Laufbahn beendet), Wolf-Rüdiger Netz (aktive Laufbahn beendet), Ralf Sträßer (1. FC Union Berlin).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1973/74 bis 1976/77 Harry Nippert, seit 1977/78 Jürgen Bogs.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1978/79, 1979/80, 1980/81, 1981/82, 1982/83, 1983/84. Meisterschaftszweiter 1960, 1971/72, 1975/76. Meisterschaftsdritter 1959, 1961/62, 1977/78. FDGB-Pokalsieger 1959. Pokalfinalist 1961/62, 1970/71, 1978/79, 1981/82, 1983/84.

Anzahl der Mannschaften: 19
● Männerabteilung: 3 (60 Spieler). Oberliga, DDR-Liga, Altersmannschaft.
● Nachwuchsabteilung: 16 (170 Spieler), 1 Juniorenoberliga (AK 17/18), 2 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 9 Kinder (AK 8/10 und jünger).

Anzahl der Schiedsrichter: 21.
Ligaqualifikation: Dr. Gerhard Mewes.

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

SG-VORSITZENDER:

Horst Arit (31. 10. 1938)

VERANTWORTLICHER

OBERLIGATRAINER:

Klaus Sammer (5. 12. 1942)

TRAINER:

Dieter Riedel (16. 9. 1947)

MANNSCHAFTSLEITER:

Wolfgang Oeser (21. 2. 1931)

KAPITÄN:

Hans-Jürgen Dörner (25. 1. 1951)

ARZT:

Wolfgang Klein (4. 12. 1942)

MASSEUR:

Horst Friedel (27. 10. 1952)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Bernd Jakobowski (10. 12. 1952, 6 O, 9 N, 20 J, OL 178/-, Diplomportlehrer, seit 1976, 1,88 m, 86 kg), Jörg Klimpel (29. 9. 1956, 1 J, OL 21/-, Werkzeugmacher, seit 1976, 1,84 m 83 kg).

ABWEHRSPIELER: Hans-Jürgen Dörner (25. 1. 1951, 86 A/9 Tore, 10 O, 15 N, OL 341/59, Diplomportlehrer, seit 1968, 1,75 m, 73 kg), Frank Schuster (15. 1. 1953, 1 O, OL 154/13, Maschinen- und Anlagenmonteur, seit 1981, 1,77 m, 75 kg), Udo Schmuck (29. 10. 1952, 7 A/1, 42 N, 16 J, OL 231/32, Diplomportlehrer, seit 1969, 1,81 m, 85 kg), Andreas Trautmann (21. 5. 1959, 6 A/-, 18 O, 12 N, 3 J, OL 144/34, Maschinen- und Anlagenmonteur, seit 1972, 1,84 m, 80 kg), Andreas Schmidt (20. 2. 1959, 1 N, 1 J, OL 64/2, Maschinen- und Anlagenmonteur, seit 1967, 1,80 m, 70 kg).

MITTELFELDSPIELER: Reinhard Häfner (2. 2. 1952, 57 A/5, 11 O, 36 N, 7 J, OL 304/40, Diplomportlehrer, seit 1971, 1,74 m, 69 kg), Hans-Uwe Pilz (10. 11. 1958, 10 A, 14 O, OL 149/29, Instandhaltungsmechaniker, seit 1982, 1,74 m, 68 kg), Jörg Stübner (23. 7. 1965, 6 N, 14 J, OL 24/1, Maschinen- und Anlagenmonteur, seit 1979, 1,73 m, 65 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Ralf Minge (8. 10. 1960, 5 A/1, 13 O, 11 N, OL 88/54, Sportstudent, seit 1980, 1,86 m, 83 kg), Matthias Döschner (12. 1. 1958, 5 A/1, 8 O, 13 N, OL 112/22, Elektronik-Facharbeiter, seit 1971, 1,80 m, 73 kg), Torsten Gütschow (28. 7. 1962, 1 A/1, 3 O, 16 N, 4 J, OL 74/23, Maschinen- und Anlagenmonteur, seit 1976, 1,77 m, 67 kg), Ulf Kirsten (4. 2. 1965, 16 N, OL 11/1, Maschinen- und Anlagenmonteur, seit 1979, 1,74 m, 74 kg), Frank Lippmann (23. 4. 1961, 1 N, OL 51/5, Heizungsmonteur, seit 1979, 1,70 m, 64 kg), Dirk Losert (27. 5. 1964, 13 J OL 8/2, Student, seit 1977, 1,81 m, 77 kg), Gerd Seifert (29. 7. 1962, 3 J, OL 10/3, Sportstudent, seit 1976, 1,84 m, 76 kg), Lutz Schülbe (9. 11. 1961, 16 N, OL 51/10, Tischler, seit 1981, 1,73 m, 65 kg).

DGA = 25,1 Jahre; DSE = 26,9 Jahre

Zugänge: Gerd Seifert und Dirk Losert (2. Mannschaft)

Abgänge: Hartmut Schade (aktive Laufbahn beendet)

Trainer der letzten zehn Jahre: bis 1978 Walter Fritsch, von 1978 bis 1982/83 Gerhard Prautzsch, von 1983 Klaus Sammer.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1952/53, 1970/71, 1972/73, 1975/76, 1977/78, Meisterschaftszweiter 1978/79, 1979/80, 1981/82, 1983/84. FDGB-Pokalsieger: 1952, 1971, 1977, 1982, 1984. Pokalfinalist: 1972, 1974, 1975.

Anzahl der Mannschaften: 12

● Männerabteilung: 2 (33 Spieler)

● Oberliga, DDR-Liga

● Nachwuchsabteilung: 11 (118 Spieler)

1 Juniorenabteilung und je eine Mannschaft AK 16, AK 15, AK 14, AK 13, AK 12, AK 11, AK 10, AK 9, AK 8 und AK 7/8.

Anzahl der Schiedsrichter: 11

SG Dynamo Dresden

Platzanlage: Dynamo-Stadion. Fassungsvermögen: 38 000. Plätze: 2 Rasenplätze, 2 Hartplätze. Geschäftsstelle: 8010 Dresden, Dr.-Richard-Sorge-Straße 1. Telefon: 4 95 60 46. Spielkleidung: schwarze Hose, gelbes Hemd oder ganz in Weiß.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Minge, Schmuck, Kirsten, Schuster, Seifert, Trautmann, Schmidt, Dörner; mittlere Reihe: Jakobowski, Klimpel; untere Reihe: Losert, Gütschow, Pilz, Döschner, Lippmann, Stübner, Häfner, Schülbe.

Foto: Barth

Dresdner Renaissance und eigene hohe Ansprüche

Dynamo will spielbetonten Angriffsstil weiterentwickeln

Als Dynamo-Kapitän Hans-Jürgen Dörner nach dem Gewinn des FDGB-Pokals freudestrahlend das „Stadion der Weltjugend“ verließ, wertete er diesen Erfolg „als den Höhepunkt einer Saison, die das Selbstvertrauen zurückgab, auf deren Resultaten wir aufbauen können.“ Tatsächlich fanden die Schwarz-Gelben unter der umsichtigen Leitung von Trainer Klaus Sammer zu alter Spielfähigkeit zurück. Nicht allein das Dresdener Publikum honorierte das mit entsprechendem Besuch. Klaus Sammer aber ist keineswegs am Ziel seiner Vorstellungen. „Was die Attraktivität unseres Spiels betrifft, so werden wir diesem Stil mit Konsequenz treu bleiben, versuchen, ihn weiterzuentwickeln. Aber selbstredend steht vor uns auch die Verpflichtung, den anderen Anforderungen des modernen Fußballs gerecht zu werden.“

Die Pläne der Elbestädter sind dabei klar abgesteckt. Im Europapokal soll nicht nur die erste Hürde übersprungen werden,

wenngleich niemand den schwedischen Vertreter Malmö FF unterschätzt. In der Meisterschaft will Dresden ebenso ein ernstes Wort bei der Titelvergabe mitreden wie in der vergangenen Saison – und schließlich: Es wird auch von den Dresdener Auswahlkandidaten abhängen, ob die DDR-Mannschaft in der WM-Qualifikation besteht.

Dressdens Aufgebot wird sich kaum verändern, sieht man einmal davon ab, daß Hartmut Schade, der 31 Länderspiele für unsere Republik absolvierte, die Schuhe an den berühmten Nagel hängte. „Selbstredend“, so Trainer Sammer, „haben aber junge Leute wie Losert, Löpelt, Leonhardt, Förster, Wude und andere die Chance, ihren Vorgängern Stübner und Kirsten nachzueifern.“ Die „Dresdener Schule“, das scheinbar mühelose Kombinationsspiel, das jedoch technische Sicherheit jedes einzelnen Akteurs voraussetzt – auch die nachrückenden Talente werden sie durchlaufen müssen.

Rainer Nachtigall



1. FC Lok Leipzig



Platzanlage: Bruno-Plache-Stadion. Fassungsvermögen: 22 000. Plätze: 5 Rasenplätze, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle: 7039 Leipzig, Connewitzer Straße 19. Telefon: 8 61 18 83. Spielkleidung: blaue Hose, gelbes Hemd oder ganz in Blau.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Kreer, Altmann, Dennstedt, Richter, Lindner, Meyer; mittlere Reihe: Bredow, Liebers, Zötzsche, Schöne, Marschall, Baum; untere Reihe: Kühn, Hoffmeister, Müller, Moldt.

Foto: Sacha

Leistungsstarkes Aufgebot ist für den Titelkampf reif

In Leipzig bedingen sich Auswahl- und Klubaufgaben

In der Spitze sind die Probstheider seit Jahren etabliert. Sind sie 84/85 ein ernstzunehmender Titelanhänger? Ernsthafte, leistungsbeständig, siegentschlossen? Das zu beweisen, müßte die Leipziger von Spieltag zu Spieltag aktivieren, von ihren Auswahlverpflichtungen ganz zu schweigen. Bei ihnen bedingen sich Auswahl- und Klubinteressen mehr als bei vielen anderen Oberliga-Kollektiven. Ein Grund mehr, die Saison als die große Herausforderung zu empfinden, in sie Konzentration, Spielfitneß und Willensqualitäten zu investieren. Und das permanent, unachgiebig von Spieltag zu Spieltag, gegen die Spitzenmannschaften wie auch gegen die vermeintlich schwächeren.

Trainer Miller steht ein noch stärker als im Vorjahr zu beurteilendes Aufgebot zur Verfügung. Es gewann an taktischer Cleverneß, bietet positionelle Variationsmöglichkeiten in allen Mannschaftsteilen und ist jederzeit für anspruchsvollen Kombinations- und Konter-

fußball gut. Bei einer möglichen Stammbesetzung mit R. Müller - Baum - Kreer, Dennstedt, Zötzsche - Moldt, Lindner, Liebers - Marschall, Richter, Kühn stecken in der „zweiten Reihe“ so viel Routine, Klasse und Begabung (Stötzner, Altmann, Bredow, Bornschein, Schöne, Lüttke, Mappes), das Besetzungsprobleme tabu sind. Lok absolvierte ein leistungsstimulierendes, interessantes Vorbereitungsprogramm, trifft im UEFA-Cup auf einen zu eliminierenden Kontrahenten (SK Lilleström) und kann auch mit den Punktspielansetzungen zufrieden sein (vier Heimspiele in den ersten sechs Runden, bevor die Dynamo-Duelle mit Dresden und dem BFC anstehen). Bestandsaufnahmen sind gut und schön, ein Auswahlspielerreservoir beruhigt ungemein, doch das Ziel muß der Gipfel, und nicht das letzte Lager darunter sein. Lok war noch nie Meister. Welche Antworten gibt der Klub diesmal auf viele bohrende Fragen ...?

Günter Simon

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:
Peter Gießner (12. 9. 1941)

**VERANTWORTLICHER
OBERLIGATRAINER:**
Harro Miller (22. 4. 1940)

TRAINER:
Gunter Böhme (30. 10. 1939)

MANNCHAFTSLEITER:
Wolfgang Fichtner (26. 5. 1947)

KAPITÄN:
Thomas Dennstedt (12. 1. 1959)

ARZT:
OA Dr. Eberhard Fleischer (25. 1. 1939)

MASSEUR:
Horst Filipiak (30. 3. 1938)

SPIELERAUFGEBOT:

TORHÜTER: René Müller (11. 2. 1959, 2 A, 12 O, 13 N, 10 J, OL 108/-, Elektromonteur, seit 1970, 1,80 m, 72 kg), Siegfried Stötzer (14. 2. 1951, 4 O, OL 116/-, Installateur und Meister, seit 1977, 1,86 m, 85 kg), Rainer Hoffmeister (22. 9. 1963, 1 N, 15 J, Elektromonteur, seit 1977, 1,84 m, 79,5 kg).

ABWEHRSPIELER: Frank Baum (30. 1. 1956, 15 A, 11 O, OL 128/2, Elektromonteur, seit 1978, 1,79 m, 76 kg), Thomas Dennstedt (12. 1. 1959, 1 A, 10 O, 21 N, 35 J, OL 139/33, Kfz-Schlosser, Ingenieurstudent, seit 1969, 1,83 m, 84 kg), Ronald Kreer (10. 11. 1959, 15 A/1 Tor, 11 O, 11 N, 14 J, OL 100/8, Elektromonteur, seit 1971, 1,75 m, 68 kg), Uwe Lüttke (15. 11. 1965, 6 J, Elektromonteur-Lehrling, seit 1978, 1,78 m, 76 kg), Frank Mappes (14. 4. 1966, 14 J, Schüler, seit 1978, 1,85 m, 73,5 kg), Andreas Treske (26. 12. 1957, 23 J, OL 38/1, Elektromonteur, seit 1980, 1,80 m, 75,5 kg), Uwe Zötzsche (15. 9. 1960, 8 A, 10 O, 8 N, 21 J, OL 116/23, Elektromonteur, Ingenieurstudent, seit 1974, 1,84 m, 83,5 kg).

MITTELFELDSPIELER: Wolfgang Altmann (22. 9. 1952, 7 N, 14 J, OL 253/25, Baufacharbeiter, seit 1971, 1,79 m, 72,5 kg), Uwe Bredow (22. 8. 1961, 12 N, 11 J, OL 46/4, Sportlehrerstudent, seit 1969, 1,74 m, 65 kg), Matthias Liebers (22. 11. 1958, 26 A/1 Tor, 11 O, 20 N, 35 J, OL 159/22, Elektromonteur, seit 1968, 1,80 m, 77 kg), Matthias Lindner (5. 10. 1965, 24 J, OL 5/-, Elektromonteur-Lehrling, seit 1976, 1,80 m, 73 kg), Lutz Moldt (19. 9. 1952, 1 O, 15 N, OL 213/28, Elektromonteur, seit 1983, 1,79 m, 70 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Andreas Bornschein (29. 11. 1956, 1 A, 13 N, 13 J, OL 80/19, Fahrzeugschlosser, seit 1967, 1,72 m, 67 kg), Dieter Kühn (4. 7. 1956, 13 A/5 Tore, 17 O, 28 N, 40 J, OL 204/99, Sportlehrerstudent, seit 1964, 1,75 m, 71 kg), Olaf Marschall (19. 3. 1966, 26 J, OL 7/1, Schüler, seit 1978, 1,83 m, 80 kg), Detlef Meyer (10. 6. 1964, Elektromonteur, seit 1978, 1,69 m, 58,5 kg), Hans Richter (14. 9. 1959, 10 A/4 Tore, 11 O, 2 N, 8 J, OL 144/56, Maschinenbauer, seit 1983, 1,80 m, 81,5 kg), Peter Schöne (26. 9. 1958, OL 69/10, Baumschmied, seit 1981, 1,84 m, 80 kg).

DGA = 24,3 Jahre; DSE = 24,8 Jahre.

Zugänge: Detlef Meyer (1. FC Lok II), Uwe Lüttke, Frank Mappes, Matthias Lindner (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Hans-Jürgen Kinne (Chemie Leipzig).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1973/74 bis 1975/76 Horst Scherbaum, 1976/77 bis 1977/78 Manfred Pfeifer, 1978/79 Heinz Joerk, seit 1979/80 Harro Miller. **Bisherige Erfolge:** Meisterschaftsweiter 1966/67, Meisterschaftsdritter 1956, 1960, 1963/64, 1965/66, 1981/82, 1983/84, FDGB-Pokalsieger 1957, 1975/76, 1980/81, Pokalfinalist 1963/64, 1969/70, 1972/73, 1976/77, Halbfinalist im UEFA-Cup 1973/74.

Anzahl der Mannschaften: 14.

● Männerabteilung: 3 (60 Spieler); Oberliga, Bezirksliga, Altersmannschaft.

● Nachwuchsabteilung: 11 (170 Spieler); 1 Junioren-Oberliga, 1 Junioren (AK 17/18), 2 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 3 Kinder (AK 9/10).

Anzahl der Schiedsrichter: 16.

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:

Oberst Karl-Heinz Spickenagel (17. 1. 1932)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:

Oberleutnant Jürgen Großheim (16. 6. 1942)

TRAINER:

Major Peter Ukrow (9. 9. 1944)

MANNSCHAFTSLEITER:

Oberleutnant Gerd Schuth (3. 5. 1949)

KAPITÄN:

Oberleutnant Lothar Hause (22. 10. 1955)

ARZT:

Oberstleutnant Doz. Dr. sc. med. Rainer Metzke (14. 11. 1940)

FACHPHYSIOTHERAPEUT:

Stabsfeldwebel Günther Steinicke (28. 10. 1941)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Karl-Heinz Wienhold (30. 9. 1953, OL 128/-, Leutnant, seit 1977, 1,94 m, 89 kg), Burghard Deleroi (24. 9. 1961, 6 N, OL 1/-, Feldwebel, seit 1980, 1,99 m, 96 kg), Detlef Hartmann (16. 8. 1965, 13 J, OL -/-, Schüler, 1,83 m, 77 kg).

ABWEHRSPiELER: Ralph Probst (5. 8. 1954, 6 N, OL 213/2, Leutnant, seit 1973, 1,75 m, 72 kg), Lothar Hause (22. 10. 1955, 9 A/1, 12 O, 24 N, 28 J, OL 175/19, Oberleutnant, seit 1971, 1,82 m, 82 kg), Hans-Jörg Hildebrandt (5. 10. 1951, 8 N, OL 40/8, Feldwebel, seit 1981, 1,84 m, 77 kg), Frank Geyer (1. 7. 1953, OL 112/2, Leutnant, seit 1974, 1,76 m, 71 kg), Detlef Rudolph (1. 8. 1960, OL 8/-, Oberfeldwebel, seit 1982, 1,84 m, 77 kg), Henry Fangmann (11. 8. 1960, 7 J, OL 13/-, Feldwebel, seit 1974, 1,85 m, 83 kg).

MITTELFELDSPiELER: Norbert Rudolph (7. 6. 1960, 6 N, OL 57/4, Oberfeldwebel, seit 1974, 1,82 m, 79 kg), André Jarmuskiewicz (31. 10. 1959, 11 N, OL 116/29, Oberfeldwebel, seit 1968, 1,76 m, 66 kg), Uwe Schulz (6. 12. 1960, 5 O, OL 62/17, Oberfeldwebel, seit 1974, 1,76 m, 65 kg), Lothar Enzmann (2. 8. 1955, OL 153/13, Leutnant, seit 1972, 1,82 m, 76 kg), Thoralf Bennert (18. 6. 1965, 25 J, OL -/-, Schüler, seit 1975, 1,78 m, 68 kg), Lutz Hendel (18. 11. 1958, 16 J, OL 132/7, Soldat, seit 1984, 1,69 m, 66 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Rainer Pietsch (8. 6. 1957, OL 87/42, Stabsfeldwebel, seit 1976, 1,84 m, 76,5 kg), Bernd Wunderlich (24. 2. 1957, 1 A, 15 O, OL 52/7, Obermeister, seit 1982, 1,78 m, 71,5 kg), Harald Gramenz (11. 11. 1960, 2 O, 9 N, 9 J, OL 90/23, Oberfeldwebel, seit 1974, 1,82 m, 74 kg), Volkmar Kuhlee (24. 2. 1961, 5 J, OL 50/6, Unteroffizier, seit 1977, 1,79 m, 65 kg), Hardy Duckert (10. 7. 1964, 4 J, OL 2/-, Schüler, seit 1977, 1,66 m, 65 kg), Thomas Müller (13. 12. 1966, 5 J, OL -/-, Schüler, seit 1981, 1,78 m, 72 kg).
DGA = 24,3 Jahre, DSE = 26,3 Jahre.

Zugänge: Detlef Hartmann, Thomas Müller (beide eigener Nachwuchs), Henry Fangmann, Thoralf Bennert, Hardy Duckert (alle FCV II), Lutz Hendel (1. FC Union).

Abgänge: Frieder Andrich (aktive Laufbahn beendet), Horst Krautzig (Energie Cottbus), Lutz Otto (Kali Werra Tiefenort), Frank Lehmann (Stahl Eisenhüttenstadt).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1974/75 Gerhard Reichelt, 1975/76 Karl Trautmann/Jürgen Großheim, 1976/77 bis 1977/78 Werner Wolf, 1978/79 bis 1981/82 Gerhard Reichelt, seit 1982/83 Jürgen Großheim.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1958, 1960, 1962, 1965, 1966, 1969, Meisterschaftsweiter 1957, 1959, 1970, 1983, Pokalsieger 1954, 1970, Pokalfinalist 1956, 1976, 1981.

Anzahl der Mannschaften: 12

- Männerabteilung: 2 (38 Spieler); Oberliga, Liga.
- Nachwuchsabteilung: 10 (156 Spieler), 1 AK 17/18, 1 AK 16, 1 AK 15, 1 AK 14, 1 AK 13, 1 AK 12, 1 AK 11, 1 AK 10, 1 AK 9, 1 AK 8.

Anzahl der Schiedsrichter: 11.

Oberliga-Qualifikation: Siegfried Kirschen.

FC Vorwärts Frankfurt (Oder)

Platzanlage: Stadion der Freundschaft. **Fassungsvermögen:** 16 000. **Plätze:** 5 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** 1200 Frankfurt (Oder), PSF 6 99 73. **Telefon:** 2 36 14, 2 36 15, 2 36 16. **Spielkleidung:** rote Hose, gelbes Hemd oder weiße Hose, grünes Hemd.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: N. Rudolph, Geyer, Probst, Jarmuskiewicz, Wunderlich, Schulz; mittlere Reihe: Hildebrandt, D. Rudolph, Gramenz, Fangmann, Hause, Bennert, Hendel; untere Reihe: Enzmann, Kuhlee, Deleroi, Hartmann, Wienhold, Pietsch, Duckert.

Foto: Barth

Das Leistungsvermögen mit Spitzenplatz nachweisen

Offensivstil auch auswärts erfolgreich praktizieren

Die sechs Titel des FC Vorwärts sind zwar schon von Nostalgie umhaucht, doch nach dem tiefsten Tal mit dem Abstieg 1978 schaffte der Armeeklub wieder die Rückkehr in die Spitzengruppe unseres Fußballs. Zwei fünfte Ränge 1980 und 1981, die vierten Plätze von 1982 und 1984, besonders der Vizemeistertitel 1983 belegen die gewachsene Stabilität der Oderstädter. Das durchaus vorhandene Leistungsvermögen möchten sie in dieser Saison erneut mit einem Medaillenrang nachweisen.

Den angriffsorientierten Stil gilt es aber auch auswärts noch nachdrücklicher, wie beispielsweise beim 2:1 in Berlin gegen den BFC, zu praktizieren. Sich nicht mit Halbheiten, nur einem Zähler bei den Vertretungen der unteren Tabellenhälfte zufrieden zu geben, muß in den Köpfen der Spieler stärker als in der vergangenen Saison Platz greifen.

Größere Veränderungen wird es in dem spielakzentuierten, kombinationsbetonten Kollektiv, von

dem der traditionell technische Vorwärtsstil fortgeführt wird, kaum geben. Mit dem 36jährigen Frieder Andrich, dessen Tore manches Spiel entschieden, scheidet eine wichtige Stütze aus, doch mit Neuzugang Lutz Hendel vom 1. FC Union, sowohl in der Abwehr als auch im Mittelfeld vielseitig verwendbar, dürfte die Lücke geschlossen sein.

Im Angriff taucht die Frage auf, wer sich neben Torjäger Rainer Pietsch und Bernd Wunderlich als dritte Spitze profilieren kann, nachdem Harald Gramenz wegen einer Knieoperation vorläufig ausfällt. Von der Lösung dieser Frage hängt entscheidend die Angriffskraft ab.

Für die jungen Stürmer Kuhlee und Duckert ein großer Anreiz. Zudem sollen mit Torhüter Hartmann, Mittelfeldakteur Bennert und Juniorenauswahlspieler Müller junge Leute an das Kollektiv herangeführt werden.

Jürgen Nöldner

1. FC Magdeburg



Platzanlage: Ernst-Grube-Stadion. Fassungsvermögen: 35 000. Plätze: 6 Rasen - 2 Hartplätze. Geschäftsstelle: 3010 Magdeburg, Gübser Weg, Ernst-Grube-Stadion. Telefon: 3 73 22-24. Spielkleidung: blaue Hose, weißes Hemd, oder rote Hose, grünes Hemd.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Bonan, Hoffmann, Windelband, Siersleben, Rother, Cebulla, Streich, Pommerenke; mittlere Reihe: Heineccius, Lieberam, Döbbelin, Stahmann, Mewes, Wittke, Ketzner, Kirchner; untere Reihe: Steinbach, Raugust, Matthies, Heyne, Halata, Schöblier.

Foto: Sacha

Der Weg ist gepflastert mit den besten Vorsätzen

Das Ziel: Zurück in den Kreis der Spitzenmannschaften

Nach der 1. Halbserie der vergangenen Saison schien beim 1. FC Magdeburg, einer der erfolgreichsten Mannschaften der 70er Jahre, wieder alles im Lot: Platz zwei hinter dem BFC Dynamo - neue, alte Horizonte schienen in Sicht.

Ein Trugbild, wie sich in der Schlußabrechnung herausstellte. Rang fünf war einmal mehr enttäuschend. „Dennoch verlieren wir unser Ziel, die Rückkehr in den Kreis der Spitzenmannschaften, nicht aus den Augen“, versichert Vorstopper Siegmund Mewes, einer aus dem Kreis der Magdeburger Routiniers. Die erfahrenen Akteure wie Streich, Heyne, Steinbach, Pommerenke, Stahmann oder Raugust werden sicherlich auch in dieser Saison die Träger des Magdeburger Spiels sein. Deswegen ungeachtet - im Ernst-Grube-Stadion weiß man natürlich auch, daß das schnelle Nachrücken der durchaus vorhandenen Talente eine unabdingbare Voraussetzung

ist, den Rückstand zu den führenden Vertretungen nicht noch größer werden zu lassen. Cebulla, Rother, Ketzner, Windelband und andere sind nun in der Pflicht.

Noch immer steht ein Fragezeichen hinter dem Wiedereinsatz von Jürgen Pommerenke. Nach mehrmonatiger Pause kommt er nun möglicherweise auf der Position des Liberos zum Einsatz, um von dort den Rhythmus der Mannschaft mitzubestimmen. Der Weg der Elbestädter ist auch vor dieser Saison mit den besten Vorsätzen gepflastert. „Wenn wir endlich stabiler spielen, in jede Begegnung mit vollster Konzentration gehen, dann sollte endlich ein Platz unter den Medaillengewinnern möglich sein“, warf Joachim Streich einen Blick voraus. Worte, denen nur noch Taten folgen müssen!

In den Spielen des Internationalen Fußball-Cups gab es manche hoffnungsvolle Ansätze. Auszubauen sind sie allemal.

Rainer Nachtigall

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

- KLUBVORSITZENDER:**
Herbert König (8. 5. 1935)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:
Claus Kreul (26. 5. 1944)
TRAINER:
Manfred Meister (1. 11. 1949)
MANNSCHAFTSLEITER:
Wolfgang Abraham (23. 1. 1942)
KAPTÄN:
Jürgen Pommerenke (22. 1. 1953)
ARZT:
Dr. Hans-Werner Wallstab (16. 11. 1946)
MASSEUR:
Hans Weber (17. 2. 1932).

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Dirk Heyne (10. 10. 1957, 1 A, 2 O, 14 N, OL 155/-, Maschinenbauer, seit 1967, 1,94 m, 85 kg), Wolfgang Matthies (17. 7. 1953, 3 B, OL 114/-, Ingenieurstudent, seit 1983, 1,86 m, 88 kg).

ABWEHRSPIELER: Detlef Raugust (26. 8. 1954, 3 A, 3 O, 20 N, 17 J, OL 210/5, Diplomsporthelehrer, seit 1971, 1,71 m, 69 kg), Dirk Stahmann (23. 8. 1958, 8 O, 14 N, OL 123/15, Maschinenbauer, seit 1967, 1,93 m, 93 kg), Detlef Schöblier (3. 10. 1963, 6 O, 24 N, 1 J, OL 65/6, Student, seit 1971, 1,75 m, 70 kg), Gerald Cramer (24. 11. 1960, 1 O, 11 N, 17 J, Student, seit 1974, 1,70 m, 67 kg), Dirk Ketzner (14. 9. 1964, 15 J, Schüler, seit 1975, 1,80 m, 70 kg), Siegmund Mewes (26. 2. 1951, 6 N 1 J, OL 273/53, Ingenieur, seit 1966, 1,87 m, 90 kg), Frank Siersleben (8. 12. 1960, 4 N, 19 J, OL 38/-, Student, seit 1974, 1,74 m, 71 kg), Martin Hoffmann (22. 3. 1955, 51 A/16, 10 O, 4 N, 20 J, OL 228/77, Student, seit 1966, 1,68 m, 72 kg).

MITTELFELDSPIELER: Jürgen Pommerenke (22. 1. 1953, 57 A/3 Tore, 9 O, 20 N, 44 J, OL 299/82, Maschinenbauer, Student, seit 1967, 1,75 m, 75 kg), Wolfgang Steinbach (21. 9. 1954, 18 A/1, 18 N, 19 J, OL 226/48, Maschinenbauer, seit 1968, 1,66 m, 66 kg), Axel Wittke (25. 3. 1960, 3 N, 4 J, OL 70/8, Maschinenbauer, seit 1968, 1,78 m, 73 kg), Rolf Döbbelin (30. 1. 1955, OL 61/5, Student, seit 1967, 1,82 m, 74 kg), Heiko Bonan (10. 2. 1966, 23 J, OL 5/-, Schüler, seit 1975, 1,71 m, 66 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Joachim Streich (13. 4. 1951, 97 A/53, 11 O, 6 N, 15 J, OL 354/211, Student, seit 1975, 1,74 m, 74 kg), Damian Halata (8. 8. 1962, 23 N, 20 J, OL 93/16, Student, seit 1974, 1,78 m, 76 kg), Frank Cebulla (23. 7. 1962, 2 N, OL 32/3, Maschinenbauer, seit 1970, 1,78 m, 76 kg), Frank Windelband (8. 10. 1960, 7 N, 16 J, OL 78/5, Dreher, seit 1975, 1,70 m, 68 kg), Reinhardt Rother (12. 10. 1964, OL 6/2, Schüler, seit 1977, 1,84 m, 72 kg).
DGA = 25,5 Jahre; DSE = 25,5 Jahre

Zugänge: keine

Abgänge: keine

Trainer der letzten zehn Spieljahre: bis 1975/76 Heinz Krügel, 1976/77 bis 1982 Klaus Urbanczyk, von 1982 Claus Kreul.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1971/72, 1973/74, 1974/75. Meisterschaftszweiter: 1976/77, 1977/78. FDGB-Pokalsieger: 1963/64, 1964/65, 1968/69, 1972/73, 1977/78, 1978/79, 1982/83. Gewinner des Europapokals der Pokalsieger 1973/74.

Anzahl der Mannschaften: 13

- Männerabteilung: 3 (65 Spieler); Oberliga, Bezirksliga, Altersmannschaft
- Nachwuchsabteilung: 10 (160 Spieler). 2 Junioren (AK 17/18), 2 Jugend (AK 15/16), 1 AK 14, 1 AK 13, 1 AK 12, 1 AK 11, 2 Kindermannschaften.

Anzahl der Schiedsrichter: 11.

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:
Roland Hauschild (19. 9. 1950)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:
Manfred Lienemann (24. 12. 1946)
TRAINER:
Manfred Fuchs (26. 11. 1938)
Dieter Erler (28. 5. 1939)
MANNCHAFTSLEITER:
Peter Müller (3. 10. 1946)
KAPITÄN:
Jürgen Bähringer (19. 8. 1950)
ARZT:
Dr. Andreas Sternkopf (1. 11. 1951)
MASSEUSE:
Ingrid Lindemann (12. 5. 1940)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Wolfgang Krahnke (2. 1. 1952, 5 N, 9 J, OL 233, Elektromonteur, seit 1967, 1,82 m, 83 kg), Michael Kompalla (3. 5. 1961, OL 10, Werkzeugmacher, seit 1983, 1,78 m, 73 kg).

ABWEHRSPIELER: Jürgen Bähringer (19. 8. 1950, 1 A, 18 O, 4 N, OL 249/43, Maurer, seit 1973, 1,90 m, 90 kg), Matthias Birner (29. 6. 1959, OL 71, Sportlehrerstudent, seit 1974, 1,77 m, 67 kg), Frank Uhlig (8. 12. 1955, 1 A, 21 O, 6 N, OL 215/29, Mechaniker, seit 1972, 1,83 m, 75 kg), Frank Eitemüller (7. 10. 1956, 3 N, 8 J, OL 177/12, Diplomsporlehrer, seit 1971, 1,77 m, 70 kg), Claus Schwemmer (5. 10. 1956, OL 162/4, Maschinenbauer, seit 1982, 1,74 m, 68 kg), Udo Fankhänel (30. 11. 1965, 14 J, OL 2, Lehrling, seit 1978, 1,76 m, 68 kg).

MITTELFELDSPIELER: Joachim Müller (15. 7. 1952, 5 A, 11 O, 33 N, 27 J, OL 313/51, Diplomsporlehrer, seit 1967, 1,77 m, 70 kg), Andreas Müller (7. 9. 1958, 1 N, 15 J, OL 162/20, Sportlehrerstudent, seit 1970, 1,74 m, 67 kg), Mario Neuhäuser (8. 11. 1963, 1 A, 4 O, 2 N, 11 J, OL 51/8, Maschinenbauer, seit 1977, 1,75 m, 70 kg), Sven Köhler (24. 2. 1966, 9 J, Lehrling, seit 1978, 1,79 m, 72 kg), Uwe Heß (29. 9. 1958, OL-68/4, Student, seit 1966, 1,87 m, 75 kg).

ANGRIFFSSPIELER: John Bemme (24. 2. 1962, OL 34/6, Maschinenbauer, seit 1969, 1,76 m, 68 kg), Michael Glowatzky (1. 7. 1960, OL 67/7, Kraftfahrer, seit 1983, 1,85 m, 84 kg), Wolfgang Ihle (19. 3. 1956, 13 N, 13 J, OL 168/32, Diplomsporlehrer, seit 1969, 1,74 m, 63 kg), Stefan Persigehl (31. 1. 1962, 2 N, OL 74/21, Maschinenbauer, seit 1980, 1,72 m, 62 kg), Mario Schubert (19. 7. 1963, OL 50/9, Student, seit 1975, 1,76 m, 71 kg), Dietmar Bletsch (18. 6. 64, OL 6, Student, seit 1978, 1,75 m, 71 kg), Lutz Wienhold (15. 9. 1965, 13 J, OL 2/1, Schüler, seit 1974, 1,83 m, 70 kg).
DGA = 24,3 Jahre; DSE = 27,3 Jahre.

Zugänge: Udo Fankhänel, Sven Köhler, Lutz Wienhold (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Frank Rudolf (Motor F.H. Karl-Marx-Stadt), Ralf Schneider (Sachsenring Zwickau), Gerd Pelz, Reno Achenbach (beide NVA).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1972 bis 1974 Gerhard Hofmann, 1975 bis April 1976 Dieter Erler, 1976 bis 1980 Manfred Kupferschmied, ab 1981 Manfred Lienemann.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1966/67, FDGB-Pokalfinalist 1968/69, 1982/83.

Anzahl der Mannschaften: 12.
● **Männerabteilung:** 2 (36 Spieler); Oberliga, Bezirksliga.
● **Nachwuchsabteilung:** 10 (121 Spieler); 1 Junioren-Oberliga, 2 Jugend (AK 15, AK 16), 2 Schüler (AK 13, AK 14), 2 Knaben (AK 11, AK 12), 3 Kinder (AK 8, 9, 10).

Anzahl der Schiedsrichter: 13.

FC Karl-Marx-Stadt

Platzanlage: Dr. Kurt-Fischer-Stadion. **Fassungsvermögen:** 22 000. **Plätze:** 3 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** 9010 Karl-Marx-Stadt, Sportforum „Ernst Thälmann“, Postschließfach 216. **Telefon:** 5 89 41. **Spielkleidung:** weiße Hose, hellblaues Hemd oder hellblaue Hose, weißes Hemd.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: J. Müller, Wienhold, Glowatzky, Bähringer, Heß, Uhlig, A. Müller; mittlere Reihe: Köhler, Bletsch, Neuhäuser, Schwemmer, Persigehl, Schubert, Bemme; untere Reihe: Birner, Ihle, Krahnke, Kompalla, Eitemüller, Fankhänel.

Foto: Sacha

Wenn auch auswärts mit nötigem Selbstvertrauen...

Noch besser plazieren als 1983/84 ist real

In der Saison 1982/83 im FDGB-Pokalendspiel, ein Jahr später der 6. Platz in der Oberligatabelle und die Intercup-Teilnahmeberechtigung - die „Himmelblauen“ erreichten auf alle Fälle, was sie sich vorgenommen hatten: Der Aufwärtstrend soll fortgesetzt werden! Keinen Deut anders sieht die Orientierung für das kommende Spieljahr, das 26. im Stadion an der Gellertstraße, aus. Klubvorstand wie Trainerkollektiv sind sich da völlig einig, der FCK geht mit berechtigten großen Hoffnungen in die neue Saison. Trainer Manfred Lienemann sprach davon, daß der Blick natürlich diesmal weiter nach oben gehen muß. Er schlußfolgerte dies aus der Entwicklung der Mannschaft, die neben ihren bewährten Routiniers Bähringer, Krahnke, J. Müller und Uhlig über eine stattliche Anzahl junger Talente verfügt, denkt man nur daran, daß mit Udo Fankhänel, Sven Köhler und Lutz Wienhold allein drei Juniorenauswahlspieler des Jahres 1984 in das Oberliga-

aufgebot aufrückten. Namen wie Neuhäuser, Glowatzky, Ihle, A. Müller oder andere haben ebenfalls in unserer höchsten Klasse einen guten Klang. Die Probleme des FCK liegen im Angriff. Hier fehlt ihm ein Reißertyp, ein Torjäger, der neben Persigehl die Angriffswirksamkeit erhöht. Wie der Klub seine spielerische Profilierung fortsetzt, ob er zu Überdurchschnittlichem findet und sich noch besser plazieren kann, das sind überaus reizvolle Fragen.

Real ist die Orientierung des Klubs auf alle Fälle. Seine Stärken liegen in der nahezu idealen Verbindung der kämpferischen mit den spielerischen Akzenten.

Als IFC-Teilnehmer starten die Schützlinge Manfred Lienemanns praktisch „warm“ in die Meisterschaft, die sie auch mit dem Voratz angehen, auswärts so selbstbewußt wie im Heimstadion aufzutumpfen.

Joachim Pfitzner

FC Rot-Weiß Erfurt



Platzanlage: Georgi-Dimitroff-Stadion. **Fassungsvermögen:** 28 000. **Plätze:** 1 Rasenplatz, Nachwuchssportanlage Cyriaksbreite (nahe IGA): 4 Rasen-, 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** 5080 Erfurt, Klement-Gottwald-Straße 37. **Telefon:** 3 61 77. **Spielkleidung:** weiße Hose, rotes Hemd; rote Hose, weißes Hemd oder ganz in Blau.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Ratz, Jung, Hornik, Kräuter, Thon; mittlere Reihe: Vlay, Berschuck, Oevermann, Benkert, Schnuphase, Sänger, Linde; untere Reihe: Döring, Winter, Weidemann, Heun, Iffarth, Busse, Romstedt.

Foto: Sacha

Richtige Orientierung: Anschluß zum Vorderfeld!

Elf muß widerstandsfähiger, leistungsbewußter werden

Fußball-Erfurt wurde im Vorjahr von den Rot-Weißen nicht verwöhnt. Platz 7, UEFA-Cup- und IFC-Teilnahme verpatzt, das brannte unter den Nägeln. An Auswahlforten klopfte nur noch Vorstopper Sänger, andere, profilierte Akteure entschwandten dagegen aus dem Blickfeld der Verbandstrainer. Unausgeschöpftes Leistungsvermögen, individuell wie kollektiv, erhebliche Instabilitäten, heute begeisternd und morgen enttäuschend, der Klub blieb weiter unter allen Erwartungen. Was er nötig hat, sind realistische Denk- und Handlungsweisen gegenüber den Zielen und dem Machbaren.

Die Rot-Weißen sind keine heurigen Hasen, sie kennen sich in der Oberliga-Atmosphäre aus, besitzen Spielwitz und Taktikverständnis.

Außerdem: anspruchsvoller zu werden, heißt weniger sensibel denn widerstandsfähiger Fußball zu spielen! Da öffnet sich für die Blumenstädter noch ein weites Feld.

Zwei Zugänge, zwei ausgeprägte Persönlichkeiten, deren Charakterbild nicht in der öffentlichen Meinung schwankt, werden künftig den Rot-Weiß-Stil vorteilhaft beeinflussen: Trainer Hans Meyer und Auswahlroutinier Rüdiger Schnuphase als Libero. Die Abwehrachse Schnuphase-Sänger steht durch Sängers Schien- und Wadenbeinbruch frühestens in der 2. Halbserie zur Verfügung, doch durch Schnuphase wird die junge Deckungsreihe mit Kräuter (20), Berschuck (21) und Döring (22) sicherlich von Saisonbeginn an mehr Sicherheit, Ruhe und Disziplin ausstrahlen als '83/84. Die temperamentvolle Offensive muß für die Mannschaft verbindlich bleiben, mehr als sporadisch, effektiver in der Chancenverwertung, fordernd und nicht etwa genügsam. Die Chance, den führenden Klubs auf den Fersen zu bleiben, wurde im Vorjahr nicht genutzt. Das zu wissen und zu korrigieren, muß in den Rot-Weißen brennen.

Günter Simon

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:
Karlheinz Friedrich (23. 3. 1932)
**VERANTWORTLICHER
OBERLIGATRAINER:**
Hans Meyer (3. 11. 1942)
TRAINER:
Franz Egel (12. 4. 1949)
MANNCHAFTSLEITER:
Hans-Günter Schröder (18. 9. 1943)
KAPITÄN:
Wolfgang Benkert (1. 7. 1951)
ARZT:
Dr. Wolfgang Schuh (26. 11. 1943)
MASSEUR:
Dieter Ehlert (20. 2. 1941)

SPIELERAUFGEBOT:

TORHÜTER: Wolfgang Benkert (1. 7. 1951, 6 O, 3 N, OL 221/-, Industriemeister, seit 1971, 1,86 m, 85 kg), Michael Oevermann (26. 10. 1954, OL 57/-, Finanzkaufmann, seit 1976, 1,89 m, 86 kg).

ABWEHRSPIELER: Olaf Berschuck, 16. 8. 1963, 2 N, 12 J, OL 19/-, Mechaniker für Daten- und Büromaschinen, seit 1977, 1,82 m, 76 kg), Wolfgang Döring (11. 6. 1962, 4 J, OL 19/1; Diplomsporthelehrer-Student, seit 1976, 1,80 m, 72 kg), Frank Kräuter (3. 7. 1964, OL 17/-, Mechaniker für Daten- und Büromaschinen, seit 1977, 1,78 m, 70 kg), Horst Linde (3. 1. 1957, OL 80/3, Meister der soz. Industrie, seit 1982, 1,81 m, 79 kg), Carsten Sänger (8. 11. 1962, 1 A, 4 O, 23 N, 24 J, OL 88/1, Mechaniker für Daten- und Büromaschinen, seit 1971, 1,82 m, 74 kg), Rüdiger Schnuphase (23. 1. 1954, 45 A/6 Tore, 12 O, 1 B, 15 N, 30 J, OL 289/117, Sportlehrer, seit 1984, 1,80 m, 79 kg).

MITTELFELDSPIELER: Jörg Hornik (13. 10. 1957, 1 O, 4 J, OL 93/17, Metallfacharbeiter, seit 1969, 1,78 m, 71 kg), Martin Iffarth (29. 6. 1957, 4 N, 15 J, OL 218/22, Diplomsporthelehrer, seit 1972, 1,75 m, 70 kg), Peter Jung (6. 10. 1963, 13 J, OL 5/-, Diplomsporthelehrerstudent, seit 1977, 1,78 m, 70 kg), Josef Vlay (19. 6. 1959, 2 O, OL 124/21, Diplomsporthelehrerstudent, seit 1973, 1,80 m, 74 kg), Andreas Winter (21. 8. 1958, 7 O, 2 N, OL 87/19, Mechaniker für Daten- und Büromaschinen, seit 1970, 1,76 m, 67 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Martin Busse (30. 6. 1958, 3 A/1 Tor, 3 O, OL 112/37, Diplomsporthelehrer, seit 1971, 1,74 m, 68 kg), Jürgen Heun (26. 5. 1958, 14 A/4 Tore, 7 O, 7 N, 1 J, OL 177/62, Meister der soz. Industrie, seit 1968, 1,74 m, 84 kg), Armin Romstedt (6. 1. 1957, 2 O, OL 125/25, Meister der soz. Industrie, seit 1979, 1,83 m, 81 kg), Andreas Thon (19. 1. 1957, OL 47/4, Kfz.-Schlosser, seit 1981, 1,75 m, 72 kg), Uwe Weidemann (14. 6. 1963, OL 1/-, Mechaniker für Daten- und Büromaschinen, seit 1976, 1,79 m, 70 kg).
DGA = 24,9 Jahre, DSE = 25,3 Jahre.

Zugänge: Rüdiger Schnuphase (FC Carl Zeiss Jena).

Abgänge: keine.

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1973/74 bis 1977/78 Gerhard Bäßler, 1978/79 bis 1981/82 Manfred Pfeifer, 1982/83 und 1983/84 Siegmund Menz, ab 1984/85 Hans Meyer.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1953/54, 1954/55, Meisterschaftsweiter 1949, 1950/51, FDGB-Pokalfinalist 1949/50, 1979/80.

Anzahl der Mannschaften: 13.

● Männerabteilung: 3 (55 Spieler); Oberliga, Liga, Altersmannschaft.

● Nachwuchsabteilung: 10 (175 Spieler); Junioren-Oberliga (AK 17/18), 2 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 3 Kinder (AK 8, 9, 10).

Anzahl der Schiedsrichter: 14.

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

SEKTIONSLEITER:

Richard Velek (15. 5. 1940)

VERANTWORTLICHER

OBERLIGATRAINER:

Hans-Ulrich Thomale (6. 12. 1944)

TRAINER:

Konrad Schaller (3. 11. 1943)

MANNSCHAFTSLEITER:

Lothar Spitzner (11. 1. 1943)

KAPITÄN:

Jörg Weißflog (12. 10. 1956)

ÄRZTE:

OMR Dr. Roland Mehlhorn (26. 11. 1943),

Dr. Eberhard Winkler (22. 3. 1942)

MASSEUR:

Lothar Dix (21. 4. 1926)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Jörg Weißflog (12. 10. 1956, 1 N, OL 51/-, Diplomatsportlehrer, seit 1974, 1,85 m, 81 kg), Ulrich Ebert (6. 5. 1948, 1 J, OL 268/-, Stukkateur, seit 1966, 1,78 m, 74 kg), Bernd Stettinius (13. 9. 1962, Sportlehrerstudent, seit 1974, 1,80 m, 80 kg).

ABWEHRSPIELER: Ralf Kraft (24. 2. 1957, OL 113/6, Elektromonteur, seit 1978, 1,80 m, 69 kg), Volker Schmidt (22. 11. 1957, OL 86/4, Elektrofacharbeiter, seit 1980, 1,87 m, 76 kg), Bernhard Konik (10. 4. 1960, OL 34/-, Instandhaltungsmechaniker, seit 1982, 1,79 m, 67 kg), Bernd Lippold (6. 1. 1957, OL 33/-, Elektromonteur, seit 1965, 1,78 m, 72 kg), Wolfgang Körner (16. 11. 1953, OL 138/15, Schlosser, seit 1964, 1,76 m, 67 kg), Thomas Teubner (1. 1. 1951, OL 239/38, Diplomatsportlehrer, seit 1969, 1,83 m, 76 kg), Steffen Lorenz (29. 5. 1963, OL 34/-, Facharbeiter für Fertigungsmittel, seit 1984, 1,81 m, 75 kg).

MITTELFELDSPIELER: Holger Erier (21. 3. 1950, OL 328/76, Schlosser, seit 1970, 1,78 m, 72 kg), Steffen Krauß (21. 3. 1965, 4 N, 3 J, OL 31/1, Schmied, seit 1973, 1,76 m, 73 kg), Uwe Bauer (10. 9. 1960, OL 38/5, Elektromonteur, seit 1982, 1,82 m, 70 kg), Erhard Süß (12. 11. 1958, OL 49/1, Schlosser, seit 1974, 1,75 m, 67 kg), Heiko Münch (18. 2. 1963, Zimmerer, seit 1984, 1,72 m, 70 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Harald Mothes (28. 11. 1956, 1 O, OL 156/38, Schlosser, seit 1972, 1,77 m, 70 kg), Jürgen Escher (5. 10. 1951, OL 273/26, Diplomatsportlehrer, seit 1968, 1,72 m, 62 kg), Rainer Kunde (1. 5. 1960, OL 38/1, Maurer, seit 1982, 1,74 m, 68 kg), Wilfried Reypka (6. 3. 1961, OL 4/-, Kfz.-Schlosser, seit 1984, 1,69 m, 60 kg), Olaf Distelmeier (10. 3. 1958, OL 28/5, Schlosser, seit 1981, 1,82 m, 74 kg).

DGA = 26,7 Jahre, DSE = 26,6 Jahre.

Zugänge: Bernd Stettinius (eigener Nachwuchs), Heiko Münch (FSV Lok Dresden), Steffen Lorenz (Sachsenring Zwickau), Wilfried Reypka (Kali Werra), Olaf Distelmeier (beendete NVA-Ehrendienst).

Abgänge: Hans Schykowski (beendete seine leistungssportliche Laufbahn), Klaus Bittner (NVA-Ehrendienst).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1971/72 bis 1976/77 Bringfried Müller, 1977/78 bis 1980/81 Manfred Fuchs, ab 1981/82 Hans-Ulrich Thomale.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1956, 1957 und 1959, Vizemeister 1954/55, FDGB-Pokalsieger 1955, FDGB-Pokalfinalist 1959.

Anzahl der Mannschaften: 13.

● Männerabteilung: 3 (80 Spieler): Oberliga, Bezirksliga, Altersmannschaft.

● Nachwuchsabteilung: 10 (166 Spieler): 1 Junioren-Oberliga (AK 17/18), 2 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 3 Kinder (AK 9/10 und 8/9).

Anzahl der Schiedsrichter: 8.

BSG Wismut Aue

Platzanlage: Otto-Grotewohl-Stadion. Fassungsvermögen: 25 000. Plätze: 2 Rasenplätze, 2 Hartplätze. Geschäftsstelle: 9400 Aue, Lößnitzer Straße. Telefon: 29 20. Spielkleidung: weiße Hose, violettes Hemd, weiße Hose, blaues Hemd oder blaue Hose, weißes Hemd.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Escher, Süß, Konik, Erier, Mothes, Krauß, Kunde; mittlere Reihe: Distelmeier, Bauer, Kraft, Teubner, Schmidt, Körner, Lorenz, Lippold; untere Reihe: Münch, Ebert, Weißflog, Stettinius, Reypka.

Foto: Sacha

Traditionelle Qualitäten mit Spielfitneß paaren

Konzept aus einer stabilen Deckung: Druckfußball

Auf der Grundlage traditioneller und immer wieder überzeugend demonstrierter Qualitäten wie hoher Moral, Willensbereitschaft und unerschütterlichem kämpferischen Engagement gehen die Erzgebirger mit dem festen Vorsatz in ihre 34. Oberliga-Saison, sich in der spielerischen Entwicklung an den stärksten Mannschaften zu orientieren. Beste Fitness vorausgesetzt, mit der hier und da zu erwartende Leistungsschwankungen weitestgehend kompensiert werden sollen, gilt die vorrangige Aufmerksamkeit erfolversprechenden Offensivvarianten aus allen Mannschaftsteilen heraus. Dieses im letzten Jahr zu Hause praktizierte taktische Konzept gilt es nun auch auswärts zu beherzigen und wirkungsvoller umzusetzen als bisher.

In fremden Gefilden mühten sich die Erzgebirger zwar um spielerisch-gefällige Aktionen, Torgefährlichkeit und Durchsetzungsvermögen waren allerdings die Achillesferse.

Eine durch den Zwickauer Neu-

zugang Lorenz weiter gefestigte Abwehr besitzt das uneingeschränkte Vertrauen der Trainer; von der weiter gereiften Klasse Weißflogs im Tor ganz zu schweigen. Im Mittelfeld paaren sich Strategie (Erier, Escher) mit dynamischem, unerschrockenem Vorwärtsdrang (Bauer, Krauß). Verantwortung zu tragen wird dabei von den jüngeren Akteuren in stärkerem Maße vorausgesetzt als bislang. Präzises Tempospiel in die freien Räume soll Mothes, Distelmeier, Kunde und dem quicklebendigen Reypka die Wege zum gegnerischen Tor ebnen. Druck zu machen, ohne Schalt- und Denkpausen zuzulassen, ist das Gebot der Stunde.

Mitzuhalten, vom Namen und der Klasse her stärkere Konkurrenten beeindrucken zu können, hat sich Aue zum Ziel gestellt. Die Erfahrungen speziell der Serie 83/84 lassen den Schluß zu, daß Homogenität wie Spannkraft dafür durchaus vorhanden sind.

Dieter Buchspieß

FC Hansa Rostock



Platzanlage: Ostseestadion. Fassungsvermögen: 28 000 Plätze: 4 Rasenplätze, 2 Hartplätze. Geschäftsstelle: 2500 Rostock, Kopernikusstraße. Telefon: 3 42 05 und 3 40 34. Spielkleidung: weiße Hose, hellblaues Hemd oder ganz in Weiß.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Pinkohs, Zachhuber, Kleiminger, Rillich, Uteß, Littmann, Schlünz, Jarohs; mittlere Reihe: Röhrich, Babendererde, Radtke, Alms, Passow, März, Doll, Koppe; untere Reihe: Schulz, Schneider, Hauschild, Arnholdt.

Foto: Barth

Wie stark beeinflussen die Talente das Profil?

Im Angriff ist das Bewährungsfeld für sie groß

Fast einem halben Dutzend gerade dem Juniorenalter entwachsenen Talenten gibt Trainer Jürgen Heinsch die große Chance, allmählich im Oberligakollektiv Fuß zu fassen. Daß sich die Zahl der Angriffsspieler auf diese Weise beträchtlich erhöhte und auf insgesamt acht anwuchs, verdient sicherlich aufmerksam registriert zu werden. Vertretbares Risiko? Ohne Frage. Probleme vor allem auf den Außenstürmerpositionen könnten dadurch gelöst werden. „Sich in Ungeduld zu üben, wäre dabei allerdings völlig falsch. Andererseits muß aber auch erwartet werden, daß sich einer aus der großen Schar unserer befähigten jungen Burschen endlich einmal wieder echt in die Spitze hineinspielt“, so der Gedankengang von Libero Jürgen Uteß. Ihm ist nur zu folgen!

Alle Diskussionen über die in der Mannschaft steckenden spielerischen Potenzen kann man sich schenken. Was sie stärker benötigt als bisher, wird mit schonungsloser Offenheit beim Namen ge-

nannt: Angriffswirksamkeit, Durchsetzungsvermögen. Unter diesem Aspekt müßte der Anreiz für Doll, Koppe, Röhrich, Pinkohs oder Passow, eine Stammposition zu erkämpfen, eigentlich alle Kräfte und Fähigkeiten freilegen.

Lobenswert Hansas Absicht, auch auswärts keinen Stilbruch zuzulassen, ansehenswerten Kombinationsfußball auf der Grundlage individueller Möglichkeiten zu bieten. Doch zum Erfolg führt er letztlich nur dann, wenn er mit Lauf- und Einsatzbereitschaft gepaart wird, wenn fernab von jeder Hektik und inneren Unruhe die spieltechnischen Mittel bevorzugt werden. Hansa kann es sich nicht leisten, in seinen Zielen und Absichten, in der Einstellung zum Fußball genügsam zu sein. Es ist sich selbst und seinem begeisterungsfähigen Anhang einen Stil und eine Hingabe schuldig, die mit dem Vorjahrsabschneiden versöhnen.

Dieter Buchspieß

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:
Ulrich Stoll (15. 1. 1926)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:
Jürgen Heinsch (4. 7. 1940)
TRAINER:
Jürgen Decker (8. 3. 1946)
MANNCHAFTSLEITER:
Klaus Decker (19. 8. 1942)
KAPITÄN:
Rainer Jarohs (8. 8. 1957)
ARZT:
Dr. Wolfgang Anft (2. 9. 1947)
PHYSIOTHERAPEUT:
Günter Blum (10. 3. 1944)
MASSEUR:
Ehrhard Dedlow (8. 3. 1937)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Dieter Schneider (20. 10. 1949, 3 A, 16 N, 18 J, OL 248/-, Ingenieurökonom, seit 1958, 1,83 m, 72 kg), Axel Hauschild (15. 12. 1962, 14 N, 7 J, OL 12/-, Sportlehrerstudent, seit 1969, 1,82 m, 75 kg).

ABWEHRSPIELER: Jürgen Uteß (27. 10. 1957, 1 A, 1 O, 8 N, 15 J, OL 142/12, Diplomportlehrer, seit 1972, 1,80 m, 72 kg), Bernd Arnholdt (5. 10. 1961, 2 N, 17 J, OL 36/1, Elektronik-Facharbeiter, seit 1973, 1,70 m, 68 kg), Gernot Alms (7. 10. 1962, 22 N, 17 J, OL 88/3, Sportlehrer-Student, seit 1973, 1,88 m, 82 kg), Norbert Littmann (1. 11. 1958, OL 109/5, Diplomportlehrer-Student, seit 1975, 1,76 m, 68 kg), Frank Rillich (14. 11. 1962, 26 J, OL 56/4, Elektro-Mechaniker, seit 1973, 1,82 m, 85 kg), Andreas Babendererde (22. 7. 1962, OL 12/-, Elektro-Mechaniker, seit 1971, 1,80 m, 76 kg), Heiko März (9. 7. 1965, OL 1/-, Maschinenanlagenmonteur-Lehrling, seit 1977, 1,84 m, 77 kg).

MITTELFELDSPIELER: Michael Mischinger (12. 2. 1956, 11 O, 21 N, 25 J, OL 142/13, Student der soz. Betriebswirtschaft, seit 1970, 1,75 m, 71 kg) Juri Schlünz (27. 7. 1961, 3 O, 6 N, OL 109/19 Diplomportlehrer-Student, seit 1969, 1,82 m, 76 kg), Axel Schulz (20. 5. 1959, 5 O, 3 N, 19 J, OL 119/23, Student für Sprachwissenschaften, seit 1976, 1,77 m, 65 kg), Ralph Kleiminger (8. 5. 1963, 10 J, OL 21/3, Sportlehrer-Student, seit 1971, 1,75 m, 68 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Rainer Jarohs (8. 8. 1957, 2 O, 26 N, 18 J, OL 138/47, Student für Sprachwissenschaften, seit 1965, 1,83 m, 76 kg), Christian Radtke (5. 4. 1950, OL 163/19, Ingenieur-Ökonom, Jura-Fernstudent, seit 1975, 1,86 m, 80 kg), Andreas Zachhuber (29. 5. 1962, 6 N, 29 J, OL 60/6, Sportstudent, seit 1975, 1,77 m, 71 kg), Jens Koppe (24. 11. 1962, OL 19/7, Elektromonteur, seit 1976, 1,73 m, 72 kg), Thomas Doll (9. 4. 1966, 6 J, OL 5/0, Maschinenanlagenmonteur-Lehrling, seit 1979, 1,74 m, 64 kg), Volker Röhrich (28. 10. 1962, OL 4/0, Elektromechaniker-Lehrling, seit 1978, 1,83 m, 81 kg), Torsten Pinkohs (28. 10. 1962, 10 J, OL 4/0, Sportstudent, seit 1970, 1,83 m, 76 kg), Mario Passow (7. 9. 1965, Maschinenanlagenmonteur-Lehrling, seit 1984, 1,80 m, 72 kg).
DGA = 23,8 Jahre, DSE = 24,4 Jahre.

Zugänge: Heiko März, Thomas Doll, Volker Röhrich, Torsten Pinkohs (alle eigener Nachwuchs), Mario Passow (Post Neubrandenburg).

Abgänge: Eüdiger Kaschke (Schiffahrt/Hafen Rostock), Norbert Wollschläger (KKW Greifswald), Volker Patzenhauer (II. Mannschaft FC Hansa), Wilfried Aepinus (Post Neubrandenburg).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1975 bis 1978 Helmut Hergesell, 1978 bis 1979 Jürgen Heinsch, 1979 bis 1981 Harry Nippert, ab 1982 Jürgen Heinsch.
Bisherige Erfolge: Vizemeister 1961/62, 1962/63 und 1967/68, FDGB-Pokalfinalist 1955, 1957, 1959 und 1967.

Anzahl der Mannschaften: 14.

● Männerabteilung: 3 (55 Spieler): Oberliga, Bezirksliga, Altersmannschaft.

● Nachwuchsabteilung: 11 (165 Spieler): 1 Junioren (AK 17/18), 1 Jugend (AK 16), 1 Jugend (AK 15), 1 Schüler (AK 14), 1 Schüler (AK 13), 2 Knaben, 4 Kinder (AK 7 bis 12).

Anzahl der Schiedsrichter: 12

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:

Klaus Petersdorf (2. 9. 1937)

VERANTWORTLICHER

OBERLIGATRAINER:

Dietmar Pfeifer (22. 4. 1940)

TRAINER:

Helmut Stein (9. 11. 1942)

MANNSCHAFTSLEITER:

Peter Rock (16. 12. 1941)

KAPITÄN:

Konrad Weise (17. 8. 1951)

ARZT:

MR Dr. Johannes Roth (7. 2. 1929)

MASSEUR:

Matthias Dressel (25. 5. 1953)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Hans-Ulrich Grapenthin (2. 9. 1943, 21 A, 10 O, 1 B, 3 N, OL 275/-, Maurer, seit 1968, 1,88 m, 86 kg), Karsten Härtel (4. 4. 1961, 3 N, OL -, Instandhaltungsmechaniker, seit 1975, 1,84 m, 81 kg).

ABWEHRSPIELER: Konrad Weise (17. 8. 1951, 82 A/2 Tore, 21 O, 7 N, 27 J, Diplomsporllehrer, seit 1966, 1,74 m, 71 kg), Gert Brauer (7. 9. 1955, 4 A, 23 N, 20 J, OL 118/8, Sportstudent, seit 1971, 1,70 m, 69 kg), Wolfgang Schilling (18. 3. 1957, OL 81/4, Sportstudent, seit 1968, 1,70 m, 64 kg), Matthias Pittelkow (31. 12. 1961, 6 N, OL 16/1, Student, seit 1975, 1,80 m, 70 kg), Heiko Peschke (18. 9. 1963, 13 N, 10 J, OL 55/13, Sportstudent, seit 1983, 1,86 m, 80 kg), Ronald Szeponski (16. 5. 1966, 7 J, OL -, Schüler, seit 1972, 1,70 m, 65 kg), Uwe Penzel (14. 11. 1964, 1 N, OL 7/-, Feinmechaniker, seit 1978, 1,80 m, 64 kg), Thomas Schmiecher (15. 4. 1960, OL -, Instandhaltungsmechaniker, seit 1984, 1,73 m, 69 kg).

MITTELFELDSPIELER: Andreas Krause (30. 7. 1957, 1 O, 2 B, OL 163/5, Sportstudent, seit 1971, 1,75 m, 64 kg), Jürgen Raab (20. 12. 1958, 6 A/1 Tor, 10 O, 2 B, 22 N, 20 J, OL 172/54, Sportstudent, seit 1975, 1,82 m, 76 kg), Thomas Ludwig (21. 6. 1960, OL 36/2, Maschinen- und Anlagenmonteur, seit 1982, 1,79 m, 75 kg), Uwe Burow (23. 6. 1962, OL -, Feinmechaniker seit 1977, 1,77 m, 73 kg), Ralf Asmus (17. 7. 1963, OL -, Feinmechaniker, seit 1978, 1,82 m, 78 kg), Thomas Roß (22. 9. 1964, 7 J, OL 3/-, Sportstudent, seit 1978, 1,81 m, 76 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Andreas Biellau (28. 8. 1958, 8 A, OL 124/28, Karosseriefacharbeiter, seit 1980, 1,82 m, 75 kg), Jörg Burow (30. 3. 1961, 4 N, 7 J, OL 60/14, Feinmechaniker, seit 1974, 1,80 m, 75 kg), Robby Zimmermann (21. 5. 1963, OL 23/4, Feinmechaniker, seit 1976, 1,77 m, 67 kg), Carsten Rost (4. 10. 1962, 3 N, 17 J, OL -, Sportstudent, seit 1978-83, ab 1984, 1,78 m, 74 kg), Volker Probst (3. 10. 1964), OL -, Lehrling, seit 1981, 1,74 m, 65 kg).

DGA = 23,3 Jahre; DSE = 25,8 Jahre.

Zugänge: Thomas Schmiecher (Wismut Gera), Carsten Rost (zurück vom 1. FC Lok), Ronald Szeponski, Uwe Penzel, Uwe Burow, Ralf Asmus, Thomas Roß, Volker Probst (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Rüdiger Schnuphase (FC Rot-Weiß), Gerhard Hoppe (Wismut Gera), Uwe Pohl, Martin Trocha, Thomas Töpfer, Jürgen Köberlein, Stefan Meixner (alle 2. Mannschaft).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: bis 1983 Hans Meyer, seit Oktober 1983 Dietmar Pfeifer.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1962/63, 1967/68, 1969/70, Meisterschaftsweiter 1958, 1964/65, 1968/69, 1970/71, 1972/73, 1973/74, 1974/75, 1980/81. FDGB-Pokalsieger 1960, 1971/72, 1973/74, 1974/75, 1980/81. Pokalfinalist 1964/65, 1967/68. Halbfinalist im EP der Pokalsieger 1961/62, Finalist 1980/81.

Anzahl der Mannschaften: 13.

● **Männerabteilung:** 3 (65 Spieler), Oberliga, DDR-Liga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (150 Spieler), 1 Junioren-Oberliga (AK 17/18), 2 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 3 Kinder (AK 8-10).

Anzahl der Schiedsrichter: 34.

Oberligaqualifikation: Bernd Stumpf.

FC Carl Zeiss Jena

Platzanlage: Ernst-Abbe-Sportfeld. Fassungsvermögen: 16 000. Plätze: 5 Rasen-, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle: 6900 Jena, Professor-Ibrahim-Str. 33. Telefon: 83 33 66. Spielkleidung: blaue Hose, weiß/blaues Hemd oder blaue Hose, blau/gelbes oder weißes Hemd.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Pittelkow, J. Burow, Bräutigam, Grapenthin, Härtel, Ludwig, Biellau; mittlere Reihe: Schilling, U. Burow, Roß, Rost, Raab, Peschke, Asmus, Penzel; untere Reihe: Probst, Schmiecher, Szeponski, Weise, Zimmermann, Brauer, Krause.

Foto: Sacha

Mit verjüngter Elf wieder nach oben

Kapitänsbinde für Libero Weise/Grapenthin macht weiter

Die Jenaer, mit 81 EC-Treffen Spitzenreiter unter den DDR-Klubs, fielen in der vergangenen Saison regelrecht aus allen Wolken. Der 10. Rang bedeutete für sie, die 1981 noch eines ihrer erfolgreichsten Jahre feiern konnten (EC-Finalteilnahme, Vizemeisterschaft), die schlechteste Platzierung seit der Oberliga-Zugehörigkeit (1957)!

„Wir kommen wieder nach oben.“ Trainer Helmut Stein glaubt daran, obwohl auch er sich darüber im klaren ist, daß dieses Vorhaben mit Riesensprüngen wohl nicht bewältigt werden kann. Zumal mit Schnuphase und Hoppe zwei verdienstvolle Akteure ihren Abschied vom Klub nahmen.

Von der „alten Garde“ blieben nun noch zwei übrig. Es sind Grapenthin, der unverwüsthliche 40jährige, der die letzten 167 Punktspiele ununterbrochen im Tor stand (!), „ein Jahr noch dranhängt“, und Konrad Weise. Der 82fache Auswahlkämpfer, „ich will es nach viel Verletzungspech noch

einmal wissen“, übernimmt von Schnuphase die Kapitänsbinde und die Libero-Rolle.

Diese beiden und Jürgen Raab, der sich im Mittelfeld profilierte, sind nun die Säulen beim FC Carl Zeiss, dessen Verjüngungsprozeß, derzeit voll im Gange, doch erhebliche Veränderungen zur Folge hatte. Für Steinborn, Trocha, Töpfer und Meixner, die sich ihre Rückkehr in die Oberliga in der 2. Mannschaft neu erkämpfen müssen, rücken junge Burschen auf. Die Stammformation steht jedoch erst einmal. Es ist die Elf, die sich im Frühjahr erste Sporen verdiente, bis ins Pokalhalbfinale vorstieß: Grapenthin - Weise - Brauer, Peschke, Penzel - Krause, Raab, Ludwig - Biellau, J. Burow, Zimmermann. Was für Sprünge werden ihr wohl im Herbst gelingen, in dem sie sofort Farbe bekennen muß? In den ersten vier Spielen tritt sie dreimal auswärts an, beim Meister, beim FC Vorwärts und beim FC Hansa!

Klaus Thiemann



BSG Stahl Riesa



Platzanlage: Stadion der Stahlwerker „Ernst Grube“. Fassungsvermögen: 16 000. Plätze: 2 Rasenplätze, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle: 8400 Riesa, Kolonie 9, Postschließfach 51. Telefon: 88 20 42. Spielkleidung: schwarze Hose, schwarz-rotes Hemd, blaue Hose, weißes Hemd.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: J. Pfahl, Schremmer, Hennig, I. Pfahl, Winkel, F. Kerper; mittlere Reihe: Rziha, Rüster, Boensch, Vettters, Mecke, Braune, G. Kerper; untere Reihe: Lachmann, Zschiedrich, Weigang, Boden, Sachse, Drewniok.

Foto: Sacha

Heißt die Devise „Weiter ins Mittelfeld“?

In Riesa baut man auf entwicklungsfähige Elf

Nach dem vierten Oberligaaufstieg gestaltete sich die zwölfte Saison in der höchsten Spielklasse für die Stahlwerker durchaus positiv. Mit dem 11. Tabellenplatz wurde eine durchaus positiv zu nennende Platzierung erreicht. Mit einer homogenen Stammelf gelangen vor allem in der ersten Halbserie ansprechende Resultate. In der Rückrunde fiel allerdings auf, daß die Riesaer auswärts Probleme nicht verheimlichen konnten. Sie wollten es auch nicht, blieben selbstkritisch, und Trainer Peter Kohl verwies dann auch auf eine „widersprüchliche Saison“.

Vor der kommenden Saison sind sich die Männer um den Torwart-routinier Claus Boden darüber im klaren, daß sich „Durststrecken“ wie im Vorjahr nicht wiederholen dürfen. „Es gilt die Potenzen auszuschöpfen“, so Sektionsleiter Klaus Lehmann.

Drei Zugänge aus der technisch guten Dresdner Fußball-Schule versprechen einiges und geben Trainer Kohl auch mehr Möglich-

keiten, seine Formation variabel zu formieren: Lachmann, Rziha haben schon im gelb-schwarzen Dress mit der Oberliga Bekanntheit geschlossen; sie sind keine heurigen Hasen mehr. Und der Name Weigang erinnert an gute Torwarttradition. Vater Horst war „Fußballer des Jahres 1964/65“. Mit Ray Braune kommt ein talentierter Mittelfeldspieler aus der vorigen Juniorenoberliga-Elf.

Zwei erfahrene Spieler, die beide ein beträchtliches Stück DDR-Oberligageschichte mitgeschrieben, beendeten ihre Laufbahn: Reinhard Hauptmann und Rainer Sachse. Inzwischen sind aber genügend neue Talente zu sehen. Man darf gespannt sein, wie sich Stahl in der kommenden Saison schlägt. Heißt die Devise „Weiter ins Mittelfeld“?

Peter Kohl dazu: „Wir wollen mit der Leistung, die wir in der Hinrunde '83/84 boten, aufwarten. Allerdings diesmal durchgängiger...“

Joachim Pfitzner

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER:

Werner Lempe (14. 3. 1931)

SEKTIONSLEITER:

Klaus Lehmann (30. 12. 1939)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:

Peter Kohl (29. 1. 1942)

TRAINER:

Klaus Schlutt (11. 6. 1944)

MANNSCHAFTSLEITER:

Karlheinz Sotschek (17. 2. 1931)

KAPITÄN:

Claus Boden (7. 10. 1951)

ARZT:

Oberarzt Dr. Dieter Frank (29. 4. 1939)

PHYSIOTHERAPEUTIN:

Beate Gehrman (29. 1. 1951)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Claus Boden (7. 10. 1951, 25 N, 1 J, OL 179/1, Ingenieurökonom, seit 1981, 1,74 m, 73 kg), Sven Weigang, (14. 11. 1964, 1 J, Student, seit 1984, 1,83 m, 75 kg).

ABWEHRSPIELER: Wolfgang Schremmer (13. 10. 1950, OL 178/9, Ingenieurökonom, seit 1968, 1,74 m, 71 kg), Roland Rüster (28. 6. 1961, OL 12/2, Instandhaltungsmechaniker, seit 1976, 1,85 m, 81 kg), Ingolf Pfahl (26. 3. 1958, OL 45/2, Sportlehrerstudent, seit 1970, 1,78 m, 69 kg), Volker Hennig (18. 7. 1958, OL 66/1, Ökonom, seit 1979, 1,75 m, 67 kg), Henry Vettters (28. 8. 1959, OL 19/2, Maschinenanlagenmonteur, seit 1982, 1,82 m, 81 kg), Frank Dünger (27. 10. 1961, OL 53/2, Student, seit 1983, 1,84 m, 83 kg), Steffen Lachmann (30. 8. 1962, 1 N, 8 J, OL 11, Instandhaltungsmechaniker, seit 1984, 1,76 m, 66 kg).

MITTELFELDSPIELER: Fred Mecke (7. 11. 1960, 7 N, 23 J, OL 35/6, Maschinenanlagenmonteur, seit 1982, 1,80 m, 74 kg), Falk Zschiedrich (5. 9. 1961, 4 J, OL 26/1, Maschinenanlagenmonteur, seit 1983, 1,78 m, 68 kg), Gerd Kerper (21. 11. 1960, OL 15/1, Student, seit 1976, 1,76 m, 67 kg), Ray Braune (28. 3. 1966, Instandhaltungsmechaniker, seit 1983, 1,83 m, 73 kg), Jan Rziha (24. 7. 1963, OL 9/1, Maschinenanlagenmonteur, seit 1984, 1,88 m, 78 kg), Manfred Drewniok (8. 1. 1962, OL 18/2, Maler, seit 1983, 1,76 m, 68 kg).

ANGRIFFSPIELER: Dietmar Jentzsch (27. 11. 1955, OL 73/13, Elektriker, seit 1977, 1,82 m, 81 kg), Jens Pfahl (16. 9. 1960, 18 J, OL 22/11, Sportlehrerstudent, seit 1983, 1,74 m, 63 kg), Frank Kerper (13. 8. 1963, 1 N, OL 16/1, Elektriker, seit 1978, 1,73 m, 63 kg), Karsten Winkel (28. 10. 1961, Zerspanungsfacharbeiter, seit 1984, 1,72 m, 72 kg).

DGA = 23,7 Jahre; DSE = 25,2 Jahre.

Zugänge: Sven Weigang, Jan Rziha (beide Dynamo Dresden), Ray Braune (eigener Nachwuchs), Karsten Winkel (Motor Nordhausen), Steffen Lachmann (Empor Tabak Dresden).

Abgänge: Reinhard Hauptmann, Rainer Sachse (beide leistungssportliche Laufbahn beendet), Uwe Büchel (Motor Suhl), Uwe Boensch (Empor Tabak Dresden).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1973/74 bis 1981/82 Günter Guttman, ab April 1982 Peter Kohl.

Anzahl der Mannschaften: 14.

● Männerabteilung: 3 (58 Spieler): Oberliga, Bezirksliga, Altersmannschaft.

● Nachwuchsabteilung: 11 (165 Spieler): 1 Junioren-Oberliga, 1 Jugend (AK 15/16), 1 Schüler (AK 12/13), 3 Knaben (AK 10/11), 5 Kinder (AK 8/9).

Anzahl der Schiedsrichter: 11.

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER:
Günther Beil (20. 10. 1933)
SEKTIONSLEITER:
Hans-Joachim Jungnickel (22. 9. 1952)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:
Gerd Struppert (21. 10. 1950)
TRAINER:
Manfred Walter (31. 7. 1937)
Volker Trojan (5. 5. 1942)
MANNSCHAFTSLEITER:
Henning Neidhardt (6. 11. 1948)
KAPITÄN:
Frank Illge (2. 7. 1960)
ARZT:
Dr. Rainer Stockklauser (17. 2. 1940)
MASSEUR:
Eckbert Hoppe (28. 6. 1953)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Jörg Saumsiegel (8. 7. 1953, OL 26, Bau-facharbeiter, seit 1981, 1,83 m, 78 kg), Harald Bellot (6. 12. 1960, Elektriker, seit 1969, 1,90 m, 82 kg), Ralf Gottschalk (11. 1. 1962, Sportlehrerstudent, seit Juli 1984, 1,87 m, 78 kg), Ralph Kahnt (2. 3. 1957, OL 14, Bau-facharbeiter, seit 1978, 1,80 m, 80 kg).

ABWEHRSPIELER: Joachim Fritzsche (28. 10. 1951, 14 A, 1 O, 27 N, 19 J, OL 266/28, Dachdecker, seit 1982, 1,80 m, 78 kg), Stephan Fritzsche (4. 10. 1954, OL 30/1, Elektriker, seit 1982, 1,80 m, 75 kg), Andreas Roth (11. 4. 1956, 40 N, 30 J, OL 187/8, Werkzeugmacher, Sport-lehrerstudent, seit 1983, 1,75 m, 65 kg), Holger Stieglitz (15. 12. 1958, OL 14, Maschinen- und Anlagen-monteur, seit 1966, 1,80 m, 72 kg), Matthias Weiß (2. 6. 1961, OL 21/2, Elektriker, seit 1969, 1,76 m, 72 kg), Michael Reimer (30. 5. 1961, OL 22/1, Elektriker, seit 1969, 1,72 m, 64 kg), Jens Geppert (12. 5. 1962, Kfz.-Schlos-ser, seit 1975, 1,72 m, 66 kg), Tilo Heinemann (2. 8. 1962, OL 4, Elektriker, seit 1973, 1,89 m, 73 kg).

MITTELFELDSPIELER: Frank Illge (2. 7. 1960, OL 32/2, Schlosser, Sportlehrerstudent, seit 1969, 1,73 m, 68 kg), Olaf Werner (4. 1. 1960, 2 J, OL 18/3, Sport-lehrerstudent, seit 1983, 1,82 m, 78 kg), Hans-Jürgen Kinne (27. 12. 1955, 11 N, 9 J, OL 90/16, Elektromon-teur, Ingenieur, seit Juli 1984, 1,82 m, 78 kg), Normann Schubert (14. 9. 1959, 4 J, OL 17, Medizinstudent, seit 1968, 1,80 m, 74 kg), Uwe Schleier (2. 1. 1963, OL 3, Schlosser, seit 1971, 1,77 m, 66 kg), Lutz Eichhorn (20. 8. 1957, 2 N, 8 J, OL 1, Sportlehrerstudent, seit 1979, 1,69 m, 69 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Hans-Jörg Leitzke (27. 12. 1960, OL 25/6, Fernheizungsmonteur, seit 1969, 1,78 m, 74 kg), Uwe Ferl (7. 10. 1958, OL 53/2, Instandhal-tungsmechaniker, seit 1983, 1,85 m, 78 kg), Dieter Gosch (22. 4. 1961), OL 3, Schlosser, seit 1979, 1,74 m, 72 kg), Michael Breitkopf (14. 9. 1961, OL 4, Elektriker, seit 1980, 1,82 m, 71 kg), Peter Stephan (23. 12. 1959, OL 2, Schlosser, seit Juli 1984, 1,78 m, 76 kg), Ray-mond Haarsem (21. 11. 1962, 10 J, OL 13, Elektromon-teur, seit März 1984, 1,81 m, 72 kg), Heiko Scholz (7. 1. 1966, Instandhaltungsmechaniker, seit Juli 1984, 1,74 m, 66 kg).
DGA = 24,4 Jahre; DSE = 25,9 Jahre.

Zugänge: Hans-Jürgen Kinne, Peter Stephan (beide 1. FC Lok Leipzig), Heiko Scholz (ISG Hagenwerder), Harald Bellot, Jens Geppert, Lutz Eichhorn, Uwe Schleier (von der NVA zurück).

Abgänge: Wolfgang Andreßen, Manfred Graul, Hans-Christian Kaubitsch (aktive Laufbahn beendet), Wilfried Czablewski (Motor Schönebeck), Michael Geßner (TSG Chemie Markkleeberg).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1973/74 bis 1977/78 Karl Schäffner, 1978/79 bis 1979/80 Dieter Sommer, 1980/81 zunächst Manfred Walter, ab 15. November 1981 bis 1983 Wolfgang Müller, seit 1. November 1983 Gerd Struppert.

Bisherige Erfolge: 1950/51 und 1963/64 DDR-Meister, 1965/66 FDGB-Pokalsieger.

Anzahl der Mannschaften: 15
● Männerabteilung: 3 (50 Spieler): Oberliga, Bezirksliga, Altersmannschaft.
● Nachwuchsabteilung: 11 (200 Spieler): 2 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 3 Kinder.
● Frauen: 1 (20 Spielerinnen).

Anzahl der Schiedsrichter: 20.

BSG Chemie Leipzig

Platzanlage: Georg-Schwarz-Sportpark. **Fassungsvermögen:** 23 000. **Plätze:** 5 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** 7033 Leipzig, Am Sportpark 2. **Telefon:** 2 51 13 95. **Spielkleidung:** weiße Hose, grünes Hemd; grüne Hose, weißes Hemd oder ganz in Grün.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Stieglitz, Breitkopf, Roth, J. Fritzsche, S. Fritzsche, Stephan, Illge; mittlere Reihe: Ferl, Geppert, Eichhorn, Saumsiegel, Bellot, Heinemann, Werner, Leitzke; untere Reihe: Weiß, Reimer, Scholz, Gosch, Haarsem, Kinne, Schleier.

Foto: Sacha

Nicht wieder ein Tanz auf dem Abstiegsseil

Zu Hause attraktiver und auswärts erfolgreicher spielen

Im Vorjahr erst nach zwei Entscheidungsspielen gegen den 1. FC Union Berlin (1:1, 2:1) in letzter Sekunde dem Abstieg entgangen, streben die Messestädter ein nervlich nicht so strapazierendes zweites Oberligajahr nach ihrem Wiederaufstieg an. Sie haben dafür in der Vorbereitung auf die neue Saison viel Schweiß fließen lassen und sich in athletischer Hinsicht ausnahmslos verbessert. Auf dieser guten Grundlage soll eine spielerische Steigerung und größere Durchschlagskraft erreicht werden.

Die meisten Aktiven mußten in ihrem ersten Oberligajahr manches Lehrgeld zahlen. In allen 13 Begegnungen der ersten Halbserie lag die Mannschaft 0:1 im Rückstand; im Übereifer kassierte sie allein bis zur Winterpause zwei rote und 25 gelbe Karten (in der Rückrunde mit den beiden Zusatzspielen waren es dann noch 16 Verwarnungen). Der konsequente Gerd Struppert, der das Traineramt im November 1983 mit 2:14 Punkten

übernahm und gleich mit einem 2:1 über den FC Rot-Weiß Erfurt den ersten Saisonsieg errang, will aber nicht auf halbem Wege stehenbleiben, sondern mit tatkräftiger Unterstützung dafür sorgen, daß in Leutzsch wieder ständig Oberligafußball gespielt wird.

Durch die gute Zusammenarbeit mit dem 1. FC Lok, der Kinne und Stephan delegierte, durch den 18jährigen Scholz und mehrere NVA-Rückkehrer ist der Spielerkreis leistungsträchtiger geworden. So wurde für 1984/85 folgendes Ziel gesetzt: ohne Abstiegsorgen zu Hause attraktiver und auswärts erfolgreicher spielen! Mit einer routinierten Abwehr um Saumsiegel, Fritzsche, Fritzsche und Roth, einem spielverständigen Mittelfeld mit Illge, Kinne, Werner und Schubert sowie recht verheißungsvollen Angreifern wie Leitzke, Ferl, Stephan und Scholz, hinter denen noch einige veranlagte Akteure stehen, sollte das zu erreichen sein.

Manfred Binkowski



Unsere Gegner in der WM-Qualifikation

Vor der Endrunde 31. 5.-29. 6. 1986 in Mexiko

BULGARIEN



Fläche: 110 928 km²
 Einwohnerzahl: 9 000 000
 Verband: Bulgariski Federacija Futbol
 Präsident: Iwan Spatow
 Trainer: Iwan Wuzow
 Gegründet: 1923
 Mitglied der FIFA: 1924

In der WM: Endrundenteilnehmer 1962, 1966, 1970, 1974.
 In der EM: keine Endrundenteilnahme
 Bei Olympia: 1924, 1952, 1956 (Bronze), 1960, 1968 (Silber).
 Mitglieder der Föderation: 117 940
 Mannschaften: 5781.
Spiele gegen die DDR:
 14. 6. 1953 in Dresden 0:0
 24. 10. 1954 in Sofia 3:1 (1:0)
 20. 11. 1955 in Berlin 0:1 (0:1)
 14. 10. 1956 in Sofia 3:1 (1:0)
 5. 10. 1958 in Berlin 1:1 (0:1)
 10. 7. 1960 in Sofia 2:0 (2:0)
 4. 9. 1963 in Magdeburg 1:1 (1:1)
 4. 9. 1965 in Warna 3:2 (0:2)
 26. 3. 1975 in Berlin 0:0
 27. 10. 1976 in Sliwen 0:4 (0:2)
 30. 8. 1978 in Erfurt 2:2 (2:1)
 28. 2. 1979 in Burgas 0:1 (0:0)
 22. 9. 1982 in Burgas 2:2 (1:1)
 13. 4. 1983 in Gera 0:3 (0:0)

Das Auswahlangebot:

- **TORHÜTER:**
 Borislav Michajlow (Lewski/Spartak Sofia), 21 Jahre/13 Länderspiele, 1,83 m/74 kg.
 Ilija Walow (Botew Wratza), 22/1, 1,78/79.
 Antonio Ananiew (Slawia Sofia), 20/0, 1,83/77.
- **ABWEHRSPIELER:**
 Krassimir Koew (Lewski/Spartak Sofia), 20/5, 1,75/70.
 Alexander Markow (Lok Sofia), 23/8, 1,78/65.
 Peter Petrow (Lewski/Spartak Sofia), 23/16, 1,80/74.
 Georgi Dimitrow (ZSKA Sofia), 25/41, 1,83/78.
 Nikolaj Iliew (Lewski/Spartak Sofia), 20/3, 1,86/79.
 Nikolaj Arabow (Spartak Sliwen), 31/22, 1,76/63.
 Sascho Borissow (JSK Spartak Warna), 27/9, 1,81/77.
 Peter Hubitschew (Ossem Lowetsch), 20/0, 1,81/72.
- **MITTELFELDSPIELER:**
 Radoslaw Sdrawkow (ZSKA Sofia), 27/45, 1,76/69.
 Nasko Sirakow (Lewski/Spartak Sofia), 26/26, 1,82/76.
 Ajan Sadakow (Lok Plowdiw), 24/25, 1,75/72.
 Jiwko Gospodinow (JSK Spartak Warna), 25/17, 1,77/72.
 Kostadin Jantschew (ZSKA Sofia), 21/4, 1,77/69.
- **STÜRMER:**
 Stojtscho Mladenow (ZSKA Sofia), 27/41, 1,78/72.
 Russi Gotschew (Lewski/Spartak Sofia), 26/26, 1,76/71.
 Bojidar Iskrenow (Lewski/Spartak Sofia), 22/19, 1,78/72.
 Bojtschow Welitschkow (Lok Sofia), 24/14, 1,82/76.
 Latschesar Tanew (ZSKA Sofia), 20/2, 1,76/69.

FRANKREICH



Fläche: 550 985 km²
 Einwohnerzahl: 52 000 000
 Verband: Federation Francaise de Football
 Präsident: Fernand Sastre
 Trainer: Henry Michel
 Gegründet: 1919 (Zusammenschluß mit anderen Verbänden)

Mitglied der FIFA: 1904
 In der WM: Endrundenteilnehmer 1930, 1934, 1938, 1954, 1958 (Dritter), 1978, 1982 (Vierter).
 In der EM: Endrundenteilnehmer 1960 (Vierter), 1984 (Europameister).
 Bei Olympia: 1900 (Silber), 1920, 1924, 1928, 1948, 1952, 1960, 1968, 1976, 1984.

Mitglieder der Föderation: 1 430 679.
 Mannschaften: 52 000.
Spiele gegen die DDR:
 16. 11. 1974 in Paris 2:2 (0:1)
 12. 10. 1975 in Leipzig 1:2 (0:0)

Das Auswahlangebot:

- **TORHÜTER:**
 Joel Bats (FC Auxerre), 27 Jahre/12 Länderspiele, 1,78 m/77 kg.
 Philippe Bergeroo (FC Toulouse), 30/3, 1,92/88.
 Albert Rust (FC Sochaux), 30/0, 1,82/78.
- **ABWEHRSPIELER:**
 Manuel Amoros (AS Monaco), 22/23, 1,72/72.
 Patrick Battiston (Girondins Bordeaux), 27/36, 1,82/78.
 Maxime Bossis (FC Nantes), 29/60, 1,86/79.
 Francois Domerque (FC Toulouse), 27/6, 1,77/74.
 Yvon Le Roux (AS Monaco), 24/12, 1,88/85.
 Thierry Tusseau (Girondins Bordeaux), 26/12, 1,78/70.
- **MITTELFELDSPIELER:**
 Luis Fernandez (St. Germain Paris), 24/17, 1,79/76.
 Jean-Marc Ferreri (FC Auxerre), 21/11, 1,74/68.
 Bernard Genghini (AS Monaco), 26/24, 1,79/65.
 Alain Giresse (Girondins Bordeaux), 31/33, 1,63/63.
 Michel Platini (Juventus Turin), 29/53, 1,79/74.
 Jean Tigana (Girondins Bordeaux), 29/33, 1,72/63.
- **STÜRMER:**
 Bruno Bellone (AS Monaco), 22/17, 1,74/73.
 Daniel Bravo (AS Monaco) 21/9, 1,76/68.
 Bernard Lacombe (Girondins Bordeaux), 31/38, 1,71/68.
 Dominique Rocheteau (St. Germain Paris), 29/39, 1,78/73.
 Didier Six (FC Mulhouse), 29/52, 1,79/75.



Auf eine Begegnung mit ihnen noch 1984 dürfen wir uns freuen: Frankreichs EM-Star Platini und Jugoslawiens Regisseur Susic (links).
 Foto: ADN/ZB-AP

LUXEMBURG



Fläche: 2587 km²
 Einwohnerzahl: 350 000
 Verband: Luxembourggoise de Football
 Präsident: Remy Wagner

Trainer: Joseph Vliers
 Gegründet: 1908
 Mitglied der FIFA: 1910
 In der WM: keine Endrundenteilnahme.
 In der EM: keine Endrundenteilnahme.
 Bei Olympia: keine Endrundenteilnahme.
 Mitglieder der Föderation: 22 029.
 Mannschaften: 646.
Spiele gegen die DDR:
 10. 3. 1957 in Berlin 0:3 (0:3)
 15. 11. 1970 in Luxemburg 0:5 (0:4)
 24. 4. 1971 in Gera 1:2 (0:1)

Das Auswahlangebot:

- **TORHÜTER:**
 Jean-Paul Defrang (Spora Luxemburg), 28 Jahre/6 Länderspiele.
 John van Rijswijk (Jeunesse Esch), 22/2.
- **ABWEHRSPIELER:**
 Marcel Bossi (Progres Niedercorn), 24/19.
 Hubert Meunier (Jeunesse Esch), 24/32.
 Romain Michaux (Red Boys Differdingen), 30/29.
 Chico Rohmann (Jeunesse Esch), 31/23.
 Jean Schmitz (Progres Niedercorn) 20/3.
 Nico Wagner (Aris Bonneveg), 29/28.
 Carlos Weis (Spora Luxemburg), 25/28.
- **MITTELFELDSPIELER:**
 Jean-Pierre Barboni (Jeunesse Esch), 25/10.
 Gilbert Dresch (Avenir Beggen), 29/49.
 Jean-Paul Girres (Avenir Beggen), 23/23.
 Guy Hellers (Standard Lüttich), 19/7.
 Gerard Jeitz (US Rümelingen), 23/1.
 Serge Jentgen (Avenir Beggen), 22/4.
 Rene Scheuer (Red Boys Differdingen), 22/1.
- **STÜRMER:**
 Robert Langers (Stade Quimper), 24/15.
 Theo Malget (FC Wiltz), 23/9.
 Alain Nurenberg (Progres Niedercorn), 23/13.
 Benny Reiter (AS En Avant Guingamp), 25/29.
 Romain Schreiner (Alliance Düdelingen), 27/14.
 Theo Scholten (Aris Bonneveg), 31/1.

JUGOSLAWIEN



Fläche: 255 804 km²
 Einwohnerzahl: 22 352 000
 Verband: Fudbalski Savez Jugoslavije
 Präsident: Tomas Tomasevic
 Trainer: Stefan Vilotic
 Gegründet: 1919

Mitglied der FIFA: 1919
 In der WM: Endrundenteilnehmer 1930 (Vierter), 1950, 1954, 1958, 1962 (Vierter), 1974, 1982.
 In der EM: Endrundenteilnehmer 1960 (Zweiter), 1968 (Zweiter), 1976 (Vierter), 1984.
 Bei Olympia: 1920, 1924, 1928, 1948 (Silber), 1952 (Silber), 1956 (Silber), 1960 (Gold), 1964, 1980.
 Mitglieder der Föderation: 230 400
 Mannschaften: 10 755
Spiele gegen die DDR:
 16. 5. 1962 in Belgrad 3:1 (0:0)
 18. 9. 1962 in Leipzig 2:2 (2:1)
 9. 5. 1971 in Leipzig 2:1 (2:0)
 16. 10. 1971 in Belgrad 0:0

Das Auswahlangebot:

- **TORHÜTER:**
 Zoran Simovic (Galatasaray Istanbul), 29 Jahre/9 Länderspiele, 1,86 m/85 kg.
 Tomislav Ivkovic (Roter Stern Belgrad), 23/8, 1,83/76.
- **ABWEHRSPIELER:**
 Mirsad Bajic (Zeljeznicar Sarajevo), 22/3, 1,83/78.
 Josip Cop (Hajduk Split), 29/2, 1,83/79.
 Marko Elsner (Roter Stern Belgrad), 24/2, 1,77/71.
 Farik Hadzibegic (FC Sarajevo), 27/8, 1,82/82.
 Zoran Miljus (Hajduk Split), 22/3, 1,74/70.
 Ljubomir Radanovic (Hajduk Split), 23/18, 1,80/76.
 Nenad Stojkovic (Partizan Belgrad), 28/30, 1,83/79.
 Velimir Zajec (Dinamo Zagreb), 28/30, 1,80/78.
- **MITTELFELDSPIELER:**
 Mehmed Bazdarevic (Zeljeznicar Sarajevo), 23/10, 1,77/74.
 Borislav Cvetkovic (Dinamo Zagreb), 21/5, 1,80/69.
 Stjepan Deveric (Dinamo Zagreb), 22/5, 1,78/77.
 Ivan Gudelj (Hajduk Split), 23/18, 1,80/76.
 Strecko Katanec (Olimpija Ljubljana), 20/8, 1,89/91.
 Dragan Stojkovic (Radnicki Nis), 20/31, 1,76/70.
 Safet Susic (St. Germain Paris), 29/34, 1,81/79.
- **STÜRMER:**
 Zlatko Vujovic (Hajduk Split), 25/28, 1,80/80.
 Milos Sestic (Roter Stern Belgrad), 27/16, 1,70/73.
 Suleman Halilovic (Dinamo Zagreb), 28/11, 1,75/69.

WM-GRUPPEN UND TERMINE

■ EUROPA

(12 oder 13 Endrundenteilnehmer plus Titelverteidiger Italien)

GRUPPE 1	
(Polen, Belgien, Griechenland, Albanien)	
Belgien-Albanien	17. 10. 84/22. 12. 84
Polen-Griechenland	17. 10. 84/19. 5. 85
Polen-Albanien	31. 10. 84/30. 5. 85
Griechenland-Belgien	19. 12. 84/27. 3. 85
Griechenland-Albanien	27. 2. 85/17. 4. 85
Belgien-Polen	1. 5. 85/11. 9. 85
GRUPPE 2	
(BRD, ČSSR, Schweden, Portugal, Malta)	
Schweden-Malta	4:0 (2:0)/17. 11. 85
Schweden-Portugal	12. 9. 84/14. 11. 84
Portugal-ČSSR	14. 10. 84/25. 9. 85
BRD-Schweden	17. 10. 84/25. 9. 85
ČSSR-Malta	31. 10. 84/20. 4. 85
Malta-BRD	16. 12. 84/27. 3. 85
Malta-Portugal	10. 2. 85/12. 10. 85
Portugal-BRD	24. 2. 85/16. 10. 85
ČSSR-BRD	1. 5. 85/16. 11. 85
Schweden-ČSSR	5. 6. 85/16. 10. 85
GRUPPE 3	
(England, Nordirland, Rumänien, Türkei, Finnland)	
Finnland-Nordirland	1:0 (0:0)/14. 11. 84
Nordirland-Rumänien	12. 9. 84/16. 10. 85
England-Finnland	17. 10. 84/22. 5. 85
Türkei-Finnland	31. 10. 84/25. 9. 85
Türkei-England	14. 11. 84/16. 10. 85
Nordirland-England	27. 2. 85/13. 11. 85
Rumänien-Türkei	3. 4. 85/14. 11. 85
Nordirland-Türkei	1. 5. 85/11. 9. 85
Rumänien-England	1. 5. 85/11. 9. 85
Finnland-Rumänien	6. 6. 85/28. 8. 85
GRUPPE 4	
(Frankreich, Jugoslawien, DDR, Bulgarien, Luxemburg)	
Jugoslawien-Bulgarien	29. 9. 84/ 1. 6. 85
Luxemburg-Frankreich	13. 10. 84/30. 10. 85
DDR-Jugoslawien	20. 10. 84/28. 9. 85
Luxemburg-DDR	17. 11. 84/18. 5. 85
Frankreich-Bulgarien	21. 11. 84/ 2. 5. 85
Bulgarien-Luxemburg	5. 12. 84/25. 9. 85
Frankreich-DDR	8. 12. 84/11. 9. 85
Jugoslawien-Luxemburg	27. 3. 85/ 1. 5. 85
Jugoslawien-Frankreich	3. 4. 85/16. 11. 85
Bulgarien-DDR	6. 4. 85/16. 11. 85
GRUPPE 5	
(Österreich, Ungarn, Niederlande, Zypern)	
Zypern-Österreich	1:2 (0:1)/14. 5. 85
Ungarn-Österreich	26. 9. 84/17. 4. 85
Niederlande-Ungarn	17. 10. 84/14. 5. 85
Österreich-Niederlande	14. 11. 84/ 1. 5. 85
Zypern-Ungarn	17. 11. 84/ 3. 4. 85
Zypern-Niederlande	23. 12. 84/27. 2. 85
GRUPPE 6	
(UdSSR, Dänemark, Irland, Schweiz, Norwegen)	
Irland-UdSSR	12. 9. 84/16. 10. 85
Norwegen-Schweiz	12. 9. 84/13. 11. 85
Dänemark-Norwegen	26. 9. 84/16. 10. 85
Norwegen-UdSSR	10. 10. 84/30. 10. 85
Schweiz-Dänemark	17. 10. 84/ 9. 10. 85
Norwegen-Irland	17. 10. 84/ 1. 5. 85
Dänemark-Irland	14. 11. 84/13. 11. 85
Schweiz-UdSSR	17. 4. 85/ 2. 5. 85
Irland-Schweiz	2. 6. 85/11. 9. 85
Dänemark-UdSSR	5. 6. 85/25. 9. 85
GRUPPE 7	
(Spanien, Schottland, Wales, Island)	
Island-Wales	12. 9. 84/14. 11. 84
Spanien-Wales	17. 10. 84/30. 4. 85
Schottland-Island	17. 10. 84/28. 5. 85
Schottland-Spanien	14. 11. 84/27. 2. 85
Schottland-Wales	27. 3. 85/10. 9. 85
Island-Spanien	12. 6. 85/25. 9. 85

Gruppen 2, 3, 4 und 6: Meisterschaftssystem, zwei Mannschaften je Gruppe qualifiziert.

Gruppen 1, 5 und 7: Meisterschaftssystem, jeweils der Gruppenerste direkt qualifiziert. Zwei weitere Teilnehmer werden zwischen dem Zweiten der Gruppen 1 und 5 sowie dem Zweiten der Gruppe 7 und dem Sieger der Ozeaniengruppe ermittelt.

■ SÜDAMERIKA

(4 Endrundenteilnehmer)

GRUPPE 1	
(Argentinien, Kolumbien, Peru, Venezuela)	
Kolumbien-Peru	26. 5. 85/ 9. 6. 85
Venezuela-Argentinien	26. 5. 85/ 9. 6. 85
Kolumbien-Argentinien	2. 6. 85/16. 6. 85
Venezuela-Peru	2. 6. 85/16. 6. 85
Venezuela-Kolumbien	23. 6. 85/30. 6. 85
Peru-Argentinien	23. 6. 85/30. 6. 85

GRUPPE 2	
(Chile, Ekuador, Uruguay)	
Ekuador-Chile	3. 3. 85/17. 3. 85
Uruguay-Ekuador	10. 3. 85/31. 3. 85
Chile-Uruguay	24. 3. 85/ 7. 4. 85

GRUPPE 3	
(Bolivien, Brasilien, Paraguay)	
Bolivien-Paraguay	26. 5. 85/ 9. 6. 85
Bolivien-Brazilien	2. 6. 85/30. 6. 85
Paraguay-Brazilien	16. 6. 85/23. 6. 85

Der Sieger jeder Gruppe ist direkt qualifiziert. Die jeweils Zweiten sowie der Dritte der Vierergruppe bestreiten eine zusätzliche Runde um den 4. Endrundensplatz.

■ NORD-/MITTELAMERIKA

(1 Endrundenteilnehmer plus Gastgeber Mexiko)

GRUPPE 1	
(El Salvador, Puerto Rico, Kanada, Niederländische Antillen, USA)	
El Salvador-Puerto Rico/
Niederl. Antillen-USA/
Freilos: Kanada/

GRUPPE 2	
(Kostarika, Panama, Honduras, Guatemala)	
Panama-Honduras	0:3 (0:2)/0:1 (0:0)
Freilos: Guatemala und Kostarika/

GRUPPE 3	
(Trinidad und Tobago, Antigua, Haiti, Surinam, Guyana)	
Antigua-Haiti/
Surinam-Guyana/
Freilos: Trinidad und Tobago/

1. Runde im K.-o.-System.

■ AFRIKA

(2 Endrundenteilnehmer)

GRUPPE 1	
(Ägypten, Simbabwe, Kenia, Äthiopien, Mauritius, Malawi, Sambia, Uganda, Madagaskar, Lesotho, Tansania, Sudan)	
Ägypten-Simbabwe	28. 8. 84/30. 9. 84
Kenia-Äthiopien	13. 10. 84/27. 10. 84
Mauritius-Malawi	0:1 (0:1)/0:4 (0:1)
Sambia-Uganda	3:0 (1:0)
Madagaskar-Lesotho/
Tansania-Sudan	13. 10. 84/27. 10. 84

GRUPPE 2	
(Sierra Leone, Marokko, Libyen, Niger, Benin, Tunesien)	
Sierra Leone-Marokko	0:1 (0:0)/0:4 (0:1)
Libyen-Niger	21. 10. 84/ 2. 11. 84
Benin-Tunesien	28. 10. 84/11. 11. 84

GRUPPE 3	
(Togo, Guinea, Elfenbeinküste, Gambia, Nigeria, Liberia, Angola, Senegal)	
Togo-Guinea/
Elfenbeinküste-Gambia/
Nigeria-Liberia/
Angola-Senegal	1:0 (0:0)/0:1 (0:1)

1. Runde im K.-o.-System. Freilose für Algerien und Kamerun (beide WM-Teilnehmer 1982) sowie für Ghana (Africupsieger).

■ ASIEN

(2 Endrundenteilnehmer)

ZONE A, Gruppe 1, Untergruppe 1	
(Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Oman)	
ZONE A, Gruppe 1, Untergruppe 2	
(Irak, Libanon, Katar, Jordanien)	
ZONE A, Gruppe 2, Untergruppe 1	
(Kuweit, Jemenitische AR, Syrien)	
ZONE A, Gruppe 2, Untergruppe 2	
(Bahrain, VDR Jemen, Iran)	
ZONE B, Gruppe 3, Untergruppe 1	
(Malaysia, Nepal, Südkorea)	
ZONE B, Gruppe 3, Untergruppe 2	
(Thailand, Indien, Bangladesh, Indonesien)	
ZONE B, Gruppe 4, Untergruppe 1	
(VR China, Hongkong, Macao, Brunei)	
ZONE B, Gruppe 4, Untergruppe 2	
(Japan, Singapur, Koreanische DVR)	

Die Zonensieger erreichen das Endturnier von Mexiko.

■ OZEANIEN

(Australien, Neuseeland, Taiwan, Israel)
Der Gruppensieger spielt gegen den Tabellenzweiten der Europagruppe 7.



BSG Stahl Brandenburg



Platzanlage: Stahl-Stadion. Fassungsvermögen: 15 000. Plätze: 2 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** 1800 Brandenburg, Thüringer Straße 250. **Telefon** 55 30 83 und 55 35 55. **Spielkleidung:** blaue Hose, weißes Hemd; weiße Hose, blaues Hemd; ganz in Blau.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Demuth, Fliegel, Heine, Knoop, Döbbel, Lindner; mittlere Reihe: Märzke, Malyska, Pahlke, Schulz, Kräuter, Krohn, Schoknecht; untere Reihe: Jeske, Gumtz, Janotta, Gebhardt, Baha, Kraschina, Arendt, Ringk.

Foto: Sacha

Spielstarker Neuling mit sehr festen Absichten

Oberliga, langfristig vorbereitet, soll behauptet werden

34 Städte haben in unserer bisherigen Meisterschaftsgeschichte der Oberliga angehört. Mit Brandenburg kommt nun ein neuer Name hinzu. Damit ist der Bezirk Potsdam nach 26 Jahren wieder (1949 bis 1958 Rotation Babelsberg) und zum zweiten Mal im Oberhaus vertreten. Die BSG Stahl hat sich langfristig, zielstrebig und umfassend darauf vorbereitet. Seit 1969 ununterbrochen in der Liga, wurde 1982/83 erstmals Oberliga-Anlauf genommen, aber da reichte es in der Aufstiegsrunde nur zum dritten Platz. Im Vorjahr setzte der oberligaerfahrene Trainer Heinz Werner, der nach 1976 und 1982 (jeweils 1. FC Union Berlin) zum dritten Mal eine Mannschaft in die Oberliga geführt hat, schon rechtzeitig Oberligaakzente. Er forcierte das bewußte Leistungsstreben und glich die Trainingsbelastung stufenweise der höchsten Spielklasse an. Das zählte sich dann schon in der Aufstiegsrunde aus, die souverän gemeistert wurde. „In den Spielen

der Aufstiegsrunde bewies die Mannschaft die Fähigkeit, sich im rechten Augenblick zu steigern, ihre Leistungsbereitschaft ist spürbar gewachsen“, so der Trainer.

Diese gestiegene Leistungsbereitschaft wird nun unbedingt erforderlich sein, um bestehen und den Platz behaupten zu können. Denn die meisten Akteure betreten Neuland, lediglich von fünf kann man sagen, daß sie Oberligaerfahrung haben (Heine, Märzke, Teichmann, Ringk, Döbbel). Die Stahl-Elf verfügt über ein recht gutes spielerisches Vermögen, das nun auch gegen eine stärkere Gegnerschaft nachgewiesen werden soll. Schulz und Heine im Mittelfeld, die drangvollen Angreifer Jeske, der zwölf der 21 Aufstiegsrundentreffer erzielte, und Döbbel sowie die offensivfreudigen Abwehrspieler Ringk, Märzke und Kräuter setzten dabei die Akzente. Das ist auch 1984/85 das Ziel. Denn es soll auf keinen Fall das einzige Oberligajahr in Brandenburg sein.

Manfred Binkowski

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER:
Horst Menzel (4. 6. 1929)
SEKTIONSLEITER:
Dr. Bernhard Demnitz (4. 4. 1949)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:
Heinz Werner (27. 12. 1935)
TRAINER:
Eckhard Düwiger (1. 2. 1947)
MANNCHAFTSLEITER:
Günter Boede (17. 5. 1925)
KAPITÄN:
Michael Schulz (6. 4. 1958)
ARZT:
Dr. Ullrich Müller (5. 4. 1943)
MASSEUR:
Gerd Meißner (12. 4. 1951)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Holger Baha (20. 3. 1958, 1 J, OL 21, Maschinenbauer, seit 1983, 1,86 m, 81 kg), Hubert Gebhardt (10. 2. 1956, Fleischer, seit 1976, 1,84 m, 84 kg), André Hennig (24. 6. 1964, Schlosser, seit 1983, 1,84 m, 79 kg), Andreas Müller (24. 10. 1963, Maurer, seit 1970, 1,77 m, 75 kg).

ABWEHRSPIELER: Christian Knoop (22. 4. 1961, Instandhaltungsmechaniker, seit 1972, 1,75 m, 69 kg), Silvio Demuth (22. 5. 1963, Gießereifacharbeiter, seit Juli 1984, 1,73 m, 67 kg), Sven Krahrmer (3. 3. 1964, Kfz.-Schlosser, seit 1983, 1,75 m, 69 kg), Jens Pahlke (26. 5. 1963, 12 J, OL 1, Sportlehrerstudent, seit Juli 1984, 1,82 m, 74 kg), Winfried Kräuter (23. 10. 1956, Technologe, seit 1982, 1,85 m, 79 kg), Gerhard Kraschina (7. 1. 1956, Funkmechaniker, seit 1971, 1,74 m, 67 kg), Christoph Ringk (14. 3. 1960, 1 N, OL 29/1, Kfz.-Schlosser, seit 1982, 1,83 m, 79 kg), Eckhard Märzke (7. 12. 1952, 13 J, OL 93/4, Ingenieur-Ökonom, seit 1980, 1,70 m, 68 kg), Thomas Teichmann (27. 8. 1957, OL 35/1, Wirtschaftskaufmann, seit Februar 1984, 1,81 m, 71 kg).

MITTELFELDSPIELER: Rainer Fliegel (19. 3. 1953, Meister der Volkseigenen Industrie, seit 1978, 1,75 m, 71 kg), Roland Gumtz (3. 11. 1958, Zerspanungsfacharbeiter, seit 1980, 1,73 m, 67 kg), Karsten Heine (6. 4. 1955, OL 100/3, Kfz.-Schlosser, seit 1982, 1,76 m, 70 kg), Eberhard Janotta (14. 12. 1961, Schlosser, seit Juli 1984, 1,76 m, 70 kg), Fred Krohn (21. 3. 1961, Maschinenschlosser, seit Juli 1984, 1,86 m, 74 kg), Andreas Lindner (15. 7. 1962, Schlosser, seit April 1984, 1,73 m, 62 kg), René Ferch (30. 3. 1963), Walzwerker, seit Januar 1984, 1,73 m, 64 kg), Michael Schulz (6. 4. 1958, OL 3/1, Instandhaltungsmechaniker, seit 1981, 1,77 m, 70 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Thomas Arendt (13. 11. 1958, Maschinenbauer, seit 1979, 1,71 m, 64 kg), Holger Döbbel (19. 6. 1960, 4 J, OL 21/4, Dreher, seit 1983, 1,78 m, 75 kg), Frank Jeske (7. 2. 1960, Werkzeugmacher, seit 1982, 1,78 m, 70 kg), Siegfried Malyska (11. 6. 1956, Elektromonteur, seit 1970, 1,77 m, 71 kg), Peter Schoknecht (27. 7. 1959, Dreher, seit 1980, 1,84 m, 79 kg).
DGA = 24,6 Jahre; DSE = 25,9 Jahre.

Zugänge: Thomas Teichmann (Energie Cottbus), Eberhard Janotta (Chemie PCK Schwedt), Fred Krohn (Motor Stralsund), Silvio Demuth, Jens Pahlke (beide 1. FC Magdeburg).

Abgänge: Horst Kölsch (aktive Laufbahn beendet).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1974/75 bis 1975/76 Wilfried Klingbiel, 1976/77 bis 1977/78 Siegfried Ziem, 1978/79 bis 1982/83 Karl Schöffner, seit 1983/84 Heinz Werner.

Anzahl der Mannschaften: 15.

● **Männerabteilung:** 4 (74 Spieler): Oberliga, Bezirksliga, Kreisklasse, Altersmannschaft.
● **Nachwuchsabteilung:** 11 (190 Spieler): 2 Junioren, 1 Jugend, 2 Schüler, 3 Knaben, 3 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 8.

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER:
Herbert Heyder (26. 2. 1924)

SEKTIONSLEITER:
Oskar Taschler (3. 10. 1939)

**VERANTWORTLICHER
OBERLIGATRAINER:**

Ernst Kurth (10. 12. 1941)

TRAINER:

Burkhardt Winkler (7. 3. 1945)

Paul Kersten (8. 8. 1949)

MANNSCHAFTSLEITER:

Frank Hoffmann (3. 9. 1941)

KAPITÄN:

Klaus Schröder (8. 12. 1954)

ARZT:

Dr. Peter Gleichmann (29. 6. 1937)

PHYSIOTHERAPEUTIN:

Ines Gleichmann (31. 7. 1964)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Walter Jänicke (21. 1. 1952, OL 31/-, Ingenieurökonom, seit 1976, 1,78 m, 82 kg), Klaus Müller (10. 12. 1952, OL -/-, Ingenieurökonom, seit 1975, 1,88 m, 85 kg).

ABWEHRSPIELER: Wolfgang Reuter (23. 2. 1952, OL -/-, Kfz.-Schlosser, seit 1983, 1,84 m, 82 kg), Andreas Schneider (13. 10. 1956, OL -/-, Instandhaltungsmechaniker, seit 1980, 1,80 m, 75 kg), Matthias Brückner (21. 4. 1960, 21 J, OL 5/1, Schlosser, seit 1983, 1,80 m, 76 kg), Klaus Schröder (8. 12. 1954, 4 N, 5 J, OL 131/14, Diplomsportlehrer, seit 1982, 1,75 m, 71 kg), Andreas Böhm (19. 10. 1961, OL -/-, Schlosser, seit 1980, 1,77 m, 69 kg), Ralf Eismann (6. 4. 1963, OL -/-, Installateur, seit 1983, 1,73 m, 76 kg), Lutz Küpper (10. 9. 1960, OL -/-, Kfz.-Schlosser, seit 1984, 1,73 m, 77 kg), Uwe Troemel (13. 9. 1964, OL -/-, Baumaschinist, seit 1980, 1,76 m, 72 kg).

MITTELFELDSPIELER: Dieter Kurth (15. 9. 1962, OL -/-, Mitarbeiter Leistungsnachweis, seit 1983, 1,74 m, 70 kg), Roman Seyfarth (8. 6. 1963, OL -/-, Fahrerschlosser, seit 1981, 1,75 m, 71 kg), Erhard Mosert (10. 11. 1950, 10 N, 20 J, OL 68/9, Ingenieurökonom, seit 1973, 1,76 m, 72 kg), Andreas Döll (9. 8. 1963, OL -/-, Schlosser, seit 1984, 1,75 m, 65 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Jürgen Schneider (24. 8. 1954, OL -/-, Jagdwaffenmechaniker, seit 1977, 1,77 m, 72 kg), Gerd Schellhase (13. 2. 1950, OL 20/2, Maurer, seit 1973, 1,73 m, 73 kg), Klaus Semineth (4. 8. 1961, OL -/-, Schlosser, seit 1976, 1,72 m, 72 kg), Uwe Büchel (10. 2. 1960, OL 17/1, Schlosser, seit 1984, 1,84 m, 74 kg), Uwe Jertschewski (28. 1. 1963, OL -/-, Schlosser, seit 1983, 1,76 m, 68 kg), Hartmut Weiß (9. 10. 1958, OL -/-, Zerspanungsfacharbeiter, seit 1983, 1,76 m, 74 kg), Jörg Wagner (26. 7. 1963, OL -/-, Elektromonteur, seit 1984, 1,72 m, 69 kg).

DGA = 25,4 Jahre; DSE = 26,2 Jahre.

Zugänge: Lutz Küpper (Chemie IW Ilmenau), Jörg Wagner (1. FC Lok Leipzig II), Andreas Döll (FC Carl Zeiss Jena II), Uwe Büchel (Stahl Riesa).

Abgänge: Dieter Erhardt (Chemie TW Gera), Peter Romrich (unbekannt).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1970/71 bis 1975/76 Helmut Beulich, 1976/77 bis 1978/79 Heinz Ernst, 1979/80 Erhard Mosert, Alexander Anders, Helmut Beulich, seit 1980 Ernst Kurth.

Anzahl der Mannschaften: 12

● **Männerabteilung:** 3 (70 Spieler): Oberliga, Bezirksliga, AH-Mannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 9 (160 Spieler): 1 Junioren-Oberliga (AK 17/18), 2 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 2 Kinder (AK 9/10).

Anzahl der Schiedsrichter: 13.

BSG Motor Suhl

Platzanlage: Sportpark der Freundschaft. **Fassungsvermögen:** 15 000. **Plätze:** 1 Rasenplatz, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** 6012 Suhl, Meiningener Str. 218, Postfach 143-18. **Telefon:** 51 45 18 und 2 22 41. **Spielkleidung:** weiße Hose, rot-weißes Hemd; blaue Hose, gelbes Hemd; blaue Hose, weißes Hemd.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Jertschewski, Böhm, A. Schneider, Brückner, Büchel, Reuter, D. Kurth, Mosert; mittlere Reihe: Seyfarth, Schellhase, Jänicke, Müller, J. Schneider, Schröder; untere Reihe: Eismann, Semineth, Weiß, Küpper, Döll, Wagner, Troemel.

Foto: Sacha

In luftigen Höhen nicht die Balance verlieren

Mannschaftliche Geschlossenheit als Trumpf beim Debüt

Fast niemand hatte mit den Thüringern in der letztmals ausgetragenen Oberliga-Aufstiegsrunde gerechnet. Auf leisen Sohlen schlich sich die Motor-Elf dann aber doch ins Oberhaus. Und das nach Motor Steinach als zweite Vertretung des Bezirkes.

Während die Suhler nun sportlich in luftige Höhen klettern, wollen sie nach Möglichkeit nicht die Balance verlieren. „Natürlich werden wir es sehr, sehr schwer haben. Nach einer Saison, in der wir Maximales erreichten, müssen wir uns weiterhin steigern.“ Trainer Ernst Kurth schätzt die Chancen der Mannschaft äußerst realistisch ein, wobei sich der Debütant nicht als Punktlieferant verstanden wissen will. Die mannschaftliche Geschlossenheit, zuletzt der größte Trumpf der Suhler, soll auch im ersten Jahr der Erstklassigkeit stehen.

Für die Elf der „Namenlosen“ ist es bereits ein riesiger Erfolg, sich mit den besten Vertretungen des Landes messen zu dürfen. Dabei

paaren sich Routine (Mosert, Schröder) hoffnungsvoll mit jugendlichem Tatendrang (D. Kurth, Seyfarth, Böhm, Semineth). Insgesamt haben die Thüringer ein Kollektiv beisammen, das sich durch Ausgeglichenheit auszeichnet. Deshalb dürften die Männer um Kapitän Klaus Schröder ihr letztes Wort noch nicht gesprochen haben. Dank ihrer Unbekümmertheit sprangen sie in der Vergangenheit bereits über so manche Pokalhürde. Warum sollte ihnen das nicht auch im entscheidend komplizierteren Punktspiellalltag gelingen? Zu verlieren haben sie ja ohnehin nichts. Und das hat schon so mancher Mannschaft zu einem zusätzlichen Plus verholfen.

„Auf alle Fälle sehen wir dem Oberliga-Abenteuer ohne Respekt und völlig unbeschwert entgegen“, urteilte Regisseur Erhard Mosert, der erfahrenste Mann beim Neuling. „Und vor eigener Kulisse, da werden wir jedem Kontrahenten das Leben so schwer wie möglich machen.“

Andreas Baingo.

UNSERE OBERLIGA- SCHIEDSRICHTER

WOLFGANG HENNING

(Rostock)

Geboren 3. 6. 1943. Stahlschiffbauer. Schiedsrichter seit 1968. Oberliga ab 1977. Bisher 60 Spiele geleitet, davon neun 1983/84.



REINHARD PURZ

(Cottbus)

Geboren 5. 3. 1955. Instandhaltungsmechaniker. Schiedsrichter seit 1972. Oberliga ab 1981/82. Bisher 13 Spiele geleitet, davon fünf 1983/84.



MANFRED BAHRS

(Leipzig)

Geboren 5. 11. 1938. Galvaniseurmeister. Schiedsrichter seit 1962. Oberliga ab 1973. Bisher 74 Spiele geleitet, davon zehn 1983/84.



WIDUKIND HERRMANN

(Leipzig)

Geboren 7. 5. 1936. Leiter Berufsbildung. Schiedsrichter seit 1957. Oberliga ab 1974. Bisher 92 Spiele geleitet, davon elf 1983/84. FIFA-Referee seit 1980, drei A-Länderspiele, fünf EC-Spiele geleitet.



MANFRED ROSSNER

(Gera)

Geboren 2. 4. 1941. Sportlehrer. Schiedsrichter seit 1967. Oberliga ab 1974. Bisher 99 Spiele geleitet, davon zehn 1983/84. FIFA-Referee seit 1984, 1 EC-Spiel geleitet.



HANS-JÜRGEN BUSSHARDT

(Karl-Marx-Stadt)

Geboren 14. 7. 1946. Fußbodenfliesen-Meister. Schiedsrichter seit 1970. Oberliga ab 1983/84. Bisher zwei Spiele geleitet.



BERND HEYNEMANN

(Magdeburg)

Geboren 22. 1. 1954. Diplom-Ingenieurökonom. Schiedsrichter seit 1971. Oberliga ab 1980/81. Bisher 27 Spiele geleitet, davon sieben 1983/84.



KLAUS SCHEURELL

(Wusterhausen/Dosse)

Geboren 22. 8. 1941. Diplom-Ingenieur für Gärungstechnologie. Schiedsrichter seit 1958. Oberliga ab 1971. Bisher 162 Spiele geleitet, davon zwölf 1983/84. FIFA-Referee seit 1979, 10 A-Länderspiele, 11 EC-Spiele geleitet. Olympia 80.



KARL-HEINZ GLÄSER

(Breitungen)

Geboren 3. 12. 1948. Schweißer. Schiedsrichter seit 1966. Oberliga ab 1983/84. Bisher zwei Spiele geleitet.



SIEGFRIED KIRSCHEN

(Frankfurt/Oder)

Geboren 13. 10. 1943. Diplompädagoge. Schiedsrichter seit 1961. Oberliga ab 1972. Bisher 154 Spiele geleitet, davon 13 1983/84. FIFA-Referee seit 1979, 6 A-Länderspiele, 19 EC-Spiele geleitet.



KLAUS-DIETER STENZEL

(Forst)

Geboren 4. 6. 1950. Schlosser. Schiedsrichter seit 1963. Oberliga ab 1975/76. Bisher 86 Spiele geleitet, davon acht 1983/84.



GÜNTHER HABERMANN

(Sömmerda)

Geboren 23. 2. 1950. Elektromechaniker. Schiedsrichter seit 1968. Oberliga ab 1978. Bisher 47 Spiele geleitet, davon neun 1983/84.



PETER MÜLLER

(Dresden)

Geboren 13. 5. 1951. Diplomehemiker. Schiedsrichter seit 1965. Oberliga ab 1978/79. Bisher 46 Spiele geleitet, davon acht 1983/84.



BERND STUMPF

(Jena)

Geboren 16. 6. 1940. Lehrer. Schiedsrichter seit 1957. Oberliga ab 1976. Bisher 80 Spiele geleitet, davon elf 1983/84. FIFA-Referee seit 1983, 2 A-Länderspiele, 3 EC-Spiele geleitet.



KLAUS HAGEN

(Dresden)

Geboren 24. 7. 1945. Abteilungsleiter. Schiedsrichter seit 1966. Oberliga ab 1977. Bisher 42 Spiele geleitet, davon sieben 1983/84.



KLAUS PESCHEL

(Radebeul)

Geboren 9. 3. 1941. Ofenbauer. Schiedsrichter seit 1957. Oberliga ab 1974. Bisher 96 Spiele geleitet, davon 13 1983/84. Internationaler Schiedsrichter seit 1980/81, 2 A-Länderspiele, 4 EC-Spiele geleitet.



GÜNTER SUPP

(Meiningen)

Geboren 23. 2. 1942. Diplomlehrer, Studienrat. Schiedsrichter seit 1966. Oberliga ab 1978. Bisher 38 Spiele geleitet, davon acht 1983/84.



NORBERT HAUPT

(Berlin)

Geboren 18. 1. 1953. Ingenieur für Maschinenbau. Schiedsrichter seit 1966. Oberliga ab 1981/82. Bisher 13 Spiele geleitet, davon fünf 1983/84.



ADOLF PROKOP

(Erfurt)

Geboren 2. 2. 1939. Industriekaufmann. Schiedsrichter seit 1958. Oberliga ab 1969. Bisher 224 Spiele geleitet, davon 16 1983/84. FIFA-Referee seit 1974, 20 A-Länderspiele, 39 EC-Spiele geleitet. Olympia 76, WM-Endrunde 78, 82, EM-Endrunde 80, 84, Supercupfinale 80, 1 UEFA-Cup-Finale 81, EC II-Finale 84.



WIELAND ZILLER

(Königsbrück)

Geboren 12. 12. 1952. Ingenieur für Maschinenbau. Schiedsrichter seit 1968. Oberliga ab 1980. Bisher 31 Spiele geleitet, davon sieben 1983/84.



Festeres Fundament fürs Oberhaus



Turbulenz, Dramatik in der Liga. Jetzt soll sich mehr Klasse hinzugesellen.

Foto: Helbig

Aus 60 Ligamannschaften wurden 36 / Mehr Spiele und größere Leistungsdichte

„Die DDR-Liga wird als zweite Leistungsklasse ab Spieljahr 1984/85 in zwei Staffeln zu je 18 Mannschaften spielen. Je drei Mannschaften steigen ab, während die Staffelsieger in die Oberliga aufsteigen.“ So heißt es in dem Fußballbeschluss vom 4. Februar 1983. Aus bislang 60 Ligamannschaften wurden 36, aus bisher 22 Punktspielen für die Mehrheit der Vertretungen werden 34. Das Kennzeichen sind also mehr Spiele (ein wirklich ganzjähriger Wettspielbetrieb ist somit garantiert), gleichzeitig folgt daraus eine größere Leistungsdichte.

Mit der „Beförderung“ der Liga zur zweiten Leistungsklasse ist die Hoffnung verbunden, endlich ein festeres Fundament für das Oberhaus zu er-

richten. Zu groß war das Gefälle in der Oberliga, zu schwach schnitten zu meist die Aufsteiger ab, die fast nur in der Mammut-Aufstiegsrunde zur Hergebe ihres ganzen Könnens gezwungen wurden. Eine Anhebung des Niveaus in der Liga kann unserem Fußball nur guttun. Eine schnellere Entwicklung talentierter Spieler ist nun möglich, obwohl der Vorsatz, junge Spieler in dieser Anzahl einzusetzen (in den zweiten Mannschaften sind es sieben unter 21, in allen anderen vier unter 23), auch als Versuch angesehen wird.

Die Praxis wird erst beweisen, wie gut (und notwendig) dieser Beschluss für die weitere Entwicklung ist.

Andreas Baingo

Spielansetzungen der Liga 1984/85

■ 19. August, 15.00 ● 17. Februar, 14.00:

Staffel A: FC Vorwärts Frankfurt (Oder) II - Stahl Eisenhüttenstadt, TSG Bau Rostock - Dynamo Schwerin, Vorwärts Stralsund - BFC Dynamo II, Aktivist Schwarze Pumpe - 1. FC Union Berlin, Aktivist Brieske-Senftenberg - Chemie Buna Schkopau, Rotation Berlin - Chemie Wolfen, Motor Babelsberg - Energie Cottbus, ISG Schwerin - Schifffahrt/Hafen Rostock, Dynamo Fürstenwalde - Post „Walter Block“ Neubrandenburg.

Staffel B: Fortschritt Bischofswerda - Kali Werra, FC Carl Zeiss Jena II - Dynamo Dresden II, Chemie Markkleeberg - Dynamo Eisleben, Glückauf Sonderhausen - Vorwärts Dessau, Motor „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt - Motor Grimma, HFC Chemie - Motor Nordhausen, FC Rot-Weiß-Erfurt II - Chemie Böhlen, Sachsenring Zwickau - Wismut Gera, Robotron Sömmerda - Aufbau dkk Krumhermersdorf.

■ 1. September, 15.00 ● 24. Februar, 14.00:

Staffel A: Post - FCV II, Hafen - Fürstenw., Cottbus - ISG, Wolfen - Babelsb., Buna - Rotation, Union - Brieske, BFC II - Pumpe, D. Schwerin - Stralsund, Eisenh't. - Bau.

Staffel B: Aufbau - Bischofs., Gera - Sömmerda, Böhlen - Zwickau, Nordh. - Erfurt II, Grimma - HFC, Dessau - K.M.St., Eisleben - Sondersh., Dresden II - Markkl., Kali - Jena II.

■ 5. September, 17.00 ● 3. März, 15.00:

Staffel A: Bau - FCV II, Stralsund - Eisenh't., Pumpe - D. Schwerin, Brieske - BFC II, Rotation - Union, Babelsb. - Buna, ISG - Wolfen, Fürstenw. - Cottbus, Post - Hafen.

Staffel B: Jena II - Bischofs., Markkl. - Kali, Sondersh. - Dresden II, K.M.St. - Eisleben, HFC - Dessau, Erfurt II - Grimma, Zwickau - Nordh., Sömmerda - Böhlen, Aufbau - Gera.

■ 9. September, 15.00 ● 10. März, 15.00:

Staffel A: FCV II - Hafen, Cottbus - Post, Wolfen - Fürstenw., Buna - ISG, Union - Babelsb., BFC II - Rotation, D. Schwerin - Brieske, Eisenh't. - Pumpe, Bau - Stralsund.

Staffel B: Bischofs. - Gera, Böhlen - Aufbau, Nordh. - Sömmerda, Grimma - Zwickau, Dessau - Erfurt II, Eisleben - HFC, Dresden II - K.M.St., Kali - Sondersh., Jena II - Markkl.

■ 16. September, 15.00 ● 17. März, 15.00:

Staffel A: Stralsund - FCV II, Pumpe - Bau, Brieske - Eisenh't., Rotation - D. Schwerin, Ba-

belsb. - BFC II, ISG - Union, Fürstenw. - Buna, Post - Wolfen, Hafen - Cottbus.

Staffel B: Markkl. - Bischofs., Sondersh. - Jena II, K.M.St. - Kali, HFC - Dresden II, Erfurt II - Eisleben, Zwickau - Dessau, Sömmerda - Grimma, Aufbau - Nordh., Gera - Böhlen.

■ 30. September, 15.00 ● 24. März, 15.00:

Staffel A: FCV II - Cottbus, Wolfen - Hafen, Buna - Post, Union - Fürstenw., BFC II - ISG, D. Schwerin - Babelsb., Eisenh't. - Rotation, Bau - Brieske, Stralsund - Pumpe.

Staffel B: Bischofs. - Böhlen, Nordh. - Gera, Grimma - Aufbau, Dessau - Sömmerda, Eisleben - Zwickau, Dresden II - Erfurt II, Kali - HFC, Jena II - K.M.St., Markkl. - Sondersh.

■ 7. Oktober, 14.30 ● 31. März, 15.00:

Staffel A: Pumpe - FCV II, Brieske - Stralsund, Rotation - Bau, Babelsb. - Eisenh't., ISG - D. Schwerin, Fürstenw. - BFC II, Post - Union, Hafen - Buna, Cottbus - Wolfen.

Staffel B: Sondersh. - Bischofs., K.M.St. - Markkl., HFC - Jena II, Erfurt II - Kali, Zwickau - Dresden II, Sömmerda - Eisleben, Aufbau - Dessau, Gera - Grimma, Böhlen - Nordh.

■ 14. Oktober, 14.00 ● 5. April, 16.00:

Staffel A: FCV II - Wolfen, Buna - Cottbus, Union - Hafen, BFC II - Post, D. Schwerin - Fürstenw., Eisenh't. - ISG, Bau - Babelsb., Stralsund - Rotation, Pumpe - Brieske.

Staffel B: Bischofs. - Nordh., Grimma - Böhlen, Dessau - Gera, Eisleben - Aufbau, Dresden II - Sömmerda, Kali - Zwickau, Jena II - Erfurt II, Markkl. - HFC, Sondersh. - K.M.St.

■ 17. Oktober, 14.00 ● 14. April, 15.00:

Staffel A: Brieske - FCV II, Rotation - Pumpe, Babelsb. - Stralsund, ISG - Bau, Fürstenw. - Eisenh't., Post - D. Schwerin, Hafen - BFC II, Cottbus - Union, Wolfen - Buna.

Staffel B: K.M.St. - Bischofs., HFC - Sondersh., Erfurt II - Markkl., Zwickau - Jena II, Sömmerda - Kali, Aufbau - Dresden II, Gera - Eisleben, Böhlen - Dessau, Nordh. - Grimma.

■ 21. Oktober, 14.00 ● 21. April, 15.00:

Staffel A: FCV II - Buna, Union - Wolfen, BFC II - Cottbus, D. Schwerin - Hafen, Eisenh't. - Post, Bau - Fürstenw., Stralsund - ISG, Pumpe - Babelsb., Brieske - Rotation.

Staffel B: Bischofs. - Grimma, Dessau - Nordh., Eisleben - Böhlen, Dresden II - Gera, Kali - Aufbau, Jena II - Sömmerda, Markkl. - Zwickau, Sondersh. - Erfurt II, K.M.St. - HFC.

■ 28. Oktober, 14.00 ● 28. April, 15.00:

Staffel A: Rotation - FCV II, Babelsb. - Brieske, ISG - Pumpe, Fürstenw. - Stralsund, Post - Bau, Hafen - Eisenh't., Cottbus - D. Schwerin, Wolfen - BFC II, Buna - Union.

Staffel B: HFC - Bischofs., Erfurt II - K.M.St., Zwickau - Sondersh., Sömmerda - Markkl., Aufbau - Jena II, Böhlen - Dresden II, Nordh. - Eisleben, Grimma - Dessau, Gera - Kali.

■ 11. November, 14.00 ● 1. Mai, 16.30:

Staffel A: FCV II - Union, BFC II - Buna, D. Schwerin - Wolfen, Eisenh't. - Cottbus, Bau - Hafen, Stralsund - Post, Pumpe - Fürstenw., Brieske - ISG, Rotation - Babelsb.

Staffel B: Bischofs. - Dessau, Eisleben - Grimma, Dresden II - Nordh., Kali - Böhlen, Jena II - Gera, Markkl. - Aufbau, Sondersh. - Sömmerda, K.M.St. - Zwickau, HFC - Erfurt II.

■ 18. November, 14.00 ● 5. Mai, 15.00:

Staffel A: Babelsb. - FCV II, ISG - Rotation, Fürstenw. - Brieske, Post - Pumpe, Hafen - Stralsund, Cottbus - Bau, Wolfen - Eisenh't., Buna - D. Schwerin, Union - BFC II.

Staffel B: Erfurt II - Bischofs., Zwickau - HFC, Sömmerda - K.M.St., Aufbau - Sondersh., Gera - Markkl., Böhlen - Jena II, Nordh. - Kali, Grimma - Dresden II, Dessau - Eisleben.

■ 25. November, 13.00 ● 12. Mai, 15.00:

Staffel A: FCV II - BFC II, D. Schwerin - Union, Eisenh't. - Buna, Bau - Wolfen, Stralsund - Cottbus, Pumpe - Hafen, Brieske - Post, Rotation - Fürstenw., Babelsb. - ISG.

Staffel B: Bischofs. - Eisleben, Dresden II - Dessau, Kali - Grimma, Jena II - Nordh., Markkl. - Böhlen, Sondersh. - Gera, K.M.St. - Aufbau, HFC - Sömmerda, Erfurt II - Zwickau.

■ 2. Dezember, 13.00 ● 19. Mai, 15.00

Staffel A: ISG - FCV II, Fürstenw. - Babelsb., Post - Rotation, Hafen - Brieske, Cottbus - Pumpe, Wolfen - Stralsund, Buna - Bau, Union - Eisenh't., BFC II - D. Schwerin.

Staffel B: Zwickau - Bischofs., Sömmerda - Erfurt II, Aufbau - HFC, Gera - K.M.St., Böhlen - Sondersh., Nordh. - Markkl., Grimma - Jena II, Dessau - Kali, Eisleben - Dresden II.

■ 9. Dezember, 13.00 ● 25. Mai, 15.00:

Staffel A: FCV II - D. Schwerin, Eisenh't. - BFC II, Bau - Union, Stralsund - Buna, Pumpe - Wolfen, Brieske - Cottbus, Rotation - Hafen, Babelsb. - Post, ISG - Fürstenw.

Staffel B: Bischofs. - Dresden II, Kali - Eisleben, Jena II - Dessau, Markkl. - Grimma, Sondersh. - Nordh., K.M.St. - Böhlen, HFC - Gera, Erfurt II - Aufbau, Zwickau - Sömmerda.

■ 16. Dezember, 13.00 ● 2. Juni, 15.00:

Staffel A: Fürstenw. - FCV II, Post - ISG, Hafen - Babelsb., Cottbus - Rotation, Wolfen - Brieske, Buna - Pumpe, Union - Stralsund, BFC II - Bau, D. Schwerin - Eisenh't.

Staffel B: Sömmerda - Bischofs., Aufbau - Zwickau, Gera - Erfurt II, Böhlen - HFC, Nordh. - K.M.St., Grimma - Sondersh., Dessau - Markkl., Eisleben - Jena II, Dresden II - Kali.



Die Liga 1984/85

STAFFEL A

● MOTOR BABELSBERG

Sportbüro: 1502 Potsdam-Babelsberg, Ahornstr. 28-32, Tel. 7 32 98.
Karl-Liebknecht-Stadion, 16 000.
Trainer: Dr. Josef Pellert (29. 12. 35).
Torhüter: Rainer Köpnick (24. 12. 53), Klaus Herber (24. 9. 58), Peter Bretz (14. 1. 56).
Verteidiger: Bodo Sommer (17. 10. 52, Kapitän), Klaus Rosin (21. 11. 53), Ingo Nachtigall (21. 9. 61), Jörg Baldermann (26. 12. 58), Mathias Morack (13. 7. 62), Karsten Bosecker (15. 1. 62).
Mittelfeldspieler: Falko Leuschner (30. 10. 55), Werner König (16. 8. 57), Jörg Röhl (8. 11. 56), Jürgen Theuerkorn (20. 6. 58), Mario Roth (17. 6. 53), Andreas Hintze (20. 7. 62), Uwa Patz (30. 1. 64).
Stürmer: Jörg Nachtigall (11. 11. 56), Axel Brademann (29. 12. 55), Remo Schöttle (28. 4. 64), Rene Kühne (20. 7. 63).
Zugänge: Herber (Chemie Böhlen), Leuschner (Chemie PCK Schwedt), Hintze (TSV Luckenwalde), Kühne (Motor Eberswalde), Patz (Motor Ludwigsfelde).
Abgänge: D. Edeling (aktive Laufbahn beendet), Klein (Motor Teltow).

● BFC DYNAMO II

Sportbüro: 1125 Berlin, Sportforum Steffenstraße, Tel. 37 81 22 52.
Sportforum Steffenstraße, 18 000.
Trainer: Werner Voigt (26. 6. 47).
Torhüter: Torsten Harnack (10. 11. 64), Marco Kostmann (12. 4. 66).
Verteidiger: Frank Vogel (26. 7. 63), Andreas Belka (30. 7. 63), Torsten Zander (19. 1. 63, Kapitän), Heiko Brestrich (8. 4. 65), Tim Thamerus (5. 2. 66).
Mittelfeldspieler: Eike Küttner (10. 9. 64), Jochen Illert (20. 8. 61), Dietmar Schütze (19. 10. 62), Holger Fandrich (6. 9. 65).
Stürmer: Jan Voß (26. 9. 63), Olaf Hirsch (30. 12. 60), Heiko Schickgram (9. 10. 63), Frank Ullmann (26. 10. 63), Tom Zinner (20. 3. 66).
Zugänge: Kostmann, Thamerus, Zinner, Fandrich (alle eigener Nachwuchs), Brestrich (Dynamo Fürstenwalde).
Abgänge: Lindt (Dynamo Fürstenwalde), Sträßer (1. FC Union Berlin).

● ROTATION BERLIN

Sportbüro: 1026 Berlin, Karl-Liebknecht-Str. 29, Tel. 2 44 36 03, 2 44 31 84 und 2 44 28 50. Geschäftsstelle Fußball: 1170 Berlin, Ernst-Grube-Stadion, Tel. 6 57 10 88. Ernst-Grube-Stadion, 5000.
Trainer: Werner Schwenzfeier (10. 4. 25).
Torhüter: Wolfgang Gehrke (7. 11. 57), Thomas Hoffmann (10. 8. 63), Rainer Ignaczak (18. 11. 43).
Verteidiger: Michael Franz (3. 4. 56), Uwe Hoffmann (21. 9. 59), Dietmar Katarzynski (4. 12. 56), Frank Kolbe (22. 4. 64), Peter Mett (29. 10. 62), Sven Orbanke (31. 12. 62), Michael Wirth (22. 9. 62), Dieter Wünsch (7. 6. 52, Kapitän).
Mittelfeldspieler: Michael Behrendt (14. 4. 58), Pierre Gadow (19. 4. 63), Frank Gese (20. 10. 64), Andreas Grütznier (11. 1. 63), Jens Metzke (20. 10. 65), Thomas Randt (5. 3. 62), Gisbert Sabe (24. 9. 55), Peter Hackbusch (23. 8. 58).
Stürmer: Norbert Bigalke (29. 11. 61), Bernhard Hoppe (17. 6. 60), Peter Kaminski (27. 7. 60), Herbert Nawrath (27. 11. 63), Bernd Schure (3. 7. 61), Michael Steinfurth (6. 8. 65).
Zugänge: Th. Hoffmann, Kolbe, Gadow, Nawrath (alle 1. FC Union Berlin II), Franz, Steinfurth (beide Chemie PCK Schwedt), Randt (Motor Eberswalde), Kaminski (EAB 47 Berlin), Gese (Mechanisierung Köpenick), Hoppe (Lok Schönevide), Metzke (eigener Nachwuchs).

Abgänge: C. Anders, Neumann, Klatt (alle Motor Ludwigsfelde), J. Anders (SG Hohenschönhausen), Marquardt (aktive Laufbahn beendet), Gawenda (unbekannt).

● 1. FC UNION BERLIN

Sportbüro: 1170 Berlin, Hämmerlingstr. 80/88, Tel. 6 57 25 85. **Stadion** an der Alten Försterei, 25 000.
Trainer: Karl Schäffner (29. 12. 31).
Torhüter: Jörn Dahms (11. 6. 61), Andreas Hawa (14. 5. 59), Ronny Teuber (1. 9. 65).
Verteidiger: Ingo Weniger (6. 8. 57, Kapitän), Peter Wirth (16. 9. 59), Dirk Koenen (23. 9. 60), Holger Sattler (19. 1. 65), Stephan Rother (3. 1. 65).
Mittelfeldspieler: Henry Treppschuh (12. 12. 59), Ingo Kimritz (6. 11. 58), Heiko Lahn (17. 8. 64), Steffen Borkowski (26. 7. 64), Peter Riedtke (13. 7. 63), Uwe Hessel (21. 6. 61), Andre Sirocks (18. 9. 66).
Stürmer: Olaf Seier (25. 11. 58), Uwe Borchardt (12. 11. 61), Lutz Hovest (15. 9. 57), Olaf Reinhold (7. 12. 60), Heiner Thomas (12. 12. 58), Frank Melzer (14. 11. 60), Dirk Kampfenkel (2. 6. 64), Ralf Sträßer (20. 6. 58).
Zugänge: Sträßer (BFC Dynamo), Hessel (Lok/Armaturen Prenzlau).
Abgänge: Hendel (FC Vorwärts Frankfurt [O.]), Möckel (Chemie Velten), Ksienzyk (BFC Dynamo).

● AKTIVIST BRIESKE-SENFTENBERG

Sportbüro: 7803 Brieske-Ost, Am Margaretengraben, Tel. 84 23 29.
Elsterkampfbahn, 12 000.
Trainer: Hans-Otto Säckel (29. 12. 20).
Torhüter: Hans-Georg Opitz (11. 5. 58), Wilfried Seidel (4. 4. 56).
Verteidiger: Roland Kotsch (11. 12. 55), Thomas Kühn (3. 3. 63), Uwe Bahl (4. 6. 62), Klaus Schmalzer (25. 12. 55), Siegfried Landskron (9. 12. 50, Kapitän), Wolfgang Hoffmann (24. 5. 56), Uwe Pätzold (1. 5. 62).
Mittelfeldspieler: Andreas Wernicke (31. 1. 59), Uwe Hummitsch (6. 4. 62), Rolf Lucius (26. 10. 58), Mario Hartmann (3. 7. 60), Andre Hertmannowski (4. 10. 64), Falk Hendrischke (5. 6. 64), Andreas Pfennig (12. 11. 62), Steffen Rietschel (24. 4. 65), Olaf Ruthenberg (9. 10. 63), Olaf Richter (27. 9. 61), Henri Wypyszynski (10. 11. 63), Henry Sack (31. 7. 63).
Stürmer: Henry Stoberneck (5. 2. 56), Norbert Schuppan (25. 6. 57), Detlef Oppermann (1. 1. 61).
Zugänge: Rietschel, Ruthenberg (beide Aktivist Schwarze Pumpe), Wypyszynski, Pätzold (beide Vorwärts Kamenz), Sack (Energie Cottbus).
Abgänge: Behla, Kotsch, Vogel, Gloger (alle aktive Laufbahn beendet), Grobba (Aktivist Schipkau).

● ENERGIE COTTBUS

Sportbüro: 7500 Cottbus, Kastanienallee, Tel. 71 50 41. **Stadion** der Freundschaft, 15 000.
Trainer: Günter Guttmann (12. 4. 41).
Torhüter: Carsten Dietrich (11. 1. 66), Ingolf Krause (30. 7. 61), Ralf Wilken (25. 12. 57).
Verteidiger: Horst Krautzig (6. 6. 52), Maik Pohland (12. 3. 63), Reimo Städtler (13. 7. 65), Udo Stimpel (1. 10. 56), Andreas Wolf (11. 9. 58).
Mittelfeldspieler: Dietmar Drabow (14. 1. 63), Detlef Irrgang (27. 5. 66), Ralf Lempe (3. 5. 56), Reinhard Noack (3. 4. 65), Lars Petzold (17. 9. 61), Hagen Welschmidt (5. 9. 60), Michael Zerna (19. 12. 64).
Stürmer: Roland Balck (9. 3. 60), Andreas Leuthäuser (25. 5. 58, Kapitän), Jens Melzig (28. 9. 65), Dieter Paulo (29. 11. 56), Hagen Reeck (6. 9. 59), Ingo Schneider (28. 11. 64).
Zugänge: Noack (Chemie Döbern), Irrgang (Motor Finsterwalde-Süd), Krautzig (FC Vorwärts Frankfurt/O.), Zerna (Dynamo Dresden), Dietrich, Städtler, Melzig, Schneider (alle eigener Nachwuchs).
Abgänge: Prieß (KWO Berlin), Kulke (Dynamo Fürstenwalde), Teichmann (Stahl Brandenburg), Sack (Aktivist

Brieske-Senftenberg), Mentzel (NVA), Müller (2. Mannschaft), Reiß, Sander (beide aktive Laufbahn beendet).

● STAHL EISENHÜTTENSTADT

Sportbüro: 1220 Eisenhüttenstadt, Sportplatz der Hüttenwerker, Tel. 53 62 09, 53 52 03 und 53 50 02. **Sportplatz der Hüttenwerker,** 10 000.
Trainer: Karl Trautmann (26. 4. 32).
Torhüter: Harald Leppin (14. 12. 57), Holger Keipke (10. 10. 50), Manfred Walschläger (24. 2. 52).
Verteidiger: Frank Böttger (29. 10. 58), Harry Rath (1. 2. 56), Klaus Sack (27. 1. 50), Helmut Gusek (26. 9. 57), Uwe Kätthner (16. 1. 59), Wolfgang Heine (23. 12. 54), Burkhard Staar (17. 11. 61), Manfred Hirsch (24. 8. 62).
Mittelfeldspieler: Bernd Schneider (15. 7. 58), Frank Lehmann (28. 8. 59), Peter Thiel (4. 2. 55, Kapitän), Klaus-Dieter Heibig (19. 9. 52), Detlef Uecker (7. 12. 62), Egbert Lehmann (3. 9. 53).
Stürmer: Uwe Decker (26. 4. 61), Uwe Voigt (21. 9. 59), Rudolf Kowatsch (21. 6. 55), Ralf Rambow (29. 8. 64), Olaf Backasch (4. 10. 65), Axel Teichmann (27. 10. 61), Lutz Schnürer (17. 12. 63), Andreas Walter (16. 4. 63), Waldemar Gusek (27. 11. 65), Ingo Jäschke (29. 3. 61).
Zugänge: Keipke, Rath, Uecker (alle Chemie PCK Schwedt), F. Lehmann (FC Vorwärts Frankfurt/O.), Rambow, Schnürer (beide Lok/Armaturen Prenzlau), Staar (2. Mannschaft), Bakasch, Gusek (beide eigener Nachwuchs), Walter (Traktor Groß Lindow).
Abgänge: Tief (Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben), Schwarz, Schulz (beide Motor Eisenhüttenstadt), Heese, Haselroth, Britz, Zach (alle 2. Mannschaft), Brüll, Prief, Schauermann (alle NVA).

● FC VORWÄRTS FRANKFURT (ODER) II

Sportbüro: 1200 Frankfurt (Oder), Oderalle, Postschließfach 69 973. Tel. 2 36 14-16. **Stadion** der Freundschaft, 16 000.
Trainer: Erich Hamann (27. 11. 44).
Torhüter: Holger Hünsche (14. 12. 64), Thomas Kosolke (9. 7. 63).
Verteidiger: Olaf Bitzka (15. 3. 62), Andreas Krüger (19. 7. 65), Uwe Woyde (5. 2. 66), Jörg Schulze (22. 7. 64), Peter Schmeichel (28. 5. 66), Maik Winkel (29. 8. 65), Frank Neupert (29. 9. 65).
Mittelfeldspieler: Matthias König (15. 6. 60, Kapitän), Tobias Vogel (13. 4. 64), Ralf Zimmermann (1. 9. 65), Karsten Schulz (3. 6. 65).
Stürmer: Frank Lindemann (9. 3. 61), Thoralf Sader (15. 9. 64), Ronny Schmidt (8. 9. 65), Michael Vogel (17. 8. 64).
Zugänge: Neupert, Schmidt, Schmeichel, Schulz, Woyde, Winkel, Zimmermann (alle eigener Nachwuchs).
Abgänge: Lehmann (Stahl Eisenhüttenstadt), Otto (Kali Werra Tiefenort), Fangmann (1. Mannschaft).

● DYNAMO FÜRSTENWALDE

Sportbüro: 1240 Fürstenwalde, August-Bebel-Str. 63, Tel. 22 22. **Rudolf-Harbig-Stadion,** 7000.
Trainer: Helmut Jäschke (18. 4. 50).
Torhüter: Gerd Pröger (5. 10. 54), Frank Bellach (15. 3. 64).
Verteidiger: Karsten Lüders (17. 6. 57), Klaus-Dieter Malzahn (23. 11. 55), Jürgen Marquering (15. 9. 53), Bernd Kulke (3. 10. 58), Knut Schulz (29. 6. 59), Axel Vietze (18. 6. 62), Mario Lindt (17. 4. 64).
Mittelfeldspieler: Peter Kaehlitz (6. 10. 59), Dieter Müller (20. 6. 54), Burkhard Reich (1. 12. 64), Peter Wötzel (25. 9. 51, Kapitän), Bernd Lütke (21. 7. 59), Stephan Ott (18. 11. 56).
Stürmer: Detlef Schulz (1. 3. 53), Bernd Stiegel (15. 12. 58), Detlef Strehl (26. 12. 62), Oliver Standke (15. 8. 64), Bernd Volz (19. 9. 65).
Zugänge: Bellach, Vietze (beide 2. Mannschaft), Kulke (Energie Cottbus), Volz (BFC Dynamo/Nachwuchs), Lindt (BFC Dynamo/2. Mannschaft).
Abgänge: Netz (aktive Laufbahn beendet), Jädicke (Stahl Riesa), Hubrich (2.

Mannschaft), Brestrich (BFC Dynamo), Rüttnick (Dynamo, Berlin-Lichtenberg).

● AKTIVIST SCHWARZE PUMPE-HOYERSWERDA

Sportbüro: 7700 Hoyerswerda, Postschließfach 904. Tel. 79 207, App. 8. **Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion,** 15 000.
Trainer: Peter Prell (18. 2. 41).
Torhüter: Uwe Zimmermann (2. 5. 52, Kapitän), Jörg Hellpoldt (8. 11. 58), Frank Michaelis (9. 5. 64).
Verteidiger: Andreas Fleißner (28. 11. 62), Ralf Hellpoldt (15. 10. 55), Thomas Schmidt (15. 12. 64), Hartmut Wenzel (2. 8. 62), Hartmut Jank (17. 9. 59), Axel Geisler (2. 2. 61).
Mittelfeldspieler: Roland Müller (14. 12. 61), Michael Nitzsche (15. 1. 57), Volkmar Raabe (25. 9. 55), Michael Schuster (8. 1. 65), Michael Braun (15. 6. 58), Thomas Hoßmang (27. 11. 66), Dittmar Jess (19. 11. 63), Frank Papritz (10. 8. 55), Henry Burkon (1. 7. 57), Jörg Nielebock (17. 7. 62).
Stürmer: Jörg Jenter (16. 11. 58), Michael Schneider (16. 3. 64), Ralf Schulz (16. 9. 59), Matthias Hiepler (8. 3. 58), Carsten Markow (5. 8. 61), Detlef Rabe (27. 7. 64), Axel Schröter (1. 9. 65).
Zugänge: Fleißner, Müller, Schneider (alle Vorwärts Kamenz), Jess (Traktor Schönwalde), Jank (TSG Gröditz), Markow (Chemie Döbern), Michaelis (Aktivist Lauchhammer), Hoßmang (eigener Nachwuchs), Axel Schröter (Chemie PCK Schwedt).
Abgänge: Buschner (aktive Laufbahn beendet), Rietschel, Ruthenberg (beide Aktivist Brieske-Senftenberg).

● POST „WALTER BLOCK“ NEUBRANDENBURG

Sportbüro: 2000 Neubrandenburg, Greifstr. 5, Tel. 59 44 12 und 62 17. **Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion,** 10 000.
Trainer: Manfred Müller (11. 9. 39).
Torhüter: Wolfgang Tanger (15. 8. 50), Joachim Metelmann (18. 1. 52), Klaus-Dieter Boswank (5. 9. 63).
Verteidiger: Klaus Feustel (18. 3. 51), Dirk Barsikow (1. 10. 62), Andreas Mähl (2. 3. 61), Bodo Meinke (23. 8. 64), Thomas Lütth (21. 2. 60), Lothar Hanack (17. 7. 54, Kapitän), Günter Engel (27. 10. 60).
Mittelfeldspieler: Uwe Szangolies (10. 8. 62), Frank Meske (3. 6. 61), Rolf Sager (23. 5. 58), Uwe Martins (21. 1. 64), Donald Peitsch (21. 9. 64), Jörg Lentz (8. 2. 59), Rolf Berude (10. 4. 55), Peter Schmidt (14. 7. 60).
Stürmer: Rudolf Callsen (24. 10. 57), Manfred Knaust (4. 5. 58), Wilfried Aepinus (31. 10. 60).
Zugänge: Boswank, Barsikow, Szangolies, Meske, Martins, Sager, Knaust (alle Vorwärts Neubrandenburg), Aepinus (FC Hansa Rostock), Peitsch (Baumechanik Neubrandenburg).
Abgänge: Pleß, Jüdes (beide 2. Mannschaft), Passow (FC Hansa Rostock), Rodenwald (KKW Greifswald), Brüggemann (Baumechanik Neubrandenburg), Jahn (NVA), Kische (aktive Laufbahn beendet).

● TSG BAU ROSTOCK

Sportbüro: 2500 Rostock 1, Satower Str. 13, Fach-Nr. 02-15. Tel. 3 42 30. **Stadion** der Bauarbeiter, 5000.
Trainer: Wolfgang Moschke (31. 8. 51).
Torhüter: Michael Kosanke (26. 3. 56), Bernd Holzhausen (27. 7. 55), Hartmut Krüger (4. 12. 54), Ulf Hergesell (27. 10. 65).
Verteidiger: Wolfgang Feige (27. 8. 49), Gerhard Krentz (4. 9. 53), Harald Pusch (20. 4. 55), Uwe Bloch (2. 9. 56), Harry Kägebein (15. 8. 61), Udo Schönenberg (2. 10. 62), Ralf Thielke (14. 9. 64), Michael Martens (5. 2. 65).
Mittelfeldspieler: Manfred Scharon (19. 7. 52, Kapitän), Peter Beckmann (20. 6. 53), Uwe Blumeister (2. 1. 58), Karsten Wenzlawski (22. 11. 59), Frank Schulz (17. 6. 60), Thomas Engels (24. 8. 64), Falk Madeja (13. 1. 65).

Fortsetzung auf Seite 23



Fortsetzung von Seite 22

Stürmer: Eckhardt Brakenwagen (3. 8. 54), Bernd Köhler (3. 4. 57), Harald Jargow (6. 1. 58), Thomas Sachs (19. 10. 62), Andreas Wilhelm (21. 4. 63), Holger Wilken (3. 5. 64), Rene Bell (28. 2. 65), Jan Krüger (11. 6. 66).

Zugänge: Bloch, Wenzlowski, Köhler (alle Vorwärts Stralsund), Wilken (Dynamo Rostock-Mitte), Thielke (FC Hansa Rostock II), J. Krüger (FC Hansa Rostock/Nachwuchs), Wilhelm, Martens (beide 2. Mannschaft), Ulf Hergesell (FC Hansa).

Abgänge: Seidler, Schüler, Neubauer (alle 2. Mannschaft).

● SCHIFFFAHRT/ HAFEN ROSTOCK

Sportbüro: 2500 Rostock 1, Am Warnowufer, Tel. 3 83 23 90. **Stadion der Seeverkehrswirtschaft**, 4000.

Trainer: Jürgen Rabenhorst (8. 12. 39). **Torhüter:** Karl-Heinz Aul (3. 11. 56), Holger Weggen (18. 1. 62), Torsten Heinsch (16. 11. 62).

Verteidiger: Michael Brüsehaber (10. 9. 53), Jörg Borowski (1. 10. 63), Michael Drewniok (21. 9. 59), Bodo Klüßendorf (28. 7. 58, Kapitän), Roman Koschmieder (13. 9. 63), Jörg Springstube (8. 4. 61), Ronald Adam (27. 4. 58).

Mittelfeldspieler: Thomas Drewniok (21. 9. 59), Axel Ewert (9. 8. 61), Norbert Gaede (7. 9. 60), Uwe Leonhardt (23. 8. 56), Peter Müller (27. 7. 58), Peter Schlesinger (3. 10. 59), Mayk Wiese (21. 12. 65), Wolfgang Wolter (8. 8. 57), Jürgen Klatt (1. 1. 63), Holger Köhler (17. 11. 63).

Stürmer: Dietrich Kehl (28. 9. 52), Ingo Pönisch (7. 6. 62), Torsten Pügge (20. 6. 61), Joachim Susa (5. 3. 59), Uwe Gubanow (12. 5. 62), Rüdiger Kaschke (24. 4. 55).

Zugänge: Aul (NVA), Adam, Kaschke, Köhler (alle FC Hansa Rostock), Koschmieder, Pönisch, Heinsch, Wiese, Gubanow, Klatt (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Albrecht, Balandes, Sykora (alle aktive Laufbahn beendet), Sohs (2. Mannschaft), Groothuis (Vorwärts Stralsund).

● CHEMIE BUNA SCHKOPAU

Sportbüro: 4200 Merseburg, Hohendorfer Weg 10, Tel. 28 98. **Stadion der Chemiarbeiter**, 14 000.

Trainer: Horst Peschke (14. 6. 41).

Torhüter: Jochen Habekuß (18. 7. 50, Kapitän), Ingo Zänker (17. 9. 62).

Verteidiger: Thomas Meichsner (30. 12. 58), Ralf Baudschun (24. 1. 58), Gerd Koßmann (21. 8. 51), Herbert Skowronek (7. 12. 53), Mario Lammel (31. 12. 56).

Mittelfeldspieler: Peter Thomas (17. 3. 59), Giesbert Penneke (4. 6. 63), Stephanus Immig (8. 11. 56), Reinhardt Radsch (23. 10. 55), Jürgen Bryks (24. 8. 61), Oliver Dienemann (8. 1. 63), Jürgen Goldstein (29. 8. 58).

Stürmer: Frank Kuhn (6. 11. 54), Andreas Meyer (25. 2. 62), Helmut Brandtner (14. 10. 54), Thomas Jäschke (3. 7. 63), Holger Elstermann (19. 3. 62), Ralf-Peter Pretzsch (17. 11. 53), Uwe Steinkopf (1. 6. 60).

Zugänge: Bryks (Fortschritt Weißenfels), Dienemann (HFC Chemie), Goldstein (Dynamo Eisleben), Steinkopf (Vorwärts Dessau).

Abgänge: Hartkopf, Stanat (beide Chemie Wolfen), Nowotny (aktive Laufbahn beendet), Nিকেleit (unbekannt).

● DYNAMO SCHWERIN

Sportbüro: 2786 Schwerin, Schleifmühlengeweg 19, Tel. 86 39 68 und 81 28 59. **Sportpark Paulshöhe**, 10 000.

Trainer: Henry Häusler (6. 11. 51).

Torhüter: Klaus Dirschauer (1. 6. 57), Ralf Griewald (10. 11. 61), Bernd Hinz (2. 11. 60), Peter Breilich (31. 10. 66).

Verteidiger: Frank Bockholt (28. 10. 57), Gerbert Eggert (1. 12. 58), Andreas Gleibs (28. 3. 59), Peter Herzberg (15. 9. 59, Kapitän), Peter Klein (17. 2. 60), Uwe Neumann (15. 9. 62), Manfred Radtke (28. 7. 54), Heiko Schmidtke (6. 9. 64), Rainer Schmedemann (4. 9. 54).

Mittelfeldspieler: Jens Bochert (15. 12. 64), Glenn Burger (21. 8. 65), Ralf Hol-

nagel (26. 9. 64), Hartwig Klatt (14. 4. 52), Klaus Lüdke (21. 4. 54), Andreas Perschke (19. 10. 65), Fred Smolinski (26. 10. 65), Ralf Dechau (19. 10. 61). **Stürmer:** Dietmar Hirsch (25. 2. 57), Torsten Paepke (7. 8. 64), Peter Pi-truska (5. 11. 57), Hans-Jürgen Pohl (1. 8. 52), Bernd-Uwe Schulze (19. 7. 58).

Zugänge: Breilich, Burger, Hollnagel, Perschke, Paepke, Schmidtke, Smolinski (alle eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Stanislaw (Dynamo Rostock-Mitte).

● ISG SCHWERIN

Sportbüro: 2781 Schwerin, VEB Plasmachinenwerk, Tel. 39 29 88.

Sportpark Lankow, 5000.

Trainer: Wolf-Peter Jantzen (8. 5. 47). **Torhüter:** Erhard Simbeck (2. 5. 54), Andreas Schäfer (16. 11. 60), Thomas Sprang (22. 10. 61).

Verteidiger: Hans-Jürgen Schulz (10. 7. 55), Jörg Meinke (5. 7. 54), Gunther Tippmann (6. 8. 57), Thorsten Schulze (11. 6. 64), Hans-Jürgen Lüttjohann (23. 12. 50, Kapitän), Detlef Skorna (11. 10. 56), Jörg Schröder (10. 12. 64).

Mittelfeldspieler: Torsten Jürgens (8. 12. 60), Artur Schumann (9. 9. 55), Andreas Schwedt (27. 11. 62), Thomas Scheffler (18. 8. 62), Dirk Unthan (26. 7. 64), Uwe Bartels (19. 10. 63).

Stürmer: Mario Pätzold (1. 4. 63), Gerd Henschel (27. 4. 58), Sven Matelski (16. 12. 63), Dirk Wilke (28. 7. 63).

Zugänge: Scheffler (1. FC Magdeburg), Sprang (Vorwärts Stralsund), Schäfer (Vorwärts Neubrandenburg), Matelski (Veritas Wittenberge), Bartels (Einheit Güstrow), Wilke (Dynamo Schwerin), Schröder, Unthan (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Gerstel, Nicklausion (beide Motor Schwerin), Ortmann (TSG Wismar), Schlieder (NVA), Richter, Schult, Wienke (alle 2. Mannschaft), Schwerin (aktive Laufbahn beendet), Dumpff (unbekannt).

● VORWÄRTS STRALSUND

Sportbüro: 2300 Stralsund, Postfach 15 794, Tel. 43 02 und 68 31 85. **Stadion der Freundschaft**, 10 000.

Trainer: Günter Baltrusch (24. 1. 42).

Torhüter: Ralf Schmidt (11. 1. 59), Ulf Groothuis (24. 6. 60).

Verteidiger: Axel Duggert (16. 11. 55, Kapitän), Karsten Duggert (28. 10. 58), Bernd Boguslawski (22. 9. 58), Gottfried Person (3. 1. 62), Jörg Auris (10. 11. 59), Andreas Priebe (23. 6. 62), Michael Jähmig (9. 6. 63), Hardy Wollschläger (31. 8. 62).

Mittelfeldspieler: Ralf Humboldt (31. 5. 56), Ulrich Ruppach (11. 7. 56), Torsten Gritzan (2. 10. 60), Burghardt Manthe (16. 11. 58), Falko Gärtig (18. 10. 62), Fred Schedlinski (24. 8. 63), Jörg Hanke (24. 7. 64).

Stürmer: Andreas Below (9. 9. 59), Dietmar Hanke (2. 8. 57), Frank Zikert (18. 2. 63), Rainer Gotzmann (8. 8. 65), Peter Schmidt (29. 8. 63), Ronald Schneider (24. 1. 66), Wolfgang Schumann (14. 10. 57).

Zugänge: Groothuis (Schiffahrt/Hafen Rostock), Schneider (Traktor Sagow), Gotzmann (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Wieszorrek, Braun (beide aktive Laufbahn beendet), Sprang (Motor Warnowwert Warnemünde), Franke (Motor Stralsund).

● CHEMIE WOLFEN

Sportbüro: 4440 Wolfen, Jahnstraße, Tel. 63 83 48 und 63 66 24. **Stadion an der Jahnstraße**, 10 000.

Trainer: Klaus Urbanczyk (4. 6. 40).

Torhüter: Thomas Arendt (22. 3. 66), Roland Jankowski (24. 11. 54), Bernd Oelke (19. 5. 50).

Verteidiger: Ingo Riediger (19. 1. 59), Harald Stein (10. 12. 57), Rainer Lodgys (3. 7. 51), Uwe Schmorl (25. 7. 62), Jörg Apitzsch (3. 8. 57), Frank Jilge (20. 9. 60), Karl-Heinz Hänel (28. 12. 51, Kapitän), Andreas Krieger (12. 6. 59), Steffen Hartkopf (31. 1. 64).

Mittelfeldspieler: Jörg Ellinger (16. 12. 62), Olaf Wawrzyniak (16. 9. 58), Olaf Schaller (4. 1. 61), Rüdiger Felker (12. 2. 56), Roland Wawrzyniak (12. 1. 52), Bernd Lassig (24. 11. 64).

Stürmer: Uwe Seidel (28. 11. 55), Uwe Niksch (6. 9. 55), Franco Stanat (13. 8.

62), Andreas Siebeck (6. 1. 64), Raik Klopffleisch (31. 8. 65), Olaf Schleicher (15. 8. 65).

Zugänge: R. Wawrzyniak (HFC Chemie), Hartkopf, Stanat (beide Chemie Buna Schkopau), Schleicher (VEM Zörbig), Schmorl (2. Mannschaft), Klopffleisch, Lassig (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Tietze (Chemie Böhlen).

STAFFEL B

● FORTSCHRITT BISCHOWSWERDA

Sportbüro: 8500 Bischofswerda, Rat der Stadt, Tel. 86 252. **Stadion der Jugend**, 6000.

Trainer: Horst Rau (9. 1. 49).

Torhüter: Wolfgang Seewald (28. 12. 49), Fred Sichert (30. 6. 60), Peter Haufe (4. 11. 60).

Verteidiger: Fred Bank (23. 3. 64), Carsten Petersohn (10. 9. 57), Mario Kleditzsch (7. 6. 62), Heiko Thiel (4. 6. 64), Harald Tilgner (30. 5. 51), Lothar Günther (1. 8. 54), Dieter Franke (6. 9. 56).

Mittelfeldspieler: Jürgen Bär (17. 7. 56, Kapitän), Andreas Gräulich (13. 7. 61), Andreas Hain (8. 9. 63), Frank Koglin (3. 11. 59), Frank Michel (30. 9. 61), Tino Kuwan (29. 9. 64), Harald Vogt (18. 4. 63).

Stürmer: Wieland Wünsche (18. 11. 55), Roci Schiemann (23. 1. 65), Valten Born (30. 12. 62), Peter Pordzik (6. 10. 62), Joachim Ibrom (12. 7. 64), Jens Hillmann (13. 10. 64), Hans-Jürgen Schmidt (15. 3. 63), Tino Gnauck (23. 3. 67).

Zugänge: Kleditzsch, Petersohn, Thiel (alle Dynamo Dresden), Ibrom (Dynamo Eisleben), Pordzik (SG Wiexdorf), Born (SG Rammenau), Gnauck (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Grün (2. Mannschaft), Ledrich (aktive Laufbahn beendet).

● CHEMIE BÖHLEN

Sportbüro: 7202 Böhlen, Postfach 18, Tel. Röttha 3/50 14. **Stadion an der Jahnbaude**, 12 000.

Trainer: Hans Welwarsky (12. 6. 43).

Torhüter: Hubert Suchantke (25. 9. 54), Uwe Porsch (18. 8. 60), Tino Zanirato (17. 8. 64).

Verteidiger: Peter Arnold (10. 11. 58), Hagen Liebeheim (15. 7. 62), Detlef Müller (5. 9. 60), Stephan Pohlers (19. 6. 63), Lutz Quas (7. 8. 61), Roland Sauer (11. 9. 62), Rainer Wolf (18. 2. 56, Kapitän).

Mittelfeldspieler: Olaf Adamczak (30. 6. 55), Horst Kunze (27. 5. 56), Frank Pallen (19. 7. 62), Friedheim Schneider (16. 1. 53), Rainer Woellner (28. 10. 57).

Stürmer: Dieter Ceranski (2. 3. 63), Jörg Engelman (4. 9. 63), Günter Klomhuß (4. 7. 59), Frank Kühne (30. 10. 57), Gerhard Tietze (22. 11. 55).

Zugänge: Suchantke (Robotron Sömmerda), Zanirato, Sauer (beide 1. FC Lok Leipzig), Quas (Fortschritt Weißenfels), Pallen, Ceranski (beide Vorwärts Delitzsch), Woellner (Chemie Marktlebeberg), Tietze (Chemie Wolfen), Klomhuß (Motor Schönebeck), Pohlers (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Havenstein, Hubert, Höhne, Tröger, Bott (alle aktive Laufbahn beendet), Herber (Motor Babelsberg), U. Schneider (Aktivist Espenhain), Kamenz (NVA), Lippmann (2. Mannschaft).

● VORWÄRTS DESSAU

Sportbüro: 4500 Dessau, Straße der III. Weltfestspiele, Tel. 38 56. **Paul-Greifzu-Stadion**, 25 000.

Trainer: Jürgen Piepenburg (10. 6. 41).

Torhüter: Bernd Gaschka (23. 8. 60), Frank Burkhardt (9. 2. 59), Ingolf Hedtke (9. 8. 65).

Verteidiger: Karsten Goly (23. 9. 63), Volker Schmidt (5. 7. 61), Udo Rietzschel (5. 6. 56), Peter Schinköth (19. 11. 59, Kapitän), Thomas Fräßdorf (10. 10. 62), Steffen Scherz (26. 12. 62), Harald Strickrodt (1. 9. 64), Jörg Wunderlich (9. 6. 62).

Mittelfeldspieler: Uwe Becker (18. 11. 59), Andreas Wolf (5. 7. 59), Burkhard Pingel (4. 1. 57), Frank Delling (19. 3. 63), Frank Placzek (18. 6. 65), Jens

Rollbis (9. 8. 64), Thomas Rudolf (8. 8. 60).

Stürmer: Jörg Dämmrich (14. 5. 62), Andreas Brinkmann (11. 2. 60), Ralf Steinat (12. 10. 61), Thoralf Engling (11. 8. 64), Jörg Lenik (4. 8. 63), Uwe Saalbach (4. 9. 64).

Zugänge: Saalbach (Empor Wurzen), Rudolf (Motor Eisenach), Fräßdorf (Chemie Leipzig), Placzek (Vorwärts Delitzsch), Hedtke (Motor Altenburg), Rollbis (1. FC Lok Leipzig II).

Abgänge: Eilitz (aktive Laufbahn beendet), Franke (unbekannt).

● DYNAMO DRESDEN II

Sportbüro: 8010 Dresden, Dr.-Richard-Sorge-Str. 1, Tel. 4 95 60 46. **Dynamo-Stadion**, 38 000.

Trainer: Wolfgang Hausteil (19. 12. 41).

Torhüter: Andreas Narr (21. 12. 63), Uwe Kuhl (17. 8. 64).

Verteidiger: Sven Kretzschmar (10. 7. 65), Steffen Büttner (2. 11. 63), Andreas Diebitz (11. 1. 65), Sven Förster (12. 8. 65), Torsten Wade (19. 11. 65), Andre Brückner (5. 12. 65).

Mittelfeldspieler: Jens Leonhardt (1. 8. 64), Matthias Schulz (13. 9. 63, Kapitän), Mario Kreibich (18. 7. 65), Tino Gottlöber (2. 12. 65).

Stürmer: Heiko Löpelt (3. 8. 65). **Zugänge:** Förster, Wade, Brückner, Kreibich, Gottlöber, Löpelt (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Lachmann (Stahl Riesa), Pippig, Werner (beide Fortschritt Neustadt), Weigang, Rziha (beide Stahl Riesa), Fischer (Chemie IW Ilmenau), Petersohn, Thiel, Kleditzsch (alle Fortschritt Bischofswerda).

● DYNAMO EISLEBEN

Sportbüro: 4250 Eisleben, Sportstätte „Bernard Koenen“, Tel. 21 66. **Sportstätte „Bernard Koenen“**, 6000.

Trainer: Gerhard Prautzsch (25. 9. 41).

Torhüter: Volker Friedrich (28. 4. 58), Harald Brezinski (6. 3. 59), Uwe Seemann (31. 1. 61), Bernd Wittig (29. 8. 61).

Verteidiger: Andreas Broz (26. 3. 58), Uwe Etzrodt (12. 6. 59), Ralf Gareis (2. 1. 61), Gerald Göbecke (4. 12. 65), Knut Hoffmann (11. 6. 60), Karl-Heinz Stamm (19. 9. 53, Kapitän), Andreas Wetzein (23. 9. 65).

Mittelfeldspieler: Henry Frankowiak (9. 12. 60), Karsten Hanas (27. 11. 66), Wolfgang Hartmann (11. 6. 51), Matthias Hund (3. 3. 65), Uwe Leinen (28. 6. 64), Bernd Lindrath (13. 9. 59), Jörg Schmidt (5. 12. 62).

Stürmer: Hans-Dieter Auffenbauer (18. 2. 58), Holger Babitz (8. 6. 61), Axel Hartwig (23. 1. 62), Hans-Jürgen Peuschel (25. 4. 57), Carsten Romanowski (4. 11. 64).

Zugänge: Broz (HFC Chemie II), Frankowiak (Chemie Zeitz), Hartwig (MK Helbra), Wittig (Traktor Droyßig), Göbecke, Hanas, Hund, Romanowski, Seemann, Wetzein (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Hauptmann, Dobbermann (beide aktive Laufbahn beendet), Goldstein (Chemie Buna Schkopau), Günsh (unbekannt), Hense (MK Sangerhausen), H. Kieruj, K. Kieruj, Wels (alle 2. Mannschaft).

● FC ROT-WEISS ERFURT II

Sportbüro: 5085 Erfurt, Klement-Gottwald-Str. 37, Tel. 36 177. **Sportplatz „Umfarmtechnik“ Rietstraße**, 2500.

Trainer: Albert Krebs (21. 8. 51).

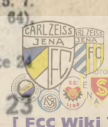
Torhüter: Thomas Stangner (18. 11. 63), Mario Thöring (2. 9. 65).

Verteidiger: Udo Jäger (23. 11. 63), Oliver Bojara (3. 8. 63), Wulf Brückner (23. 8. 65), Heiko Rätke (15. 9. 64), Andreas Kretzer (4. 6. 64), Joachim Teich (23. 3. 53), Bernd Nemetschek (17. 8. 61), Udo Ratz (4. 4. 64).

Mittelfeldspieler: Mike Neudeck (27. 9. 65), Jens-Uwe Tröltzsch (9. 3. 66), Harald Fritz (2. 11. 54), Frank Hollick (16. 1. 65).

Stürmer: Jürgen Fehrenbacher (15. 7. 61, Kapitän), Ralf Mascher (10. 4. 64), Jens Schirlitz (30. 5. 65).

Fortsetzung auf Seite 23



Fortsetzung von Seite 23

Zugänge: Thöring, Brückner, Neudeck, Tröltzsch (alle eigener Nachwuchs). Abgänge: Kübelstein (Robotron Sömmerda), Montag (Robotron Optima Erfurt).

WISMUT GERA

Sportbüro: 6500 Gera, Bahnhofstr. 16, Postschließfach 337. Tel. 61 10, App. 23 94 und 24 40. Stadion der Freundschaft, 30 000.

Trainer: Klaus Memmler (29. 11. 46). Torhüter: Andreas Drechsler (24. 8. 62), Dirk Gottschalk (10. 2. 65).

Verteidiger: Ulrich Göhr (24. 3. 53, Kapitän), Uwe Heinzelmann (27. 10. 57), Gerhard Hoppe (3. 8. 50), Michael Böttner (11. 8. 62), Michael Klammert (18. 10. 59), Andreas Rosenkranz (3. 10. 61).

Mittelfeldspieler: Matthias Kaiser (19. 12. 55), Ralf Heuschkel (16. 9. 62), Peter Klammert (22. 10. 57), Andreas Klöppel (21. 7. 62), Roland Kulb (3. 10. 58), Uwe Neuber (27. 10. 55), Uwe Reichmann (23. 8. 62).

Stürmer: Andreas Gareis (24. 2. 60), Jens Aschentrup (20. 8. 62), Holger Hoffmann (19. 12. 60), Jens Riedel (14. 8. 64).

Zugänge: Hoppe, Böttner (beide FC Carl Zeiss Jena).

Abgänge: Schmiecher (FC Carl Zeiss Jena), Tipold (Motor „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt).

MOTOR GRIMMA

Sportbüro: 7240 Grimma, Friedrich-Oettler-Str., Sportlerheim. Tel. 20 603. Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion, 6000.

Trainer: Rainer Lisiewicz (6. 10. 49). Torhüter: Thomas Fischer (21. 3. 55), Dietmar Sahlbach (18. 1. 65).

Verteidiger: Wolfgang Möller (8. 6. 58), Andreas Hintke (31. 7. 61), Lutz Blankenburg (3. 11. 55), Jörg Eckelmann (3. 10. 63), Wolfgang Lorenz (9. 1. 53).

Mittelfeldspieler: Norbert Haase (25. 10. 55, Kapitän), Uwe Schilling (15. 7. 63), Klaus Schweineberg (18. 3. 57), Uwe Schwurack (1. 2. 58), Jörg Thalmann (21. 9. 61), Michael Schwurack (21. 10. 61), Friedhelm Großmann (24. 4. 58), Hans-Dieter Forderung (6. 5. 59).

Stürmer: Hubert Hahn (1. 8. 49), Gunter Hunger (6. 6. 60), Dietmar Kreyßer (1. 2. 60), Peter Rusch (29. 6. 58), Jens Werner (14. 9. 65), Tilo Pannicke (9. 3. 63), Uwe Hamann (8. 8. 60).

Zugänge: Sahlbach (Stahl Riesa), Pannicke (Empor Wurzen), Großmann (TSG Gröditz), Eckelmann, M. Schwurack (beide 2. Mannschaft), Werner (eigener Nachwuchs), Uwe Hamann (FSV Lok Dresden).

Abgänge: Kurth, Franken, Michalski, Kluge, Wohlbe (alle 2. Mannschaft).

HFC CHEMIE

Sportbüro: 4020 Halle, Martinstr. 18. Tel. 24 638 und 29 847. Kurt-Wabbel-Stadion, 30 000.

Trainer: Olaf Keller (5. 10. 45). Torhüter: Jens Adler (25. 4. 65), Andreas Schneider (2. 8. 63).

Verteidiger: Manfred Fülle (3. 1. 53), Dieter Stroznjak (14. 1. 55), Jürgen Schliebe (9. 8. 57), Lutz Radtke (17. 5. 62), Uwe Rackowitz (17. 8. 62), Andreas Wagenhaus (29. 10. 64), Peter Winter (3. 8. 65), Ulrich Mappes (10. 8. 64).

Mittelfeldspieler: Wolfgang Schmidt (26. 12. 51), Detlef Robitzsch (13. 6. 54), Norbert Schübbe (15. 5. 61), Jan Michel (26. 6. 64), Jens Helling (10. 10. 63).

Stürmer: Uwe Lorenz (19. 7. 55, Kapitän), Holger Krostitz (29. 4. 55), Gerald Wagner (1. 10. 62), Rainer Wallek (8. 6. 59), Jens Henschel (18. 9. 64), Rainer Neugebauer (18. 11. 63), Andreas Hesselbarth (23. 1. 66), Uwe Machold (30. 11. 61).

Zugänge: Schneider, Winter, Neugebauer, Hesselbarth (alle eigener Nachwuchs), Mappes (1. FC Lok Leipzig), Machold (Fortschritt Weißenfels).

Abgänge: Pastor (BFC Dynamo), Kurbjuweit, Meinert, Peter (alle aktive Laufbahn beendet), Wawrzyniak (Chemie Wolfen).

FC CARL ZEISS JENA II

Sportbüro: 6900 Jena, Prof.-Ibrahim-Str. 33. Tel. 83 33 66 und 24 274. Ernst-Abbe-Sportfeld, 16 000.

Trainer: Jürgen Werner (31. 3. 42).

Torhüter: Ralf Schumann (3. 2. 65), Perry Bräutigam (28. 3. 63).

Verteidiger: Uwe Pohl (7. 11. 60, Kapitän), Gunter Menzel (1. 7. 65), Jürgen Köberlein (17. 11. 58), Thomas Gobel (8. 9. 65), Thomas Hütti (13. 1. 64), Thomas Matthes (7. 6. 64).

Mittelfeldspieler: Steffen Patzer (25. 1. 65), Andreas Bickel (25. 9. 65), Fred Steinborn (21. 12. 62), Thomas Töpfer (27. 5. 58), Stefan Meixner (13. 10. 62), Uwe Dern (10. 3. 60), Peter Kunzmann (24. 9. 65).

Stürmer: Immo Fietkau (16. 6. 65), Thomas Sprafke (31. 7. 65), Frank Hegeholz (22. 8. 63), Bert Ullrich (15. 7. 63).

Zugänge: Menzel, Gobel, Bickel, Fietkau, Sprafke, Kunzmann (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Böttner (Wismut Gera), Döll (Motor Suhl).

MOTOR „FRITZ HECKERT“ KARL-MARX-STADT

Sportbüro: 9030 Karl-Marx-Stadt, Jagdschänkenstr. 17. Tel. 86 36 20 und 36 40 80. Sportplatz Kurt-Wieland-Straße, 4000.

Trainer: Wilfried Göcke (23. 3. 45). Torhüter: Alf Dittrich (7. 12. 64), Dr. Bernd Fichtner (7. 1. 53), Frank Rudolph (9. 11. 62).

Verteidiger: Steffen Grunwald (17. 6. 62), Andreas Hickel (6. 10. 58), Jörg Illing (2. 10. 64), Karl Krasselt (11. 4. 48), Steffen Zipfel (13. 1. 65).

Mittelfeldspieler: Jens Gerstenberger (28. 7. 61), Andreas Krauß (6. 9. 59), Peter Löschner (4. 5. 56, Kapitän), Steffen Reschke (25. 12. 59), Jürgen Unger (19. 12. 59), Lutz Wendler (6. 7. 57), Reinhard Zirkler (27. 2. 59), Jens-Peter Zschach (5. 8. 63).

Stürmer: Andre Bauer (23. 10. 65), Peter Göldner (9. 9. 64), Ronald Meinhold (23. 6. 62), Stephan Schädlich (20. 6. 57), Bernd Tipold (31. 7. 59).

Zugänge: Gerstenberger, Grundwald, Rudolph, Zschach, Dittrich (alle FC Karl-Marx-Stadt), Krauß (Wismut Aue), Tipold (Wismut Gera), Meinhold, Zirkler (beide 2. Mannschaft), Bauer (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Gerth (FC Karl-Marx-Stadt), Rauschenbach (Motor Zschopau), Mäthe, Petzold (beide NVA), Lettau (aktive Laufbahn beendet).

AUFBAU dkk KRUMHERMERSDORF

Sportbüro: 9365 Krumhermersdorf, Stadion der Bauarbeiter. Tel. Zschopau 24 30. Stadion der Bauarbeiter, 8000.

Trainer: Gerd Schädlich (30. 12. 52). Torhüter: Uwe Köhler (14. 9. 58), Uwe Claus (11. 11. 60), Klaus Kähler (2. 11. 51).

Verteidiger: Frank Sorge (6. 6. 47), Uwe Arnold (7. 7. 55), Ulrich Schuffenhauer (27. 7. 53), Stefan Fricke (9. 8. 62), Andreas Schneider (11. 10. 57), Peter Eberl (28. 8. 62).

Mittelfeldspieler: Andreas Welz (4. 6. 58), Andreas Windrich (7. 8. 58), Gerd Harnisch (26. 9. 50), Uwe Hötzel (8. 6. 59), Mirko Schwoy (19. 5. 64), Jörg Klemer (1. 6. 62), Peter Messig (25. 1. 62).

Stürmer: Bernd Sachse (28. 8. 55, Kapitän), Mario Hunger (23. 9. 61), Jens Arnold (23. 11. 61), Frank Seefeldt (20. 12. 61), Michael Näumann (2. 4. 65).

Zugänge: Klemer (Vorwärts Marienberg), Messig (Einheit Flöha), Eberl (Motor Zschopau), Näumann (Stahl Olbernhau).

Abgänge: J. Schuffenhauer (Motor Zschopau), Jan Arnold (NVA), Schmidt (Traktor Drebach).

TSG CHEMIE MARKKLEEBERG

Sportbüro: 7113 Markkleeberg, VEB Kombinat Süß- und Dauerbackwaren, Coburger Str. 45. Tel. 3 91 31 16. Sportpark „An der Lauer“, 6000.

Trainer: Karl Bühler (14. 3. 24). Torhüter: Joachim Niklasch (12. 1. 53), Heino Greif (11. 4. 60), Gerald Müller (13. 11. 61).

Verteidiger: Gunter Sekora (3. 10. 50), Frank Milunsky (26. 6. 53, Kapitän), Frank Matychowiak (16. 9. 53), Michael

Hilbig (18. 9. 62), Axel Witt (19. 7. 62), Wilfried Czablewski (25. 5. 55).

Mittelfeldspieler: Joachim Kirste (31. 8. 52), Uwe Neumann (20. 7. 58), Ronald Werner (18. 9. 63), Udo Käbner (9. 4. 62), Torsten Volkmar (25. 11. 61), Michael Dunkel (11. 4. 61).

Stürmer: Peter Englisch (12. 3. 62), Rainer Srodecki (20. 7. 56), Andreas Tillmann (26. 10. 55), Michael Geßner (15. 4. 58), Gerd Uder (5. 1. 63), Michael Schmiedel (8. 5. 62).

Zugänge: Czablewski, Volkmar (beide Motor Schönebeck), Dunkel, Schmiedel (beide Aktivist Espenhain), Witt (FC Karl-Marx-Stadt), Hilbig (FSV Lok Dresden), Käbner (Motor Werdau), Tillmann (Fortschritt Weißenfels), Greif (Stahl Nordwest Leipzig), Geßner (Chemie Leipzig).

Abgänge: Wimberger, Wacker (beide NVA), Mönig, Poiten, Voigt (alle 2. Mannschaft), Erlar, Lischke (beide aktive Laufbahn beendet), Amler (Fortschritt Weißenfels), Hermann (Aktivist Borna), Woelner (Chemie Böhlen).

MOTOR NORDHAUSEN

Sportbüro: 5500 Nordhausen, VEB IFA-Motorenwerke. Tel. 54 83 20. Albert-Kuntz-Sportpark, 10 000.

Trainer: Wolfgang Hartmann (20. 12. 37). Torhüter: Thomas Michalowski (7. 8. 62), Stephan Schmidt (26. 8. 56), Rolf Langnickel (17. 12. 59).

Verteidiger: Roland Gehlhaar (24. 12. 58), Norbert Kellner (23. 1. 62), Horst Weißhaupt (23. 7. 49), Jörg Weißhaupt (23. 7. 49), Jürgen Jödicke (8. 9. 55), Peter Zellmann (24. 8. 59), Bernd Schmidchen (20. 2. 59).

Mittelfeldspieler: Gerald Geisenhöfner (7. 8. 58), Frank Karthäuser (22. 4. 56), Rene Kiel (21. 9. 64), Axel Kühn (29. 8. 61), Günter Müller (9. 2. 58), Werner Neubert (23. 6. 54), Frank Schwarzer (4. 2. 57), Matthias Kunze (3. 9. 62).

Stürmer: Holger Demme (25. 11. 62), Matthias Ludwig (11. 5. 60, Kapitän), Klaus Hermannstädter (27. 2. 63), Andreas Winkel (8. 8. 64).

Zugänge: A. Winkel (FC Rot-Weiß Erfurt), Schmidchen (Einheit Wernigrode), Hermannstädter (Motor Weimar), Kiel, Kühn, Kunze (alle 2. Mannschaft).

Abgänge: Engelmann (Funkwerk Köllede), Morosow (Motor Ludwigsfelde), K. Winkel (Stahl Riesa).

ROBOTRON SÖMMERDA

Sportbüro: 5230 Sömmerda, VEB Robotron Büromaschinenwerk. Tel. 40, App. 22 47. Kurt-Neuber-Sportpark, 8000.

Trainer: Manfred Klepsch (24. 8. 42). Torhüter: Klaus Berger (14. 6. 59), Michael Jahn (31. 10. 64), Günther Strickrodt (15. 7. 60).

Verteidiger: Ronald Hoch (27. 6. 56), Wilhelm Laslop (3. 10. 48, Kapitän), Stefan Häußler (27. 9. 59), Hardy Günther (22. 1. 62), Volker Appelt (28. 11. 58).

Mittelfeldspieler: Wolfgang Schmidt (26. 2. 57), Bodo Gladrow (3. 12. 59), Michael Schneider (25. 5. 63), Peter Schröter (27. 4. 61), Uwe Aschmann (13. 8. 55), Heiko Göbel (13. 7. 65), Thomas Engelmann (2. 4. 66).

Stürmer: Udo Rothenberg (6. 12. 57), Lutz Babock (26. 11. 62), Thomas Pfau (19. 7. 62), Peter Specht (14. 9. 59), Lutz Kübelstein (28. 6. 63), Uwe Köhn (15. 3. 62).

Zugänge: Berger (Glückauf Sondershausen), Jahn (Chemie IW Ilmenau), Günther (WK Schmalkalden), Babock (Motor Rudaleben), Kübelstein (FC Rot-Weiß Erfurt), Göbel, Engelmann (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Suchantke (Chemie Böhlen), Rabenhold (Stahl Hennigsdorf), Brauner (Funkwerk Köllede), Böhm (Rotation Pößneck), Rajczyk (NVA).

GLÜCKAUF SONDRSHAUSEN

Sportbüro: 5400 Sondershausen, Kaliwerk „Glückauf“. Tel. 4 26 52 und 4 22 37. Sportzentrum „Am Göldner“, 7000.

Trainer: Werner Sewe (12. 3. 48), Günther Mecklenburg (25. 2. 43).

Torhüter: Jens Ramme (2. 8. 63), Karl-Heinz Voigt (28. 11. 48), Matthias Forster (6. 5. 57).

Verteidiger: Axel Vollroth (30. 5. 61), Bernd Janiszewski (15. 9. 56), Harald Brosselt (19. 6. 56), Bernd Rommel (17. 11. 49), Gerd Meyer (15. 5. 52), Mario Spittel (5. 4. 59), Dirk Franke (29. 9. 65), Uwe Bohr (22. 12. 65).

Mittelfeldspieler: Roland Demmer (27. 10. 57), Armin Schmidt (15. 7. 56), Karl-Heinz Schmidt (28. 11. 55), Ulrich Kufs (27. 7. 59), Volker Göttlich (10. 1. 55), Steffen Stubenvoll (10. 11. 61), Frank Flehmig (14. 4. 51), Frank Hauser (18. 7. 62), Gerald Kuchmann (25. 6. 64), Harry Muhr (2. 7. 64), Uwe Knauf (30. 7. 64), Uwe Zenker (8. 7. 63).

Stürmer: Dieter Steikert (2. 2. 52), Lutz Hartung (26. 9. 55, Kapitän), Olaf Roß (25. 11. 59), Roland Garthof (30. 8. 58), Jörg Barthel (22. 6. 62), Uwe Hermannstädter (7. 10. 64), Jörg Römmel (30. 8. 65), Frank Kampa (12. 6. 65).

Zugänge: Hauser (Einheit Köllede), Kuchmann (FC Rot-Weiß Erfurt II), Hermannstädter, Zenker (beide Motor Weimar), Kampa (WK Schmalkalden), Ramme (Lok Halberstadt), Franke, Muhr, Knauf, Bohr, Römmel (alle eigener Nachwuchs), Matthias Forster (Motor Weimar).

Abgänge: Berger (Robotron Sömmerda).

KALI WERRA TIEFENORT

Sportbüro: 6212 Merkers, VEB Kalibetrieb „Werra“. Tel. 80, App. 41 83. Waldstadion „Kaffeetälchen“, 7000.

Trainer: Detlef Raßbach (4. 2. 44). Torhüter: Detlef Zimmer (27. 8. 53, Kapitän), Michael Weber (11. 6. 56).

Verteidiger: Roland Gebhardt (28. 12. 56), Eberhard Finn (10. 9. 54), Uwe Stieler (3. 9. 61), Heiko Adler (12. 6. 64), Hans-Jürgen Jakob (5. 7. 57).

Mittelfeldspieler: Udo Gutwasser (21. 1. 55), Knut Herber (15. 11. 56), Michael Erhardt (14. 2. 63), Andreas Patz (10. 9. 60), Georg Hetzelt (7. 12. 65), Stefan Becker (19. 2. 66), Norbert Zimmermann (11. 10. 58).

Stürmer: Uwe Baumann (18. 2. 62), Lutz Otto (5. 9. 54), Michael Besser (14. 10. 61), Harri Liedke (8. 9. 61), Bernd Nestler (7. 10. 53), Holger David (8. 7. 61), Joachim Burkhardt (17. 3. 67).

Zugänge: Besser (Motor Eisenach), Liedke (NVA), Herber (Motor Weimar), Otto (FC Vorwärts Frankfurt [Oder]), Becker, Burkhardt (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Meißner (aktive Laufbahn beendet), Kaminsky, Fladung (beide 2. Mannschaft).

SACHSENRIEG ZWICKAU

Sportbüro: 9541 Zwickau, Crimmitschauer Str. 67. Tel. 32 900, 70 22 68 und 70 44 68. Georgi-Dimitroff-Stadion, 45 000.

Trainer: Jürgen Croy (19. 10. 46). Torhüter: Thomas Alschner (29. 12. 58), Lutz Rathmann (15. 6. 61).

Verteidiger: Marcel Babik (29. 7. 60), Silvio Franke (26. 11. 64), Thomas Hahn (24. 11. 57), Andreas Mittag (25. 11. 60), Joachim Schykowski (19. 9. 50, Kapitän).

Mittelfeldspieler: Jens Dombrowski (3. 2. 64), Andreas Franz (16. 6. 62), Peter Keller (22. 6. 61), Ulrich Oevermann (17. 11. 56), Bernd Richter (16. 11. 57), Volker Schlicke (30. 12. 61), Ralf Schneider (23. 10. 62).

Stürmer: Berko Fuchs (21. 6. 61), Andreas Langer (30. 3. 60), Thomas Leonhardt (7. 4. 66), Ulrich Riedel (1. 5. 58), Robby Schneidbach (1. 3. 65), Jens Schumacher (29. 1. 63).

Zugänge: Franke (eigener Nachwuchs), Dombrowski, Franz, B. Fuchs (alle NVA).

Abgänge: U. Fuchs (aktive Laufbahn beendet), Lorenz (Wismut Aue).



Zu den talentiertesten Burschen zählt der Dresdner Angreifer Ulf Kirsten mit seinem dynamischen Stil.

Foto: Thonfeld

Talente vor dem Sprung

Gedanken nach der Junioren-Europameisterschaft und über unseren Nachwuchs-Fußball

Von JÜRGEN NÖLDNER



„Schau der Talente“ – diesen Beinamen verdiente sich über Jahrzehnte das frühere UEFA-Turnier. Nicht anders die jetzige Europameisterschaft der siebzehn-, achtzehnjährigen Burschen. Wochen, Monate danach tauchten sie in den Nationalmannschaften ihres Landes auf, gaben ihr nicht selten später das Gepräge. Der Ungar Florian Albert, der Niederländer Johan Cruyff, der Belgier Paul van Himst, Oleg Blochin aus der UdSSR, Gianni Rivera aus Italien – sie alle bestanden im internationalen Fegefeuer ihre „Reifeprüfung“.

Bei der IV. Europameisterschaft, im Mai in der UdSSR ausgetragen, konnten sich die zahlreichen Beobachter ein Bild vom Leistungsvermögen des europäischen Jugendfußballs und von den Anforderungen an die Nationalspieler von morgen machen. Niemand konnte erwarten, daß die Jungen nun schon Fußball in Perfektion bieten würden. Wer das tat, hatte falsche Maßstäbe gesetzt. Doch das vorhandene Talent in vielen Aktionen aufblitzen zu lassen, darum bemühten sich die Burschen. Athletische Bereitschaft, verbunden mit einem gesunden Schuß Härteverträglichkeit und resolutem Zweikampfverhalten, bildeten die Grundlage für die Entfaltung des technischen Könnens im schnellsten Tempo, gestatteten, Übersicht und Umsicht zu bewahren, bei den Aktionen vorauszudenken, entschlossen in den Abschlußhandlungen zu operieren.

Nicht zu unterschätzen jedoch die Wechselbeziehungen zwischen individueller Entfaltung und mannschaftlicher Unterordnung. „Herausragende Spieler sind wichtig, sie können sich aber nur im Kollektiv, das sie maßgeblich mit ihren Leistungen beeinflussen, entwickeln und entfalten“, meint Sergej Mosjagin, der sowjetische Auswahltrainer, seit Jahren ein exzellenter Kenner der Materie. Bei dieser Europameisterschaft traten die Torhüter Perry Suckling (England) und Gary Kelly

(Irland), die Abwehrspieler Michel Forsythe (England), Gella Ketschwili (UdSSR), Attila Pinter (Ungarn), die Mittelfeldakteure Valdas Iwanauskas (UdSSR), Dusan Vrto (ČSSR), die Angreifer Wladimir Tatarschuk (UdSSR), Tomas Skuhravy (ČSSR), Oliveira Jose Silmar (Portugal) und Richard Cooke (England) besonders ins Rampenlicht. Andere agierten nicht wesentlich schwächer, so daß das Angebot recht vielfältig auf allen Positionen war. Wenn nun hier auch einige Namen ins Spiel gebracht wurden, so ist es nicht ausgeschlossen, daß sich in den nächsten Jahren noch andere aus der 84er Europameisterschaft ins Blickfeld schieben, die diesmal vielleicht noch nicht so ins Auge fielen, weil sie gerade, als es darauf ankam, nicht ihre Form erreichten oder weil sie im Entwicklungsstadium noch athletische Nachteile besaßen, die sie jedoch bald aufgeholt haben dürften.

Nicht alle Blüenträume reifen

Für unseren Nachwuchs ergab sich erstmals wieder seit vielen Jahren der unmittelbare Leistungsvergleich, nachdem wir zuvor nur allzuoft unsere Hoffnungen bereits in der Qualifikation begraben mußten. Die Erwartungen mit der diesjährigen Auswahl stiegen nach dem Sieg bei den Jugendwettkämpfen der Freundschaft und durch die Serie an Spielen ohne Niederlage, die erst im entscheidenden Gruppenspiel gegen die Sowjetunion riß (0:1). Nicht alle Blüenträume reifen bei der EM, weil unsere Elf nicht an die Leistungen in den Monaten zuvor anknüpfen konnte. Das gilt für einzelne Spieler und damit in der Konsequenz für das Kollektiv.

Kaum Nachteile gegenüber den anderen bestanden in der technischen

Ausbildung, im Spielvermögen, in der taktischen Haltung. Nur verstanden unsere Aktiven es nicht, diese Vorteile so entschieden wie andere mit Zweikampfverhalten und Cleverneß zu paaren, fehlte es am entscheidenden Quentchen zum Zusetzen. Leider zahlte sich die Oberligafahrung einiger unserer Talente nicht aus, weil es ihnen an Spannkraft fehlte. Damit tauchten Fragen der Dosierung vor einer solchen Endrunde nach einer anstrengenden Saison auf. Dennoch überwog der positive Aspekt, nämlich gerade in den technischen Grundlagen, in der Ausbildung einen Schritt vorangekommen zu sein.

Talente mit Zukunft

Ein guter Jahrgang – dieser Tenor kommt nicht von ungefähr und erfährt in naher Zukunft hoffentlich seine Bestätigung. Mittelfeldspieler Matthias Lindner (1. FC Lok Leipzig) und Angreifer Ulf Kirsten (Dynamo Dresden) traten den Beweis selbst bei der Endrunde der IV. Europameisterschaft an. Torhüter Detlef Hartmann (FC Vorwärts), Verteidiger Udo Fankhänel (FC Karl-Marx-Stadt), Mittelfeldakteure Heiko Bonan (1. FC Magdeburg), die vielseitig verwendbaren BFC-Akteure Andreas Thom und Thomas Grether, Mittelstürmer Olaf Marschall (1. FC Lok) gehören zu jenen, von denen wir den Sprung in die 1. Klub- und später Auswahlmannschaften erwarten. Die ersten Schritte auf diesem Weg taten sie. Ob ihr Talent größeren Ansprüchen genügt, ob sie es erfolgreich nutzen, vom Willen, vom Mut und vom Durchsetzungswillen hängt es ab. Viele sind vor ihnen diese Etappen gegangen. Juniorenauswahl und Nationalmannschaft als harmonisches Nacheinander! Nur wenn uns das gelingt, zahlen sich die Mühen der unzähligen Helfer im Nachwuchsbereich aus, kommt unser Fußball voran.

In der Juniorenoberliga profiliert
- nun zum Oberligaaufgebot
des 1. FC Magdeburg gehö-
rend: Mittelfeldspieler Heiko
Bonan

Foto: Thonfeld



AUFGEBOTE UNSERER JUNIOREN- OBERLIGA

● FC VORWÄRTS FRANKFURT (ODER)

Trainer: Gerd Stein (11. 1. 1951).
Tor: Matthias Danker (18. 11. 1966), Heiko
Adam (22. 6. 1967), Jens Jaschob (19. 10. 1968).
Abwehr: Michael Adomeit (13. 10. 1967), Frank
Bongaer (8. 8. 1967), Tilo Karsten (10. 7. 1968),
Olaf Schnürer (21. 6. 1966). **Mittelfeld:** Jens
Brust (24. 8. 1967), Sven Christians (28. 1. 1967),
Andreas Hoffmann (10. 7. 1966), Sven Krüger
(21. 5. 1968), Kai-Dirk Röstel (31. 7. 1968), Mayk
Szameit (26. 8. 1967), Sven Theis (14. 12. 1967).
Angriff: Jens Günther (18. 9. 1966), Jörg Ma-
reck (6. 7. 1968), Jan Schatz (17. 1. 1968); Ralf
Steinfurth (7. 8. 1966).

● SG DYNAMO DRESDEN

Trainer: Eduard Geyer (7. 10. 1944).
Tor: Maik Riediger (18. 12. 1966), Rene Groß (3.
7. 1967). **Abwehr:** Matthias Fischer (20. 4. 1967),
Steffen Hammerrüller (26. 6. 1966), Jens Protz-
ner (8. 2. 1967), Thomas Ritter (10. 10. 1967),
Ralf Sachs (24. 12. 1966). **Mittelfeld:** Dirk
Franke (7. 6. 1967), Maik Franke (12. 8. 1967),
Steffen Gerstenberger (27. 8. 1967), Frank Ma-
chacek (16. 11. 1967), Karsten Neitzel (17. 12.
1967), Thomas Deuse (31. 8. 1967). **Angriff:** Jörg
Prasse (28. 4. 1968), Matthias Sammer (5. 9.
1967), Ralf Vogel (13. 8. 1966), Steffen Richter
(6. 8. 1967), Enrico Hollmann (24. 11. 1967).

● FC KARL-MARX-STADT

Trainer: Christoph Franke (20. 12. 1944).
Tor: Ralf Kircheis (14. 1. 1967), Holger Hiemann
(12. 1. 1968); **Abwehr:** Mario Göhl (20. 10. 1967),
Dirk Schuster (29. 12. 1967), Ralf Hengst (10. 1.
1966), Thomas Laudeley (16. 11. 1966), Lutz
Schöler (12. 10. 1967), Uwe Leichsenring (2. 4.
1967). **Mittelfeld:** Steffen Dünker (4. 10. 1967),
Andreas Schreiber (7. 7. 1967), Jens Meyer (18.
9. 1966), Gary Götz (24. 7. 1966), Lutz Schädlich
(9. 8. 1967). **Angriff:** Torsten Bittermann (2. 3.
1968), Rico Steinmann (26. 12. 1967), Steffen
Heydrich (19. 7. 1967), Mario Schubert (19. 7.
1968), Jens Haustein (1. 6. 1967).

● 1. FC LOK LEIPZIG

Trainer: Lothar Priebe (31. 12. 1951).
Tor: Maik Kischko (7. 7. 1966), Ingo Saager (26.
11. 1968), Mario Zanirato (20. 12. 1967). **Abwehr:**
Robby Bauer (21. 6. 1968), Andre Barylla (31. 10.
1967), Frank Edmond (23. 12. 1966), Olaf Görke
(24. 8. 1967), Bert Hoja (19. 11. 1966), Torsten
Kracht (4. 10. 1967). **Mittelfeld:** Ronny Bohle
(29. 4. 1967), Haig Latchinian (12. 5. 1968), Lutz
Nolting (24. 8. 1966), Felix Oehmig (26. 7. 1966),
Matthias Paske (14. 6. 1968), Mario Röhrborn
(26. 11. 1967), Steffen Vatter (24. 6. 1966). **An-
griff:** Dirk Erlar (2. 4. 1969), Franko Krolbert
(13. 9. 1967), Heiko Liebers (18. 12. 1967), Ronald
Neumann (4. 10. 1966), Rico Steinert (25. 7.
1968), Frank Winkler (20. 12. 1966), Matthias
Zimmerling (6. 9. 1967).

● FC CARL ZEISS JENA

Trainer: Peter Grummt (30. 10. 1945).
Tor: Falk Bauer (25. 6. 1966), Bernd Pfeiffer (4.
10. 1967); **Abwehr:** Uwe Amstein (20. 8. 1967),
Udo Gobel (18. 4. 1967), Roland Fast (20. 6.
1967), Heiko Häusler (27. 8. 1966), Mario Röser
(23. 12. 1966), Matthias Jäger (14. 10. 1967), Ker-
sten Heß (18. 1. 1967); **Mittelfeld:** Tim Hüfner
(15. 7. 1966), Matthias Steinbach (31. 10. 1966),
Ralf Stroois (18. 9. 1966), Göran Schattauer (6. 8.
1967), Jens Kessel (12. 10. 1967); **Angriff:** Stefan
Böger (1. 6. 1966), Jörg Schmidt (18. 10. 1966),
Volker Wetzell (11. 9. 1967), Jörg Holländer (10.
6. 1967).

● FC HANSA ROSTOCK

Trainer: Bernd Ziemer (13. 12. 1953).
Tor: Jens Kunath (15. 2. 1967), Ulf Klammer (13.
6. 1967). **Abwehr:** Jens-Uwe Bissendorf (4. 8.
1966), Kay Brosig (18. 12. 1966), Handrik Grauh-
lich (18. 10. 1967), Jörg Hermann (28. 9. 1966),
Andre Jütting (5. 12. 1967), Hans-Jürgen Kreut-
zer (18. 6. 1967), Jörn Schneider (9. 8. 1966). **Mit-
telfeld:** Mayk Zimmermann (27. 3. 1968), Kai
Balziger (23. 6. 1967), Torsten Ladwig (9. 10.
1967), Hilmar Weilandt (29. 9. 1966). **Angriff:**
Jörg Dieterich (26. 11. 1966), Axel Kruse (28. 9.
1967), Andreas Prohn (7. 6. 1967), Rüdiger Suhr
(7. 1. 1968), Florian Weichert (28. 1. 1968).

● 1. FC MAGDEBURG

Trainer: Ernst Kümmel (16. 3. 1925).
Tor: Dirk-Uwe Lormis (7. 8. 1966), Thomas El-
ster (3. 12. 1966). **Abwehr:** Ulf Kagelmann (16.
10. 1966), Heiko Bergmann (3. 12. 1966), Ulf Cie-
chowski (4. 1. 1967), Torsten Fröhling (24. 8.
1966), Thomas Kluge (16. 6. 1966). **Mittelfeld:**
Matthias Witzki (25. 9. 1966), Frank Weiß (2. 7.
1967), Jens Landrath (22. 8. 1967), Michael Bah-
mann (16. 6. 1967), Karsten Stein (10. 11. 1967),
Dirk Morenz (9. 5. 1967). **Angriff:** Mario Ebert
(15. 7. 1967), Jens Niemeyer (22. 3. 1967), Dirk
Barthemann (8. 4. 1968), Hanjo Müll (1. 7. 1967),
Markus Hoffmann (29. 10. 1967), Marko Farwick
(28. 3. 1968), Stefan Minkwitz (1. 6. 1968).

● BFC DYNAMO

Trainer: Peter Rohde (18. 11. 1949).
Tor: Thomas Böhme (14. 6. 1966), Maik Kube
(17. 1. 1968); **Abwehr:** Andreas Dittrich (4. 12.
1967), Uwe Ehrenforth (28. 5. 1968), Andreas
Finster (2. 6. 1967), Christian Frischke (14. 4.
1968), Torsten Kracht (5. 9. 1966), Andreas Mül-
ler (14. 2. 1968), Mario Waldow (22. 9. 1966); **Mit-
telfeld:** Frank Albrecht (28. 8. 1967), Uwe Ba-
lewski (8. 11. 1966), Jörg Fügner (26. 6. 1966),
Oliver Klotz (9. 5. 1967), Nico Wünschmann (23.
2. 1968), Oliver Weber (4. 8. 1966); **Angriff:** Dirk
Anders (26. 9. 1968), Rene Defke (9. 11. 1966),
Marco Döring (23. 2. 1968), Dirk Prestin (9. 2.
1968), Igo Scholz (28. 2. 1968), Svend Fochler (9.
12. 1966).

● FC ROT-WEISS ERFURT

Trainer: Dieter Hinkelmann (1. 12. 1952).
Tor: Steffen Schlegel (21. 12. 1966), Rainer Ge-
walt (19. 8. 1967). **Abwehr:** Uwe Abel (12. 8.
1966), Ronald Baumbach (16. 7. 1967), Bernd
Eichhorn (14. 7. 1967), Dirk Ettrichritz (16. 8.
1967), Mario Franke (3. 9. 1966), Jörg Rose (7. 8.
1966), Thomas Söllner (16. 7. 1966), Knut
Schmidt (25. 8. 1967), Ingo Weiß (5. 8. 1966). **Mit-
telfeld:** Uwe Backhaus (23. 7. 1966), Andreas
Beyer (27. 7. 1966), Heiko Kunze (23. 7. 1966),
Thomas Meister (13. 3. 1968), Reiner Muffel (26.
11. 1967). **Angriff:** Lars Petermann (3. 10. 1966),
Steffen Rücknagel (12. 9. 1966), Frank Schlieck
(24. 6. 1967), Jörg Uweilius (3. 7. 1967).

● BSG STAHL RIESA

Trainer: Wolfgang Scharf (17. 11. 1945).
Tor: Steffen Vogler (17. 6. 1966), Dirk Stieler (5.
11. 1967). **Abwehr:** Karsten Schöche (8. 10. 1967). **Ab-
wehr:** Mario Lehmann (30. 11. 1967), Thomas
Petzold (5. 7. 1966), Arne Völkert (3. 6. 1966),
Heiko Schlittig (30. 4. 1967), Heiko Schumann
(6. 3. 1968), Uwe Schwarz (18. 11. 1966). **Mittel-
feld:** Frank Hönicke (29. 3. 1967), Thomas Kup-
per (30. 8. 1966), Rainer Trupke (25. 8. 1967),
Jörg Möbius (1. 9. 1967), Norbert Frank (20. 1.
1968). **Angriff:** Uwe Droszew (28. 12. 1966), Tho-
mas Umlauf (2. 2. 1967), Olaf Adler (8. 6. 1967),
Tilo Reinkober (9. 4. 1968), Torsten Roigk (24. 9.
1967).

● BSG WISMUT AUE

Trainer: Andreas Pekarek (10. 4. 1947).
Tor: Ronny Beßer (4. 6. 1967), Jörg Heller (29. 9.
1967). **Abwehr:** Holger Bletz (12. 1. 1968), Ro-
nald Fürber (5. 3. 1967), Frank Günther (27. 8.
1967), Rene Henig (26. 6. 1966), Jan Köke (21. 7.
1967), Thomas Wagner (18. 7. 1966), Mike Wel-
warski (14. 8. 1967). **Mittelfeld:** Mike Göpfert
(25. 10. 1967), Andreas Knopf (9. 7. 1966), Olaf
Kraiczky (11. 3. 1968), Jens Schreier (10. 6.
1968), Heiko Weigel (13. 3. 1968). **Angriff:** Ulf
Einsiedel (26. 10. 1967), Steven Zweiger (26. 11.
1966), Lutz Drefahl (11. 9. 1967), Andreas Unger
(6. 8. 1967), Carsten Hallfarth (4. 6. 1966), Mike
Naumann (17. 8. 1966).

● BSG CHEMIE LEIPZIG

Trainer: Wolfgang Andreßen (24. 12. 1950).
Tor: Jörg Kämpfe (3. 2. 1967), Uwe Männig (12.
1. 1967). **Abwehr:** Andreas Arnold (20. 2. 1968),
Steffen Dünkel (24. 7. 1966), Steffen Kuhnt (22.
10. 1966), Matthias Sack (28. 9. 1967), Sven Vo-
rig (30. 4. 1968), Ronald Scharschmidt (3. 9.
1967). **Mittelfeld:** Sven Haase (7. 6. 1967), Jörg
Hanisch (24. 10. 1967), Mark Liptow (23. 7. 1966),
Jens Löser (16. 8. 1967). **Angriff:** Heiko Brumme
(22. 8. 1966), Frank Hentschel (21. 6. 1967), An-
dreas Kösser (19. 2. 1968), André Pötzsch (27. 7.
1967), Mario Wildemann (8. 3. 1967), Jens Thie-
mig (21. 1. 1967).

● BSG STAHL BRANDENBURG

Trainer: Axel Leonhardt (7. 10. 1957).
Tor: Guido Metzner (11. 9. 1966), Joachim Ma-
lyska (11. 10. 1967), Mathias Fieberling (25. 10.
1967). **Abwehr:** Marco Ziem (25. 11. 1965), Jörg
Brandl (15. 2. 1967), Olaf Krause (3. 8. 1966), Ste-
fan Grabinski (11. 4. 1968), Mathias Anders (9.
11. 1967), Ringo Geßner (1. 9. 1966). **Mittelfeld:**
Alexander Bruske (20. 10. 1967), Thoralf Schulz
(11. 10. 1966), Mario Hanne (4. 11. 1966), Uwe
Smyczek (25. 2. 1967), Frank Milbradt (7. 10.
1966). **Angriff:** Markus Wuckel (5. 4. 1967), Ma-
thias Kakoschky (13. 9. 1966), Olaf Glomm (18.
10. 1966), Ralph Langer (4. 10. 1966).

● BSG MOTOR SUHL

Trainer: Klaus-Dieter Boelssen (6. 2. 1948).
Tor: Holger Brandt (23. 5. 1967), Tino Berger (1.
9. 1967). **Abwehr:** Holger Bühner (8. 8. 1966),
Roland Reitzenstein (10. 10. 1967), Rolf Reich (5.
7. 1966), Maik Krebs (24. 8. 1966), Uwe Spieß
(26. 10. 1967), Jörg Winter (3. 10. 1967). **Mittel-
feld:** Uwe Möller (19. 11. 1966), Thomas Hohl-
feld (8. 7. 1967), Jens Clemens (26. 9. 1967), Hans-
Jörg Otto (1. 8. 1967), Holger Schubert (12. 12.
1966). **Angriff:** Joachim Burkhardt (17. 3. 1967),
Timo Arnold (19. 6. 1967), Kai Spieß (30. 8.
1966), Andreas Grimm (1. 1. 1968), Ingo Volck-
hold (3. 5. 1966), Uwe Wagner (12. 4. 1968).

Alle bisherigen Oberligaserien

Spiel-jahre	Mann-schaf-ten	Zuschauer		Tore		
		Spiele	Gesamt	pro Spiel	Gesamt	pro Spiel
1949/50	14	182	1 837 500	10 096	668	3,67
1950/51	18	306	2 635 800	8 614	1 178	3,85
1951/52	19	324	3 620 000	10 585	1 233	3,60
1952/53	17	272	3 499 000	12 864	885	3,25
1953/54	15	210	2 941 000	14 005	676	3,21
1954/55	14	182	2 524 500	13 871	614	3,37
1955 (ÜR)	14	91	1 057 000	11 615	323	3,55
1956	14	182	2 403 000	13 203	565	3,10
1957	14	182	2 065 700	11 350	524	2,88
1958	14	182	1 779 800	9 779	532	2,92
1959	14	182	1 785 000	9 808	476	2,62
1960	14	182	1 692 500	9 299	590	3,24
1961/62	14	273	2 207 900	8 088	851	3,12
1962/63	14	182	1 802 900	9 906	541	2,97
1963/64	14	182	1 910 000	10 495	459	2,52
1964/65	14	182	1 767 500	9 712	529	2,91
1965/66	14	182	1 885 700	10 361	485	2,66
1966/67	14	182	1 832 000	10 066	500	2,75
1967/68	14	182	2 213 000	12 159	474	2,60
1968/69	14	182	2 111 000	11 599	456	2,51
1969/70	14	182	1 934 500	10 629	452	2,48
1970/71	14	182	2 140 500	11 761	508	2,79
1971/72	14	182	2 068 200	11 364	482	2,65
1972/73	14	182	1 994 000	10 956	557	3,06
1973/74	14	182	2 161 500	11 876	534	2,93
1974/75	14	182	2 209 800	12 142	514	2,82
1975/76	14	182	2 283 200	12 545	575	3,16
1976/77	14	182	2 516 500	13 827	500	2,75
1977/78	14	182	2 132 300	11 716	528	2,90
1978/79	14	182	2 046 500	11 244	556	3,05
1979/80	14	182	2 221 700	12 207	525	2,88
1980/81	14	182	2 265 400	12 445	621	3,41
1981/82	14	182	2 084 000	11 450	600	3,29
1982/83	14	182	2 153 000	11 830	592	3,25
1983/84	14	182	2 180 600	11 981	599	3,29
Gesamt:		6 772	75 962 500	11 217	20 702	3,06

1. Ostzonenmeisterschaft 1948

Die beiden besten Mannschaften der Länder Mecklenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen spielten die Meisterschaft im K.-o.-System aus.

Ausscheidungsrunde: Meerane-Babelsberg 3:1 (2:1), Burg-Sömmerda 1:0 (1:0).

Vorrunde: Planitz-Schwerin 3:1 (2:1), Freimfelde Halle-Weimar Süd 3:1 (0:1), Cottbus Ost-Weimar Ost 0:1 (0:0) n. Verl., Meerane-Burg 2:1 (1:1) n. Verl.

Zwischenrunde: Freimfelde Halle-Meerane 5:2 (2:2), Planitz-Weimar Ost 5:0 (2:0).

Endspiel: Planitz-Freimfelde Halle 1:0 (1:0).

1. Ostzonenmeister 1948: SG Planitz.

2. Ostzonenmeisterschaft 1949

Der Meister wurde nach dem gleichen System ermittelt.

Ausscheidungsrunde: Franz Mehring Marga-SG Schwerin 2:0 (1:0), Eintracht Stendal-Altenburg Nord 4:3 (2:2).

Vorrunde: Eintracht Stendal-Franz Mehring Marga 4:0 (2:0), Fortuna Erfurt-Weimar Süd 10:0 (7:0), SG Meerane-SG Babelsberg 3:2 (1:0), ZSG Union Halle-Dresden Friedrichstadt 2:1 (1:0).

Zwischenrunde: ZSG Union Halle-Eintracht Stendal 3:0 (2:0), Fortuna Erfurt-SG Meerane 4:3 (1:2) n. Verl.

Endspiel: ZSG Union Halle-Fortuna Erfurt 4:1 (1:0).

2. Ostzonenmeister 1949: ZSG Union Halle.

DDR-Meisterschaft 1949/50

Horch Zwickau	69:27	41:11
Dresden-Friedrichst.	87:29	39:13
Waggonbau Dessau	67:36	37:15
KWU Erfurt	58:30	35:17
ZSG Union Halle	56:38	31:21
Fr. Mehring Marga	49:48	31:21
Volkst. Babelsbg.	42:66	24:28
Industrie Leipzig	38:45	22:30
Einheit Meerane	38:56	21:31
H. Wender Stendal	31:45	19:33
Gera Süd	34:54	19:33
Altenburg	34:50	17:35
Anker Wismar	35:60	17:35
Vorwärts Schwerin	30:84	11:41

DDR-Meister 1949/50: Horch Zwickau.

Absteiger: Anker Wismar und Vorwärts Schwerin.

Aufsteiger: Sachsenverlag Dresden, KWU Weimar, Stahl Thale (um den Aufstieg kämpften die Meister der fünf Landesligen). Hinzu kamen die drei Berliner Gemeinschaften Union Oberschöneeweide, VfB Pankow und Lichtenberg 47.

DDR-Meisterschaft 1950/51

Chemie Leipzig	66:33	50:18
Turbine Erfurt	80:37	50:18
Motor Zwickau	72:35	43:25
VP Dresden	75:40	43:25
Akt. Brieske Ost	87:79	43:25
Turbine Halle	74:50	40:28
Stahl Thale	82:65	39:29
Rot. Babelsberg	95:78	39:29
Motor Dessau	68:62	34:34
Fortschr. Meerane	65:71	32:36
Stahl Altenburg	46:61	31:37
Rotation Dresden	64:61	30:38
Motor Gera	59:63	30:38
Lok Stendal	73:73	29:39
Union Oberschw.	49:72	26:42
Turbine Weimar	45:71	26:42
Lichtenberg 47	49:96	20:48
VfB Pankow	29:131	7:61

DDR-Meister 1950/51: Chemie Leipzig (durch ein Entscheidungsspiel, das die Leipzig mit 2:0 gegen Turbine Erfurt gewannen).

Absteiger: VfB Pankow, Lichtenberg 47 und Turbine Wismar.

Aufsteiger: Anker Wismar, Zentrage Wismut, Vorwärts Leipzig und Einheit Pankow.

DDR-Meisterschaft 1951/52

Turbine Halle	80:42	53:19
VP Dresden	79:53	49:23
Chemie Leipzig	90:53	47:25
Rotation Dresden	73:44	46:26
Motor Zwickau	71:50	45:27
Rot. Babelsberg	75:58	42:30
Wismut Aue	75:62	40:32
Turbine Erfurt	58:47	39:33
Akt. Brieske Ost	72:74	38:34
Lok Stendal	70:69	37:35
Motor Oberschw.	53:66	35:37
Motor Dessau	67:69	34:38
Stahl Thale	52:59	31:41
Motor Gera	56:72	31:41
Vorwärts Leipzig	57:60	30:42
Fortschr. Meerane	66:89	26:46
Motor Wismar	55:77	24:48
Stahl Altenburg	46:95	21:51
Einheit Pankow	38:94	16:56

DDR-Meister 1951/52: Turbine Halle.

Absteiger: Einheit Pankow, Stahl Altenburg, Motor Wismar und Fortschritt Meerane.

Aufsteiger: Motor Jena, Empor Lauter.

DDR-Meisterschaft 1952/53

Dynamo Dresden	51:33	38:26
Wismut Aue	57:48	38:26
Motor Zwickau	54:43	37:27
Rotation Dresden	65:55	36:28
Stahl Thale	45:47	36:28
Motor Dessau	66:55	35:29
Turbine Erfurt	51:44	34:30
Chemie Leipzig	55:51	34:30
Akt. Brieske Ost	55:52	34:30
Empor Lauter	58:61	33:31
Lok Stendal	56:54	32:32
Rot. Babelsberg	58:59	32:32
Turbine Halle	51:44	31:33
KPV Vw. Leipzig	49:56	30:34
Motor Oberschw.	47:50	27:37
Motor Jena	35:62	22:42
Wismut Gera	32:71	15:49

DDR-Meister 1952/53: Dynamo Dresden (durch ein Entscheidungsspiel, das Dresden mit 3:2 n. Verl. gegen Aue gewann).

Absteiger: Wismut Gera, Motor Jena, Motor Oberschöneeweide und KPV Vorwärts Leipzig.

Aufsteiger: Fortschritt Meerane, Einheit Ost Leipzig.

DDR-Meisterschaft 1953/54

Turbine Erfurt	58:36	39:17
Chemie Leipzig	51:37	35:21
Dynamo Dresden	54:44	34:22
Wismut Aue	59:42	33:23
Rot. Babelsberg	58:43	32:24
Akt. Brieske Ost	48:43	30:26
Rotation Dresden	46:39	28:28
Turbine Halle	30:30	28:28
Empor Lauter	40:38	27:29
Fortschr. Meerane	46:46	25:31
Motor Zwickau	39:56	25:31
Einheit Ost Leipzig	43:57	23:33
Lok Stendal	38:51	23:33
Motor Dessau	38:55	23:33
Stahl Thale	28:59	15:41

DDR-Meister 1953/54: Turbine Erfurt.

Absteiger: Stahl Thale, Motor Dessau und Lok Stendal.

Aufsteiger: Chemie Karl-Marx-Stadt, ASK Vorwärts Berlin.

DDR-Meisterschaft 1954/55

SC Turbine Erfurt	58:25	34:18
SC Wismut KMSt.	62:38	33:19
SC Rot. Leipzig	58:47	30:22
SC Einh. Dresden	64:55	29:23
Motor Zwickau	51:49	28:24
SC Akt. Br.-Sftbg.	37:44	27:25
SC Dynamo Berlin	50:50	26:26
ASK Vorw. Berlin	43:46	26:26
SC Empor Rostock	29:33	26:26
Chemie KMSt.	34:43	25:27
SC Lok Leipzig	33:38	24:28
Rot. Babelsberg	36:36	23:29
SC Ch. Halle-Leuna	28:52	20:32
Fortschr. Meerane	31:58	13:39

DDR-Meister 1954/55: SC Turbine Erfurt.

Absteiger: Fortschritt Meerane, SC Chemie Halle-Leuna.

Aufsteiger: SC Fortschritt Weißenfels, Lok Stendal.

Übergangsrunde 1955

Durch die Veränderung des Spieljahres, ab 1956 wurde gleich dem Kalenderjahr gespielt, gab es im 2. Halbjahr 1955 eine Übergangsrunde - ohne Rückspiele, Auf- und Abstieg.

SC Wismut KMSt.	30:13	20:6
SC Empor Rostock	25:13	19:7
SC Dynamo Berlin	35:12	18:8
Motor Zwickau	36:21	17:9
Rot. Babelsberg	29:24	15:11
SC Lok Leipzig	21:17	14:12
SC Ftschr. Wfcls	19:20	13:13
SC Turbine Erfurt	16:18	13:13
Lok Stendal	16:31	11:15
ASK Vorw. Berlin	26:28	10:16
SC Rot. Leipzig	16:27	10:16
SC Chemie Halle	21:24	8:18
SC Einh. Dresden	17:33	8:18
Chemie KMSt.	16:42	6:20

DDR-Meisterschaft 1956

SC Wismut KMSt.	53:21	38:14
SC Akt. Br.-Sftbg.	34:15	36:16
SC Lok Leipzig	45:22	34:18
Lok Stendal	55:54	28:24
SC Einh. Dresden	50:46	26:26
ASK Vorw. Berlin	41:41	26:26
Rot. Babelsberg	41:53	26:26
SC Rot. Leipzig	35:41	24:28
SC Motor KMSt.	24:48	23:29
SC Ftschr. Wfcls	36:38	22:30
Motor Zwickau	47:52	22:30
SC Turbine Erfurt	36:38	21:31
SC Dynamo Berlin	37:47	20:32
SC Empor Rostock	31:49	18:34

DDR-Meister 1956: SC Wismut Karl-Marx-Stadt.

Absteiger: SC Empor Rostock, SC Dynamo Berlin.

Aufsteiger: SC Motor Jena, SC Chemie Halle-Leuna.

DDR-Meisterschaft 1957

SC Wismut KMSt.	49:28	36:16
ASK Vorw. Berlin	45:22	33:19
SC Rot. Leipzig	40:29	32:20
SC Motor Jena	41:28	28:24
SC Akt. Br.-Sftbg.	33:26	28:24
SC Turbine Erfurt	37:33	27:25
SC Lok Leipzig	36:33	26:26
SC Einh. Dresden	40:44	25:27
SC Ftschr. Wfcls	38:38	23:29
Motor Zwickau	35:43	23:29
Rot. Babelsberg	29:44	23:29
SC Ch. Halle-Leuna	42:51	22:30
Lok Stendal	28:43	22:30
SC Motor KMSt.	31:62	16:36

DDR-Meister 1957: SC Wismut Karl-Marx-Stadt.

Absteiger: SC Motor Karl-Marx-Stadt, Lok Stendal.

Aufsteiger: SC Dynamo Berlin, SC Empor Rostock.

DDR-Meisterschaft 1958

ASK Vorw. Berlin	50:24	38:14
SC Motor Jena	49:36	32:20
SC Akt. Br.-Sftbg.	41:25	30:22
SC Wismut KMSt.	43:32	28:24
SC Einh. Dresden	38:39	28:24
SC Dynamo Berlin	37:34	26:26
SC Empor Rostock	33:31	26:26
Motor Zwickau	38:41	26:26
SC Lok Leipzig	40:28	25:27
SC Rot. Leipzig	38:41	25:27
SC Turbine Erfurt	33:44	22:30
SC Ftschr. Wfcls	30:42	22:30
SC Chemie Halle	30:50	22:30
Rot. Babelsberg	32:65	14:38

DDR-Meister 1958: ASK Vorwärts Berlin.

Absteiger: Rotation Babelsberg, SC Chemie Halle.

Aufsteiger: Chemie Zeitz, Lok Stendal.

DDR-Meisterschaft 1959

SC Wismut KMSt.	44:25	39:13
ASK Vorw. Berlin	49:24	35:17
SC Dynamo Berlin	46:26	33:19
SC Empor Rostock	36:26	29:23
SC Motor Jena	29:27	29:23
SC Ftschr. Wfcls	36:39	27:25
SC Akt. Br.-Sftbg.	36:30	24:28
Motor Zwickau	30:32	24:28
SC Lok Leipzig	28:36	24:28
Chemie Zeitz	42:52	24:28
SC Rot. Leipzig	31:40	22:30
SC Einh. Dresden	23:42	19:33
SC Turbine Erfurt	27:45	

Fortsetzung von Seite 27

SC Eintr. Dresden	48:73	32:46
Lok Stendal	49:83	31:47
Laut Urteil des Spelausschusses des DFV der DDR wurden dem SC Wismut Karl-Marx-Stadt zwei Pluspunkte abgezogen.		

DDR-Meister 1961/62: ASK Vorwärts Berlin.
Absteiger: Lok Stendal, SC Einheit Dresden.
Aufsteiger: Dynamo Dresden, SC Motor Karl-Marx-Stadt.

DDR-Meisterschaft 1962/63

SC Motor Jena	49:22	39:13
SC Empor Rostock	42:24	33:19
ASK Vorw. Berlin	41:34	31:21
SC Wismut KMSt.	43:42	28:24
SC Lok Leipzig	38:35	27:25
SC Chemie Halle	38:40	25:27
Motor Zwickau	38:41	25:27
SC Turbine Erfurt	45:45	24:28
SC Rot. Leipzig	29:35	24:28
SC Dynamo Berlin	37:32	23:29
SC Aufbau Magdebg.	44:46	23:29
SC Motor KMSt.	39:44	23:29
Dynamo Dresden	36:45	22:30
SC Akt. Br.-Stbg.	22:56	17:35

DDR-Meister 1962/63: SC Motor Jena.
Absteiger: SC Aktivist Brieske-Senftenberg, Dynamo Dresden.
Aufsteiger: Motor Steinach, Lok Stendal.

DDR-Meisterschaft 1963/64

Chemie Leipzig	38:21	35:17
SC Empor Rostock	40:23	33:19
SC Leipzig	34:27	32:20
SC Karl-Marx-Stadt	31:29	29:23
ASK Vorw. Berlin	45:36	28:26
SC Motor Jena	43:35	28:26
Motor Steinach	30:36	25:27
SC Dynamo Berlin	35:34	24:28
Lok Stendal	31:34	23:29
Wismut Aue	23:32	23:29
SC Aufbau Magdebg.	25:38	23:29
Motor Zwickau	37:41	22:30
SC Chemie Halle	24:35	22:30
SC Turbine Erfurt	23:38	21:31

Laut Urteil des Spelausschusses des DFV der DDR wurden Motor Zwickau zwei Pluspunkte abgezogen und zwei Minuspunkte hinzugezählt.
DDR-Meister 1963/64: Chemie Leipzig.
Absteiger: SC Turbine Erfurt, SC Chemie Halle.
Aufsteiger: SC Neubrandenburg, Dynamo Dresden.

DDR-Meisterschaft 1964/65

ASK Vorw. Berlin	51:24	37:15
SC Motor Jena	41:27	32:20
Chemie Leipzig	47:29	31:21
SC Leipzig	53:34	30:22
SC Empor Rostock	37:33	28:24
Lok Stendal	47:42	26:26
SC Aufbau Magdebg.	35:35	25:27
Motor Zwickau	36:46	24:28
Wismut Aue	23:36	24:28
Dynamo Dresden	34:38	23:29
SC Karl-Marx-Stadt	36:41	23:29
SC Dynamo Berlin	27:37	22:30
SC Neubrandenburg	34:58	20:32
Motor Steinach	28:49	19:33

DDR-Meister 1964/65: ASK Vorwärts Berlin.
Absteiger: Motor Steinach, SC Neubrandenburg.
Aufsteiger: SC Turbine Erfurt, SC Chemie Halle.

DDR-Meisterschaft 1965/66

FC Vorwärts Berlin	44:27	34:18
FC Carl Zeiss Jena	45:24	32:20
1. FC Lok Leipzig	50:41	28:24
FC Hansa Rostock	41:34	28:24
Dynamo Dresden	34:31	28:24
Wismut Aue	33:33	28:24
FC Karl-Marx-Stadt	29:38	28:24
Chemie Leipzig	32:32	26:26
BFC Dynamo	42:32	25:27
Motor Zwickau	28:35	24:28
HFC Chemie	26:33	23:29
Lok Stendal	36:49	22:30
FC R.-W. Erfurt	26:42	19:33
1. FC Magdeburg	19:39	19:33

DDR-Meister 1965/66: FC Vorwärts Berlin.
Absteiger: 1. FC Magdeburg, FC Rot-Weiß Erfurt.
Aufsteiger: 1. FC Union Berlin, Wismut Gera.

DDR-Meisterschaft 1966/67

FC Karl-Marx-Stadt	39:23	37:15
1. FC Lok Leipzig	39:32	30:22
Motor Zwickau	41:26	27:25
Dynamo Dresden	35:31	27:25
FC Carl Zeiss Jena	31:29	27:25

1. FC Union Berlin	33:35	27:25
Lok Stendal	39:44	27:25
FC Vorwärts Berlin	43:34	26:26
Wismut Aue	45:43	26:26
FC Hansa Rostock	27:27	26:26
HFC Chemie	38:41	26:26
Chemie Leipzig	35:38	25:27
BFC Dynamo	28:40	21:31
Wismut Gera	27:57	10:42

Laut Urteil der Rechtskommission des DFV der DDR wurden Wismut Gera zwei Pluspunkte abgezogen und zwei Minuspunkte hinzugezählt.

DDR-Meister 1966/67: FC Karl-Marx-Stadt.
Absteiger: Wismut Gera, BFC Dynamo.

DDR-Meisterschaft 1967/68

FC Carl Zeiss Jena	51:19	39:13
FC Hansa Rostock	37:27	34:18
1. FC Magdeburg	43:38	33:19
FC Vorwärts Berlin	34:29	26:26
1. FC Lok Leipzig	39:35	25:27
FC Karl-Marx-Stadt	33:30	25:27
Sachsenr. Zwickau	36:34	25:27
1. FC Union Berlin	26:35	25:27
FC R.-W. Erfurt	34:39	23:29
HFC Chemie	32:41	23:29
Wismut Aue	32:40	22:30
Chemie Leipzig	26:32	21:31
Dynamo Dresden	25:33	21:31
Lok Stendal	26:42	20:32

Laut Urteil der Rechtskommission des DFV der DDR wurden dem FC Vorwärts Berlin zwei Pluspunkte abgezogen und zwei Minuspunkte hinzugezählt.

DDR-Meister 1967/68: FC Carl Zeiss Jena.
Absteiger: Lok Stendal, Dynamo Dresden.

Aufsteiger: Stahl Riesa, Berliner FC Dynamo.

DDR-Meisterschaft 1968/69

FC Vorwärts Berlin	47:28	34:18
FC Carl Zeiss Jena	43:22	32:20
1. FC Magdeburg	43:41	31:21
FC Hansa Rostock	42:33	29:23
Sachsenr. Zwickau	23:19	27:25
Chemie Leipzig	30:27	27:25
FC Karl-Marx-Stadt	35:36	26:26
FC R.-W. Erfurt	32:27	25:27
Wismut Aue	33:31	25:27
BFC Dynamo	25:36	25:27
HFC Chemie	26:35	22:30
Stahl Riesa	32:43	22:30
1. FC Union Berlin	29:41	20:32
1. FC Lok Leipzig	16:37	19:33

DDR-Meister 1968/69: FC Vorwärts Berlin.
Absteiger: 1. FC Lok Leipzig, 1. FC Union Berlin.

Aufsteiger: Stahl Eisenhüttenstadt, Dynamo Dresden.

DDR-Meisterschaft 1969/70

FC Carl Zeiss Jena	50:16	39:13
FC Vorwärts Berlin	43:34	32:20
Dynamo Dresden	36:26	31:21
Chemie Leipzig	33:27	30:22
Sachsenr. Zwickau	25:26	28:24
BFC Dynamo	29:32	28:24
Wismut Aue	31:34	27:25
1. FC Magdeburg	37:37	24:28
FC R.-W. Erfurt	32:40	24:28
HFC Chemie	35:34	22:30
Stahl Riesa	31:35	22:30
FC Hansa Rostock	22:33	21:31
FC Karl-Marx-Stadt	27:42	19:33
Stahl Eisenh'stadt	21:36	17:35

DDR-Meister 1969/70: FC Carl Zeiss Jena.
Absteiger: Stahl Eisenhüttenstadt, FC Karl-Marx-Stadt.

Aufsteiger: 1. FC Union Berlin, 1. FC Lok Leipzig.

DDR-Meisterschaft 1970/71

Dynamo Dresden	56:29	39:13
FC Carl Zeiss Jena	58:29	33:19
HFC Chemie	35:29	30:22
1. FC Magdeburg	37:38	27:25
1. FC Union Berlin	27:33	27:25
Sachsenr. Zwickau	40:42	26:26
FC Vorwärts Berlin	38:44	26:26
FC Hansa Rostock	31:25	25:27
BFC Dynamo	31:29	25:27
1. FC Lok Leipzig	42:46	24:28
Wismut Aue	30:36	21:31
Stahl Riesa	28:41	21:31
FC R.-W. Erfurt	28:44	21:31
Chemie Leipzig	27:43	19:33

DDR-Meister 1970/71: Dynamo Dresden.
Absteiger: Chemie Leipzig, FC Rot-Weiß Erfurt.

Aufsteiger: FC Karl-Marx-Stadt, Vorwärts Stralsund.

Die Torschützenkönige

1949/50	Heinz Satrapa (Horch Zwickau)	23
1950/51	Hans Schöne (Rotation Babelsberg)	38
1951/52	Rudolf Krause (Chemie Leipzig)	27
	Kurt Weißenfels (Lok Stendal)	27
1952/53	Harry Arit (Rotation Dresden)	26
1953/54	Heinz Satrapa (Wismut Aue)	21
	Siegfried Vollrath (SC Turbine Erfurt)	21
1954/55	Willi Tröger (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	22
1956	Ernst Lindner (Lok Stendal)	18
1957	Heinz Kaulmann (ASK Vorwärts Berlin)	17
1958	Helmut Müller (SC Motor Jena)	15
1959	Bernd Bauchspieß (Chemie Zeitz)	18
1960	Bernd Bauchspieß (Chemie Zeitz)	25
1961/62	Arthur Bialas (SC Empor Rostock)	23
1962/63	Peter Ducke (SC Motor Jena)	19
1963/64	Gerd Backhaus (Lok Stendal)	15
1964/65	Bernd Bauchspieß (Chemie Leipzig)	14
1965/66	Henning Frenzel (1. FC Lok Leipzig)	22
1966/67	Hartmut Rentzsch (Motor Zwickau)	17
1967/68	Gerd Kostmann (FC Hansa Rostock)	15
1968/69	Gerd Kostmann (FC Hansa Rostock)	18
1969/70	Otto Skrowny (Chemie Leipzig)	12
1970/71	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	17
1971/72	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	14
1972/73	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	26
1973/74	Hans-Bert Matoull (1. FC Lok Leipzig)	20
1974/75	Hans Vogel (HFC Chemie)	17
1975/76	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	24
1976/77	Joachim Streich (1. FC Magdeburg)	17
1977/78	Klaus Havenstein (Chemie Böhlen)	15
1978/79	Joachim Streich (1. FC Magdeburg)	23
1979/80	Dieter Kühn (1. FC Lok Leipzig)	21
1980/81	Joachim Streich (1. FC Magdeburg)	20
1981/82	Rüdiger Schnuphase (FC Carl Zeiss Jena)	19
1982/83	Joachim Streich (1. FC Magdeburg)	19
1983/84	Rainer Ernst (BFC Dynamo)	20

DDR-Meisterschaft 1971/72

1. FC Magdeburg	48:23	38:14
BFC Dynamo	45:20	35:17
Dynamo Dresden	59:30	33:19
FC Carl Zeiss Jena	42:34	31:21
FCV Frankfurt (O.)	33:36	27:25
HFC Chemie	40:44	27:25
Sachsenr. Zwickau	26:25	25:27
1. FC Lok Leipzig	30:31	25:27
FC Hansa Rostock	27:24	24:28
Wismut Aue	34:46	23:29
1. FC Union Berlin	21:32	21:31
FC Karl-Marx-Stadt	34:48	19:33
Stahl Riesa	23:41	18:34
Vorwärts Stralsund	20:48	18:34

DDR-Meister 1971/72: 1. FC Magdeburg.
Absteiger: Vorwärts Stralsund, Stahl Riesa.

Aufsteiger: FC Rot-Weiß Erfurt, Chemie Leipzig.

DDR-Meisterschaft 1972/73

Dynamo Dresden	61:30	42:10
FC Carl Zeiss Jena	46:21	39:13
1. FC Magdeburg	50:28	34:18
1. FC Lok Leipzig	57:41	30:22
FC Karl-Marx-Stadt	33:32	30:22
BFC Dynamo	41:42	26:26
FCV Frankfurt (O.)	54:46	25:27
Sachsenr. Zwickau	37:43	24:28
Chemie Leipzig	21:26	21:31
FC Hansa Rostock	36:44	20:32
Wismut Aue	27:46	20:32
FC R.-W. Erfurt	37:56	19:33
1. FC Union Berlin	22:45	18:34
HFC Chemie	35:57	16:36

DDR-Meister 1972/73: Dynamo Dresden.
Absteiger: HFC Chemie, 1. FC Union Berlin.

Aufsteiger: Stahl Riesa, Energie Cottbus.

DDR-Meisterschaft 1973/74

1. FC Magdeburg	50:27	39:13
FC Carl Zeiss Jena	55:26	36:16
Dynamo Dresden	55:40	35:17
FCV Frankfurt (O.)	48:27	34:18
1. FC Lok Leipzig	49:35	30:22
BFC Dynamo	42:41	27:25
FC Hansa Rostock	37:35	25:27
Sachsenr. Zwickau	37:41	25:27
FC Karl-Marx-Stadt	42:46	24:28
Wismut Aue	29:38	22:30
Stahl Riesa	25:42	21:31
FC R.-W. Erfurt	27:39	19:33
Chemie Leipzig	22:39	15:37
Energie Cottbus	16:58	10:42

Laut Urteil der Rechtskommission des DFV der DDR wurden Stahl Riesa zwei Pluspunkte abgezogen und zwei Minuspunkte hinzugezählt.

DDR-Meister 1973/74: 1. FC Magdeburg.

Absteiger: Energie Cottbus, Chemie Leipzig.
Aufsteiger: HFC Chemie, Vorwärts Stralsund.

DDR-Meisterschaft 1974/75

1. FC Magdeburg	57:28	41:11
FC Carl Zeiss Jena	42:23	38:14
Dynamo Dresden	42:30	32:20
BFC Dynamo	47:29	30:22
FCV Frankfurt (O.)	37:31	26:26
Stahl Riesa	34:42	26:26
Sachsenr. Zwickau	42:39	25:27
1. FC Lok Leipzig	37:39	24:28
FC R.-W. Erfurt	37:42	23:29
FC Karl-Marx-Stadt	28:38	22:30
HFC Chemie	37:49	21:31
Wismut Aue	24:43	21:31
FC Hansa Rostock	29:35	20:32
Vorwärts Stralsund	21:46	15:37

DDR-Meister 1974/75: 1. FC Magdeburg.
Absteiger: Vorwärts Stralsund, FC Hansa Rostock.

Aufsteiger: Chemie Leipzig, Energie Cottbus.

DDR-Meisterschaft 1975/76

Dynamo Dresden	70:23	43:9
BFC Dynamo	67:24	37:15
1. FC Magdeburg	59:33	36:16
1. FC Lok Leipzig	40:34	31:21
FC Carl Zeiss Jena	50:43	29:23
Wismut Aue	30:35	27:25
FC R.-W. Erfurt	44:36	26:26
HFC Chemie	37:35	25:27
Sachsenr. Zwickau	29:43	22:30
Stahl Riesa	35:46	21:31
FC Karl-Marx-Stadt	25:41	21:31
FCV Frankfurt (O.)	41:57	20:32
Chemie Leipzig	25:62	14:38
Energie Cottbus	23:63	12:40

DDR-Meister 1975/76: Dynamo Dresden.
Absteiger: Energie Cottbus, Chemie Leipzig.

Aufsteiger: FC Hansa Rostock, 1. FC Union Berlin.

DDR-Meisterschaft 1976/77

Dynamo Dresden	66:27	38:14
1. FC Magdeburg	47:28	34:18
FC Carl Zeiss Jena	45:31	33:19
BFC Dynamo	43:27	32:20
1. FC Lok Leipzig	40:29	29:23
FC R.-W. Erfurt	27:35	25:27
HFC Chemie	34:39	24:28
Sachsenr. Zwickau	32:34	22:30
FC Karl-Marx-Stadt	35:39	22:30
Wismut Aue	27:45	22:30
1. FC Union Berlin		

Fortsetzung von Seite 28

DDR-Meister 1976/77: Dynamo Dresden.
Absteiger: FC Hansa Rostock, Stahl Riesa.
Aufsteiger: Chemie Böhlen, Wismut Gera.

DDR-Meisterschaft 1977/78

Dynamo Dresden	70:25	41:11
1. FC Magdeburg	52:17	38:14
BFC Dynamo	54:25	35:17
1. FC Lok Leipzig	57:34	32:20
FC Carl Zeiss Jena	53:32	31:21
HFC Chemie	44:34	30:22
FC Karl-Marx-Stadt	34:37	24:28
1. FC Union Berlin	27:36	24:28
FC R.-W. Erfurt	23:35	23:29
Sachsenr. Zwickau	22:45	23:29
Wismut Aue	22:47	22:30
Chemie Böhlen	34:51	20:32
FCV Frankfurt (O.)	19:35	15:37
Wismut Gera	17:75	6:46

DDR-Meister 1977/78: Dynamo Dresden.
Absteiger: Wismut Gera, FC Vorwärts Frankfurt (Oder).
Aufsteiger: Stahl Riesa, FC Hansa Rostock.

DDR-Meisterschaft 1978/79

BFC Dynamo	75:18	46:6
Dynamo Dresden	59:19	39:13
FC Carl Zeiss Jena	38:21	34:18
1. FC Magdeburg	63:32	33:19
1. FC Lok Leipzig	41:40	29:23
HFC Chemie	36:32	27:25
FC R.-W. Erfurt	37:46	24:28
FC Karl-Marx-Stadt	32:38	22:30
Stahl Riesa	33:47	21:31
1. FC Union Berlin	22:39	21:31
Wismut Aue	34:49	19:33
Sachsenr. Zwickau	23:63	18:34
Chemie Böhlen	33:66	16:36
FC Hansa Rostock	30:46	15:37

DDR-Meister 1978/79: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: FC Hansa Rostock, Chemie Böhlen.
Aufsteiger: FC Vorwärts Frankfurt (Oder), Chemie Leipzig.

DDR-Meisterschaft 1979/80

BFC Dynamo	72:16	43:9
Dynamo Dresden	65:22	42:10
FC Carl Zeiss Jena	41:24	32:20
1. FC Magdeburg	45:37	30:22
FCV Frankfurt (O.)	41:40	30:22
1. FC Lok Leipzig	50:34	29:23
HFC Chemie	38:37	28:24
Sachsenr. Zwickau	27:42	22:30
Wismut Aue	26:42	20:32
Stahl Riesa	22:53	20:32
FC Karl-Marx-Stadt	26:38	19:33
FC R.-W. Erfurt	33:38	18:34
1. FC Union Berlin	18:44	16:36
Chemie Leipzig	21:58	15:37

DDR-Meister 1979/80: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: Chemie Leipzig, 1. FC Union Berlin.
Aufsteiger: FC Hansa Rostock, Chemie Böhlen.

DDR-Meisterschaft 1980/81

BFC Dynamo	74:31	39:13
FC Carl Zeiss Jena	57:29	36:16
1. FC Magdeburg	58:35	34:18
Dynamo Dresden	49:37	34:18
FCV Frankfurt (O.)	58:40	31:21
1. FC Lok Leipzig	46:35	28:24
FC R.-W. Erfurt	37:49	27:25
HFC Chemie	41:41	25:27
FC Karl-Marx-Stadt	37:54	21:31
FC Hansa Rostock	35:47	20:32
Sachsenr. Zwickau	32:51	18:34
Wismut Aue	34:60	18:34
Stahl Riesa	38:64	17:35
Chemie Böhlen	25:48	16:36

DDR-Meister 1980/81: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: Chemie Böhlen, Stahl Riesa.
Aufsteiger: Energie Cottbus, Chemie Buna Schkopau.

DDR-Meisterschaft 1981/82

BFC Dynamo	74:27	41:11
Dynamo Dresden	50:24	34:18
1. FC Lok Leipzig	53:29	33:19
FCV Frankfurt (O.)	56:39	33:19
FC Carl Zeiss Jena	49:27	32:20
1. FC Magdeburg	49:42	32:20
FC R.-W. Erfurt	55:44	28:24
FC Hansa Rostock	37:40	25:27
FC Karl-Marx-Stadt	50:38	24:28
Wismut Aue	33:48	23:29
HFC Chemie	28:46	23:29
Sachsenr. Zwickau	24:57	14:38
Energie Cottbus	21:62	11:41
Chemie B. Schkopau	21:77	11:41

DDR-Meister 1981/82: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: Chemie Buna Schkopau, Energie Cottbus.
Aufsteiger: Chemie Böhlen, 1. FC Union Berlin.

DDR-Meisterschaft 1982/83

BFC Dynamo	72:22	46:6
FCV Frankfurt (O.)	56:29	34:18
FC Carl Zeiss Jena	46:29	34:18
1. FC Lok Leipzig	45:27	31:21
FC R.-W. Erfurt	45:37	31:21
1. FC Magdeburg	52:32	29:23
Dynamo Dresden	51:43	29:23
FC Hansa Rostock	38:40	28:24
FC Karl-Marx-Stadt	41:41	26:26
Wismut Aue	30:45	20:32
HFC Chemie	41:53	17:35
1. FC Union Berlin	23:50	17:35
Chemie Böhlen	31:80	13:39
Sachsenr. Zwickau	21:64	9:43

DDR-Meister 1982/83: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: Sachsenring Zwickau, Chemie Böhlen.
Aufsteiger: Stahl Riesa, Chemie Leipzig.

DDR-Meisterschaft 1983/84

BFC Dynamo	66:36	39:13
Dynamo Dresden	61:28	37:15
1. FC Lok Leipzig	56:28	37:15
FCV Frankfurt (O.)	56:33	33:19
1. FC Magdeburg	56:33	32:20
FC Karl-Marx-Stadt	37:34	30:22
FC R.-W. Erfurt	36:39	28:24
Wismut Aue	28:34	25:27
FC Hansa Rostock	32:41	24:28
FC Carl Zeiss Jena	50:63	20:32
Stahl Riesa	41:55	20:32
Chemie Leipzig	21:49	14:38
1. FC Union Berlin	27:55	14:38
HFC Chemie	32:68	11:41

DDR-Meister 1983/84: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: HFC Chemie, 1. FC Union Berlin [nach Entscheidungsspielen gegen Chemie Leipzig 1:1 (1:0) und 1:2 (1:2)].
Aufsteiger: Stahl Brandenburg, Motor Suhla.

Die besten Torjäger

- 211 Streich, Joachim (58 FC Hansa Rostock, 153 1. FC Magdeburg)
- 188 Vogel, Eberhard (70 FCK, 118 FC Carl Zeiss Jena)
- 153 Ducke, Peter (FC Carl Zeiss Jena)
- 152 Frenzel, Henning (1. FC Lok Leipzig)
- 142 Schröter, Günter (SC Dynamo Berlin)
- 127 Kreische, Hans-Jürgen (Dynamo Dresden)
- 120 Dr. Bauchspieß, Bernd (43 Chemie Zeitz, 74 Chemie Leipzig, 3 SC Dynamo Berlin)
- 117 Schnuphase, Rüdiger (FC Carl Zeiss Jena)
- 114 Schöne, Hans (1 Einheit Ost Leipzig, 113 Rotation Babelsberg)
- 112 Netz, Wolf-Rüdiger (BFC Dynamo)
- 111 Sparwasser, Jürgen (1. FC Magdeburg)
- 105 Riediger, Hans-Jürgen (BFC Dynamo)
- 104 Träger, Willy (Wismut Aue)

Punktspielbilanzen

Jeder gegen jeden vor der Saison 1984/85

BFC Dynamo gegen:	1. FCM gegen:
Dresden 38 15 7 16 60:66 37:39	FCK 40 18 10 12 68:61 46:34
1. FC Lok 38 17 9 12 63:73 43:33	Erfurt 41 18 9 14 77:69 45:37
FCV 53 19 13 21 92:84 51:55	Aue 47 21 10 16 78:59 52:42
1. FCM 48 17 15 16 80:89 49:47	FC Hansa 41 19 9 13 65:57 47:35
FCK 44 25 7 12 80:44 57:31	Jena 47 16 10 21 76:93 42:52
Erfurt 47 28 9 10 89:50 65:29	Riesa 22 11 7 4 44:20 29:15
Aue 55 26 17 12 98:47 69:41	Chemie 24 14 6 4 39:18 34:14
FC Hansa 49 22 9 18 70:60 53:45	
Jena 51 23 11 17 73:73 57:45	FCK gegen:
Riesa 24 18 4 2 61:21 40: 8	Erfurt 42 14 11 17 60:69 39:45
Chemie 24 14 4 6 39:22 32:16	Aue 47 17 14 16 60:53 46:46
	FC Hansa 40 17 7 16 55:56 41:39
Dresden gegen:	Jena 44 11 13 20 43:80 35:53
1. FC Lok 36 19 7 10 67:45 45:27	Riesa 22 6 6 10 30:35 18:26
FCV 38 18 9 11 68:61 45:31	Chemie 24 8 11 5 31:25 27:21
1. FCM 38 18 8 12 59:50 44:32	
FCK 38 25 8 5 87:41 58:18	Erfurt gegen:
Erfurt 34 19 8 7 76:41 46:22	Aue 57 11 24 22 75:95 46:68
Aue 40 19 10 11 85:46 48:32	FC Hansa 47 19 13 15 63:54 51:43
FC Hansa 34 15 8 11 49:37 38:30	Jena 49 14 12 23 41:78 40:58
Jena 40 17 7 16 61:54 41:39	Riesa 22 13 3 6 37:21 29:15
Riesa 22 16 3 3 60:16 35: 9	Chemie 22 5 8 9 21:32 18:26
Chemie 22 9 10 3 36:20 28:16	
	Aue gegen:
1. FC Lok gegen:	FC Hansa 55 20 16 19 64:71 56:54
FCV 38 17 10 11 67:54 44:32	Jena 57 14 10 33 59:97 38:76
1. FCM 38 9 9 20 49:70 27:49	Riesa 24 7 7 10 30:33 21:27
FCK 38 17 8 13 56:55 42:34	Chemie 26 11 8 7 38:29 30:22
Erfurt 34 16 9 9 68:47 41:27	
Aue 40 18 10 12 69:53 46:34	FC Hansa gegen:
FC Hansa 34 15 10 9 52:42 40:28	Jena 49 14 4 31 53:90 32:66
Jena 40 12 14 14 48:44 38:42	Riesa 20 9 4 7 27:21 22:18
Riesa 22 6 9 7 26:31 21:23	Chemie 22 7 11 4 34:28 25:19
Chemie 24 13 3 8 39:24 29:19	
	Jena gegen:
FCV gegen:	Riesa 24 17 2 5 61:29 36:12
1. FCM 45 13 11 21 70:78 37:53	Chemie 26 16 5 5 49:22 37:15
FCK 46 21 15 10 81:72 57:35	
Erfurt 51 21 11 19 89:84 53:49	Riesa gegen:
Aue 57 34 8 15 110:64 76:38	Chemie 14 6 4 4 24:17 16:12
FC Hansa 49 20 13 16 70:65 53:45	
Jena 55 15 13 27 72:97 43:67	
Riesa 22 12 7 3 48:22 31:13	
Chemie 26 8 5 13 28:37 21:31	

Die meisten Oberliga-Einsätze

- 440 Vogel, Eberhard (1962-1982, 198 FC Karl-Marx-Stadt, 242 FC Carl Zeiss Jena)
- 428 Glaubitz, Alois (1956-1973, Sachsenring Zwickau)
- 420 Frenzel, Henning (1960-1978, 1. FC Lok Leipzig)
- 380 Seguin, Wolfgang (1964-1981, 1. FC Magdeburg)
- 372 Croy, Jürgen (1965-1981, Sachsenring Zwickau)
- 357 Kurbjuweit, Lothar (1968-1984, 35 Stahl Riesa, 299 FC Carl Zeiss Jena, 23 HFC Chemie)
- 354 Streich, Joachim (seit 1969/70, 141 FC Hansa Rostock, 213 1. FC Magdeburg)
- 352 Ducke, Peter (1960-1977, FC Carl Zeiss Jena)
- 343 Ducke, Roland (1957-1971, FC Carl Zeiss Jena)
- 341 Dörner, Hans-Jürgen (seit 1969/70, Dynamo Dresden)
- 336 Terletzki, Frank (seit 1969/70, BFC Dynamo)
- 330 Irmischer, Harald (1964-1978, 102 Sachsenring Zwickau, 202 FC Carl Zeiss Jena, 26 Wismut Gera)
- 330 Kaiser, Manfred (1948-1964, 90 Wismut Gera, 240 Wismut Aue)
- 328 Erier, Holger (seit 1970/71, Wismut Aue)
- 328 Zapf, Manfred (1964-1979, 1. FC Magdeburg)
- 321 Schröter, Günter (1950-1963, SC Dynamo Berlin)
- 321 Löwe, Wolfram (1963-1980, 1. FC Lok Leipzig)
- 320 Schellenberg, Gerd (1967-1982, 18 FCK, 302 Sachsenring Zwickau)
- 318 Geisler, Manfred (1960-1976, 84 SC Rotation, 234 1. FC Lok Leipzig)
- 316 Bransch, Bernd (1963-1977, 291 HFC Chemie, 25 FC Carl Zeiss Jena)
- 313 Müller, Joachim (seit 1971, FC Karl-Marx-Stadt)
- 313 Gießner, Peter (1960-1975, 1. FC Lok Leipzig)
- 313 Schaller, Konrad (1964-1978, 17 SC Leipzig, 296 Wismut Aue)

FDGB-Pokal: 32. Sieger Dynamo Dresden

Das sind die bisherigen Gewinner des seit 1949 ausgetragenen FDGB-Pokalwettbewerbs:

1949 - BSG Waggonbau Dessau • 1950 - BSG EHW Thale • 1951 nicht ausgetragen • 1952 - SG VP Dresden • 1953 nicht ausgetragen • 1954 - ASK Vorwärts Berlin • 1955 - SC Wismut Karl-Marx-Stadt • 1956 - SC Chemie Halle • 1957 - SC Lokomotive Leipzig • 1958 - SC Einheit Dresden • 1959 - SC Dynamo Berlin • 1960 - SC Motor Jena • 1961/62 - SC Chemie Halle • 1962/63 - BSG Motor Zwickau • 1963/64, 1964/65 - SC Aufbau Magdeburg • 1965/66 - BSG Chemie Leipzig • 1966/67 - BSG Motor Zwickau • 1967/68 - 1. FC Union Berlin • 1968/69 - 1. FC Magdeburg • 1969/70 - FC Vorwärts Berlin • 1970/71 - SG Dynamo Dresden • 1971/72 - FC Carl Zeiss Jena • 1972/73 - 1. FC Magdeburg • 1973/74 - FC Carl Zeiss Jena • 1974/75 - BSG Sachsenring Zwickau • 1975/76 - 1. FC Lokomotive Leipzig • 1976/77 - SG Dynamo Dresden • 1977/78, 1978/79 - 1. FC Magdeburg • 1979/80 - FC Carl Zeiss Jena • 1980/81 - 1. FC Lokomotive Leipzig • 1981/82 - SG Dynamo Dresden • 1982/83 - 1. FC Magdeburg • 1983/84 - SG Dynamo Dresden.



EUROPAPOKAL: 30. Cup der Meister • 25. Cup der Pokalsieger • 14. UEFA-Cup

Der Terminplan 1984/85

1. Runde: 19. September und 3. Oktober 1984 mit:

FC Aberdeen-BFC Dynamo (Meister)
Malmö FF-Dynamo Dresden (Pokalsieger)

UEFA-Cup: FC Vorwärts Frankfurt (Oder)-PSV Eindhoven, 1. FC Lok Leipzig-Lilleström SK

2. Runde: 24. Oktober und 7. November 1984

3. Runde (nur UEFA-Cup) 28. November und 12. Dezember 1984

Viertelfinale: 6. und 20. März 1985

Halbfinale: 10. und 24. April 1985

1957/58-1983/84:

Die Nummer 1 ist nicht dabei

Bilanz der DDR-Mannschaften aus allen drei Wettbewerben

	Sp.	gew.	unentsch.	verl.	Tore	
FC Carl Zeiss Jena	(61/62-83/84)	81	38	16	27	132:102
1. FC Magdeburg	(64/65-83/84)	66	30	14	22	113: 82
Dynamo Dresden	(67/68-82/83)	66	27	19	20	99: 76
1. FC Lok Leipzig	(63/64-83/84)	54	22	9	23	73: 72
BFC Dynamo	(71/72-83/84)	42	17	14	11	62: 50
FC Vorwärts Frankfurt (O.)	(59/60-83/84)	40	15	3	22	52: 60
Wismut Aue	(57/58-60/61)	16	5	4	7	26: 23
Sachsenring Zwickau	(63/64-75/76)	12	4	3	5	6: 10
FC Hansa Rostock	(68/69-69/70)	8	4	-	4	13: 12
Chemie Leipzig	(64/65-66/67)	6	2	1	3	9: 10
HFC Chemie	(62/63-71/72)	3	-	2	1	3: 5
FC Karl-Marx-Stadt	(67/68)	2	-	-	2	2: 5
Gesamt:		396	164	85	147	590:507

Alle Mannschaften sind unter ihrem heutigen Namen geführt. Messepokalspiele von Gemeinschaften sind berücksichtigt, Messepokalspiele von Stadtmannschaften nicht. Torzahlen ohne Treffer aus Elfmeterschießen. Zahlen in Klammern: erster und letzter EP-Einsatz.

Am Start

BFC Dynamo (Meister)

EP der Meister: 76/80 Viertelfinale, 80/81 Achtelfinale, 81/82 Achtelfinale, 82/83 1. Runde, 83/84 Viertelfinale.

EP der Pokalsieger: 71/72 Halbfinale.

UEFA-Cup: 72/73 Achtelfinale, 76/77 1. Runde, 78/79 1. Runde.

Zuletzt: Meisterscup 83/84 gegen Jeunesse Esch 4:1, 2:0 (A), Partizan Belgrad 2:0, 0:1 (A), AS Rom 0:3 (A), 2:1.

Weitestes Vordringen: EP der Pokalsieger 71/72 Halbfinale. Bisher in 9 EP-Wettbewerben gestartet.

	Spiele	g.	u.	v.	Tore
EP der Meister	24	11	6	7	34:25
Pokalsieger	8	3	5	-	14: 8
UEFA-Cup	10	3	3	4	14:17

FC Aberdeen (Gegner in der 1. Runde 84/85): Schottischer Meister 1954/55, 79/80 und 83/84; Pokalsieger 1947, 70, 82, 83 und 84; Gewinner des Europapokals der Pokalsieger 1983.

DYNAMO DRESDEN (Pokalsieger)

EP der Meister: 71/72 1. Runde, 73/74 Achtelfinale, 76/77 Viertelfinale, 77/78 Achtelfinale, 78/79 Viertelfinale.

EP der Pokalsieger: 82/83 1. Runde.

UEFA-(Messe-)Cup: 67/68 1. Runde, 70/71 2. Runde, 72/73 Viertelfinale, 74/75 Achtelfinale, 75/76 Viertelfinale, 79/80 2. Runde, 80/81 Achtelfinale, 81/82 2. Runde.

Zuletzt: Pokalsiegercup 82/83 gegen B 1893 Kopenhagen 3:2, 1:2 (A).

Weitestes Vordringen: EP der Meister Viertelfinale 76/77, 78/79; im UEFA-Cup Viertelfinale 72/73, 75/76. Bisher in 14 EP-Wettbewerben gestartet.

	Spiele	g.	u.	v.	Tore
EP der Meister	28	11	6	11	46:35
Pokalsieger	2	1	-	1	4: 4
UEFA-Cup	36	15	13	8	49:37

Malmö FF (Gegner in der 1. Runde 84/85): Schwedi-

scher Meister 1944, 49, 50, 51, 53, 65, 67, 70, 71, 74, 75 und 77; Pokalsieger 1944, 46, 47, 51, 53, 67, 73, 74, 75, 78 und 84; Finalist im Europapokal der Landesmeister 1979.

Im UEFA-Cup: 1. FC LOK LEIPZIG

EP der Pokalsieger: 76/77 1. Runde, 77/78 Achtelfinale, 81/82 Viertelfinale.

UEFA-(Messe-)Cup: 63/64 1. Runde, 64/65 1. Runde, 65/66 2. Runde, 66/67 Viertelfinale, 67/68 2. Runde, 68/69 2. Runde, 73/74 Halbfinale, 78/79 1. Runde, 82/83 1. Runde, 83/84 3. Runde.

Zuletzt: UEFA-Cup 83/84 gegen Girondins Bordeaux 3:2 (A), 4:0, SV Werder Bremen 1:0, 1:1 (A), Sturm Graz 0:2 (A), 1:0.

Weitestes Vordringen: UEFA-Cup 73/74 Halbfinale. Bisher in 13 EP-Wettbewerben gestartet.

	Spiele	g.	u.	v.	Tore
EP der Meister	-	-	-	-	-
Pokalsieger	14	6	4	4	23:20
UEFA-Cup	40	16	5	19	50:52

Lilleström SK (Gegner in der 1. Runde 84/85): Norwegischer Meister 1959, 76 und 77; Pokalsieger 1977, 78 und 81.

FC VORWÄRTS

EP der Meister: 59/60 1. Runde, 61/62 Achtelfinale, 62/63 1. Runde, 65/66 Achtelfinale, 66/67 Achtelfinale, 69/70 Viertelfinale.

EP der Pokalsieger: 60/61 1. Runde, 70/71 Viertelfinale.

UEFA-Cup: 74/75 1. Runde, 80/81 2. Runde, 82/83 1. Runde, 83/84 1. Runde.

Zuletzt: UEFA-Cup 83/84 gegen Nottingham Forest 0:2 (A), 0:1.

Weitestes Vordringen: EP der Meister Viertelfinale 69/70, EP der Pokalsieger Viertelfinale 70/71. Bisher in 12 EP-Wettbewerben gestartet.

	Spiele	g.	u.	v.	Tore
EP der Meister	22	9	1	12	35:33
Pokalsieger	8	3	2	3	6: 8
UEFA-Cup	10	3	-	7	11:19

PSV Eindhoven (Gegner in der 1. Runde 84/85): Niederländischer Meister 1928/29, 34/35, 50/51, 62/63, 74/75, 75/76 und 77/78; Pokalsieger 1950, 74 und 76; Sieger im UEFA-Cup-Wettbewerb 1977/78.

Finale Landesmeister: 29. Mai 1985

Finale Pokalsieger: 15. Mai 1985

Finale UEFA-Cup (Hin- und Rückspiel): 8. und 22. Mai 1985

Ein Trumpf weniger

MIT VIER MANNschaften startete die DDR-Oberliga zuletzt 1979 in die drei EP-Wettbewerbe. Danach durfte der DFV der DDR drei UEFA-Cup-Vertreter nominieren. 1982/83 wurde die gute Position im UEFA-Klassament jedoch verspielt, weil alle fünf Starter gleich in der 1. Runde die Segel streichen mußten.

ZWISCHEN DEN SPIELJAHREN

1969/70 und 1983/84 gehörte der FC Carl Zeiss Jena zu den Stammgästen im Europapokal. Lediglich 76/77 fehlten die Thüringer, die Nummer 1 unserer Starter mit 16 Teilnahmen. Nun fehlen sie erneut, so daß sich bei der Auslosung der 1. Runde 84/85 überhaupt keiner unserer Vertreter im Topf der „Gesetzten“ befand.

POKALSIEGER DYNAMO DRESDEN

ist nach einer einjährigen Pause wieder in den Kreis der EP-Starter zurückgekehrt. Zuvor hatten die Elbflorenzer mit 13 Teilnahmen in Folge eine DDR-Bestmarke aufgestellt. Ins Halbfinale jedoch zogen die Dresdner noch nie ein.

DEN STARTSCHUSS für die EP-

Teilnahme für den DFV der DDR (Stadtmannschaften im Messecup unberücksichtigt) gab Wismut Aue, damals SC Wismut Karl-Marx-Stadt, am 11. September 1957 gegen Gwardia Warschau. Seitdem standen DDR-Vertreter Mannschaften aus 31 UEFA-Mitgliedsländern gegenüber. Lediglich mit Malta hatten wir noch keinen Europapokalkontakt.

ENGLÄNDER standen uns am häufigsten gegenüber.

Zwölf verschiedene Mannschaften waren Gast in der DDR, der FC Liverpool gleich viermal. Gleichfalls viermal zugelost wurden unseren Mannschaften Roter Stern Belgrad und nun auch PSV Eindhoven. Die Spitze allerdings hält Benfica Lissabon, immerhin schon Gegner vom FC Carl Zeiss (74/75 und 80/81), vom 1. FC Lok (66/67), vom FC Vorwärts (70/71) und von Dynamo Dresden (76/77).

VISITENKARTEN DER EP-SIEGER

FC LIVERPOOL

Gegründet: 1892. **Englischer Meister:** 1901, 1906, 1922, 1923, 1947, 1964, 1966, 1973, 1976, 1977, 1979, 1980, 1982, 1983, 1984. **Pokalsieger:** 1965, 1974. **Sieger im Europapokal der Landesmeister:** 1977, 1978, 1981, 1984. **Sieger im UEFA-Cup:** 1973, 1976. **Stadion:** Anfield Road (Fassungsvermögen: 52 518).

JUVENTUS TURIN

Gegründet: 1897. **Italienischer Meister:** 1905, 1926, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1950, 1952, 1958, 1960, 1961, 1967, 1972, 1973, 1975, 1977, 1978, 1981, 1982, 1984. **Pokalsieger:** 1938, 1942, 1959, 1960, 1963, 1965, 1979, 1983. **Sieger im Europapokal der Pokalsieger:** 1984. **Sieger im UEFA-Cup:** 1977. **Stadion:** Stadio Comunale (Fassungsvermögen: 71 160).

TOTTENHAM HOTSPUR

Gegründet: 1882. **Englischer Meister:** 1951, 1961. **Pokalsieger:** 1901, 1921, 1961, 1962, 1967, 1981, 1982. **Sieger im Europapokal der Pokalsieger:** 1963. **Sieger im UEFA-Cup:** 1972, 1984. **Stadion:** High Road (Fassungsvermögen: 50 000).

Die bisherigen EP-Sieger:

Im Cup der Landesmeister: 1956, 1957, 1958, 1959, 1960 Real Madrid; 1961, 1962 Benfica Lissabon; 1963 AC Mailand; 1964, 1965 Inter Mailand; 1966 Real Madrid; 1967 Celtic Glasgow; 1968 Manchester United; 1969 AC Mailand; 1970 Feyenoord Rotterdam; 1972, 1973 Ajax Amsterdam; 1974, 1975, 1976 Bayern München; 1977, 1978 FC Liverpool; 1979, 1980 Nottingham Forest; 1981 FC Liverpool; 1982 Aston Villa; 1983 Hamburger SV; 1984 FC Liverpool.

Im Cup der Pokalsieger: 1961 FC Florenz; 1962 Atletico Madrid; 1963 Tottenham Hotspur; 1964 Sporting Lissabon; 1965 West Ham United; 1966 Borussia Dortmund; 1967 Bayern München; 1968 AC Mailand; 1969 Slovan Bratislava; 1970 Manchester City; 1971 Chelsea London; 1972 Glasgow Rangers; 1973 AC Mailand; 1974 1. FC Magdeburg; 1975 Dynamo Kiew; 1976 RSC Anderlecht; 1977 Hamburger SV; 1978 RSC Anderlecht; 1979 FC Barcelona; 1980 FC Valencia; 1981 Dynamo Tbilisi; 1982 FC Barcelona; 1983 FC Aberdeen; 1984 Juventus Turin.

Im Messecup (bis 1970/71)/UEFA-Pokal: 1958 FC Barcelona; 1960 FC Barcelona; 1961 AS Rom; 1962, 1963 FC Valencia; 1964 Real Saragossa; 1965 Ferencvaros Budapest; 1966 FC Barcelona; 1967 Dinamo Zagreb; 1968 Leeds United; 1969 Newcastle United; 1970 Arsenal London; 1971 Leeds United; 1972 Tottenham Hotspur; 1973 FC Liverpool; 1974 Feyenoord Rotterdam; 1975 Borussia Mönchengladbach; 1976 FC Liverpool; 1977 Juventus Turin; 1978 PSV Eindhoven; 1979 Borussia Mönchengladbach; 1980 Eintracht Frankfurt; 1981 Ipswich Town; 1982 IFK Göteborg; 1983 RSC Anderlecht; 1984 Tottenham Hotspur.

EM-Finale wird fortgesetzt

JUBILÄEN werden in den beiden „großen“ Wettbewerben des Europapokals gefeiert. Der Meisterscup, 1955 mit 16 Teilnehmern aus der Taufe gehoben, erlebt seine 30. Auflage. Im Pokalsiegercup, 1960 mit zehn Mannschaften erstmals ausgespielt, wird der 25. Sieger ermittelt. Während bei den Pokalsiegern nie eine Mannschaft ihren Erfolg ein Jahr später wiederholen konnte, tauchen im Meisterscup gleich mehrere Seriensieger auf. Dabei ist der fünffache Triumph Real Madrids von 1956 bis 1960 unangetastet geblieben. Auf drei Siege in Folge kamen Ajax Amsterdam (1971 bis 1973) sowie der FC Bayern München (1974 bis 1976).

FRANKREICH GEGEN SPANIEN hieß das EM-Finale. Jetzt geht der Kampf auf niedrigerer Ebene weiter. Girondins Bordeaux-Atletico Bilbao (Meisterscup) und FC Metz-FC Barcelona (Pokalsieger) heißen die brisanten Paarungen zwischen den beiden Verbänden. Bordeaux und Bilbao standen sich 1968 in der 2. Runde des damaligen Messcupps gegenüber. Die Spanier behaupteten sich 3:1 und 1:0. Der FC Barcelona steuert beim 29. Start den 100. Sieg an. In ihren bislang 183 Europapokalspielen gingen die Katalanen 99mal als Sieger vom Platz, spielten 38mal unentschieden und verloren 46 Begegnungen. Torverhältnis: 387:212!

GESETZT wurden von den diesmal startenden 128 Mannschaften nur 30, so daß es bereits in der 1. Runde zu einigen Schlagerpaarungen kommt.

EIN ELFMETERSCHIESSEN zur Ermittlung des Siegers im Meisterscup mußte 1984 erstmals ausgetragen werden. Diese Art der Siegermittlung gab es auch im UEFA-Cup zum ersten Mal. Den Anfang damit machten im Pokalsiegerwettbewerb am 14. Mai 1980 in Brüssel der FC Valencia und der FC Arsenal London.

Andreas Baingo

Die Endspiele 1984

MEISTER:

FC Liverpool-AS Rom 1:1 (1:1, 1:1) n. V. - Elfmeterschießen 4:2

FC Liverpool: Grobbelaar, Hansen, Neal, Lawrenson, A. Kennedy, Lee, Johnston (ab 71. Nicol), Whelan, Soumess, Dalglisch (ab 95. Robinson), Rush.

AS Rom: Tancredi, Righetti, Nappi, Bonetti, Nela, Falcao, Cerezo (ab 116. Strukelj), Di Bartolomei, Conti, Pruzzo (ab 63. Chierico), Graziani.

Schiedsrichter: Fredriksson (Schweden); **Zuschauer:** 70 000 in Rom; **Torfolge:** 1:0 Neal (14.), 1:1 Pruzzo (43.).

POKALSIEGER:

Juventus Turin-FC Porto 2:1 (2:1)

Juventus Turin: Tacconi, Scirea, Gentile, Brio, Cabrini, Tardelli, Bonini, Platini, Vignola (ab 89. Caricola), Boniek, Rossi.

FC Porto: Ze Beto, Eurico, Pereira, Luis (ab 82. Costa), Pinto, Frasco, Pacheco, Sousa, Magalhaes (ab 65. Walsh), Gomes, Vermelinho.

Schiedsrichterkollektiv: Prokop, Kirschen, Peschel (alle DDR); **Zuschauer:** 60 000 in Basel; **Torfolge:** 1:0 Vignola (13.), 1:1 Sousa (26.), 2:1 Boniek (41.).

UEFA-CUP:

RSC Anderlecht-Tottenham Hotspur 1:1 (0:0)

RSC Anderlecht: Munaron, Olsen, Grun, de Greef, de Groot, Scifo, Hofkens, Vandenberg (ab 81. Arnesen), Vandereycken, Czerniatynski (ab 65. Vercauteren), Brylle-Larsen.

Tottenham Hotspur: Parks, Thomas, Miller, Roberts, Hughton, Stevens (ab 80. Mabbutt), Perryman, Hazard, Galvin, Falco, Archibald.

Schiedsrichter: Galler (Schweiz); **Zuschauer:** 40 000 in Brüssel; **Torfolge:** 0:1 Miller (58.), 1:1 Olsen (85.).

Tottenham Hotspur-RSC Anderlecht 1:1 (1:1, 0:0) n. V. - Elfmeterschießen 4:3

Tottenham Hotspur: Parks, Miller (ab 76. Ardiles), Thomas, Roberts, Hughton, Hazard, Mabbutt (ab 76. Dicks), Stevens, Galvin, Archibald, Falco.

RSC Anderlecht: Munaron, Olsen, Grun, de Groot, de Greef, Hofkens, Vercauteren, Scifo, Vandereycken, Arnesen (ab 76. Gudjohnsson), Czerniatynski (ab 102. Brylle-Larsen).

Schiedsrichter: Roth (BRD); **Zuschauer:** 50 000 in London; **Torfolge:** 0:1 Czerniatynski (60.), 1:1 Roberts (84.).

Das UEFA-Klassement

	Koeffizient 79/80 bis 83/84	UEFA-Cup- Plätze in der Serie 84/85 85/86	Koeffizient der 4 Serien 80/81-83/84
1. BRD	43,618	4 4	2. 29,904
2. England	37,950	4 4	1. 31,665
3. Spanien	32,199	4 4	7. 25,533
4. Schottland	31,950	3 3	6. 27,200
5. Italien	31,633	2 3	4. 27,800
6. Belgien	31,616	3 3	3. 28,966
7. Portugal	31,250	2 3	5. 27,500
8. Jugoslawien	28,450	3 3	9. 21,950
9. UdSSR	27,916	2 2	8. 23,916
10. Frankreich	27,250	3 2	11. 18,750
11. CSSR	25,550	3 2	10. 19,750
12. Niederlande	25,549	2 2	13. 18,299
13. DDR	24,100	2 2	12. 18,600
14. Rumänien	21,416	2 2	14. 16,416
15. Schweiz	18,250	2 2	15. 15,500
16. Schweden	18,000	2 2	18. 14,250
17. Wales	17,000	- -	17. 15,000
18. Bulgarien	16,750	2 2	19. 13,750
19. Österreich	15,500	2 2	16. 15,000
20. Ungarn	14,750	2 2	21. 11,250
21. Polen	13,250	2 2	20. 11,750
22. Griechenland	12,750	1 2	22. 9,250
23. Dänemark	10,749	2 1	23. 7,249
24. Irland	7,332	1 1	27. 4,666
25. Albanien	7,000	1 1	24. 6,000
26. Türkei	5,333	1 1	28. 4,333
27. Norwegen	5,249	1 1	25. 4,999
28. Finnland	4,998	1 1	26. 4,998
29. Zypern	4,998	1 1	29. 3,665
30. Nordirland	3,998	1 1	30. 3,665
31. Luxemburg	2,666	1 1	32. 0,666
32. Island	2,331	1 1	31. 1,665
33. Malta	1,999	1 1	33. 0,666

Koeffizient: Punkte aus allen drei UEFA-Klubwettbewerben, geteilt durch die Zahl der teilnehmenden Mannschaften. **Sieg:** 2 Punkte, **Remis:** 1 Punkt. Für Teilnahme im Viertel-, Halbfinale und im Finale je ein Zusatzpunkt. Der Koeffizient des Fünfjahreszeitraums bestimmt die Teilnehmerzahl im nächsten UEFA-Cup. In die Wertung kommen die Ergebnisse ohne eventuelles Elfmeterschießen.



JOACHIM STREICH (1. FC Magdeburg):

DREI SCHRITTE VOR DEM



„KLUB DER HUNDERTER“

Zu Beginn dieses Jahres veröffentlichte die englische Fachzeitung „World Soccer“ einen Beitrag, der sich mit den „Fußballern des Jahres“ in den europäischen Ländern beschäftigte. Der Kolumnist Eric Beatty stellte dabei mit berechtigtem Erstaunen fest, daß ein einziger Angreifer in der Liste der Gewählten zu finden sei – Joachim Streich. Beatty führte anschließend alle Rekorde Streichs im Detail auf – die Zahl der Länderspiele, seine Auswahl- und Punktspieltore – und kam anschließend zu diesem Urteil: „Streich ist ein Phänomen. Für mich ist er der eigentliche Fußballer Europas 1983. Seit einem Dutzend Jahren behauptet er sich in der Spitze gegen härteste internationale Konkurrenz, schießt trotz Sonderbewachung seine Tore, ist weiter erfolgreich, obwohl das Spiel immer schneller wurde.“

Über Joachim Streich zu reden, heißt eigentlich über Tore zu reden.

■ 11 über 100

115 Björn Nordqvist (Schweden)	1963–78
112 Dino Zoff (Italien)	1968–83
108 Robert Moore (England)	1962–73
106 Robert Charlton (England)	1958–70
105 William Wright (England)	1946–59
104 Thorbjörn Svenssen (Norwegen)	1947–62
104 Grzegorz Lato (Polen)	1971–84
103 Franz Beckenbauer (BRD)	1965–77
103 Patrick Jennings (Nordirland)	seit 1964
102 Kazimierz Deyna (Polen)	1968–78
100 Jozsef Bozsik (Ungarn)	1947–62

54 schoß er in seinen 97 Länderspielen, 211 in 354 Punktspielen. Und häufiger als alle anderen Fragen mußte er die nach seinem Rezept für die Kunst, aus allen möglichen und unmöglichen Situationen ins Tor zu treffen, beantworten. Joachim Streich bleibt dabei: „Ich habe keins. Eine solide Technik, die Fähigkeit, beidbeinig hart zu schießen, das Vermögen, das für den Kontrahenten Unerwartete zu tun“, so umschreibt er die Prämissen eines Torjägers internationalen Formats. „Die Grundlagen dafür werden im Training gelegt. Talent ist wichtig – Fleiß ist mehr“, bringt er es auf seine Kurzformel.

Es gab Zeiten, da sollte auch er im Stile eines Dauerläufers spielen. Der Erfolg blieb relativ bescheiden. „Natürlich muß ein Angreifer auch lange Wege gehen können. Die entscheidende Fähigkeit aber muß die sein, sich im Strafraum durchzusetzen, Tore zu schießen. Daran wird er gemessen“, ist sich Streich sicher. Das Talent des unteretzten Blondschoepfes war unverkennbar, schon als er seine ersten Schritte bei Aufbau Wismar tat. Wer in einem Schülerspiel 15mal in den gegnerischen Kasten trifft, der fällt auf. Für ihn kein Grund, sich in ersten Erfolgen zu sonnen. „Wer im Fußball weiterkommen will, muß Mitspieler finden, die ihm neue Maßstäbe setzen. Auf dem Spielfeld und außerhalb.“ Eine Erkenntnis, der er

folgerichtig die Tat, den ersten Wechsel zum FC Hansa folgen ließ, und die auch der Ausgangspunkt dafür war, als er 1975 nach Magdeburg ging. Hier in einer erfahrenen Mannschaft sah er für sich die Basis, sein Können weiterzuentwickeln.

Eine nicht gerade bequeme Entscheidung im übrigen. Und eine, mit der er vor allem in Rostock auf Unverständnis stieß. Joachim Streich, nach außen kühl wirkend, ein Mann, den scheinbar weder der Beifall noch die Pfiffe eines vollbesetzten Stadions aus dem seelischen Gleichgewicht bringen können, verhehlt nicht, daß die Reaktionen, mit denen er jahrelang in Rostock empfangen wurde, wehtaten. „Ich habe diesen Wechsel an die Elbe aber niemals bereut. Eine Entscheidung, einmal als richtig erkannt, sollte man auch verwirklichen, selbst wenn sie mit Unannehmlichkeiten verknüpft ist. Ein Glück, daß sich da inzwischen einiges geändert hat.“ Und er verschweigt nicht etwa, daß er sich trotzdem weiter als Mecklenburger fühlt. „Wenn darunter einer zu verstehen ist, der sein Ziel nicht aus seinen Augen verliert, dann laß ich mich auch gern als ‚dickschädlig‘ bezeichnen.“

Nun also noch drei Schritte auf dem Weg in den „Klub der Hunderter“. Joachim Streich könnte jenes Dutzend europäischer Spieler komplettieren, das in seiner Laufbahn diese imaginäre Zahl an Länderspielen erreichte. „Ich würde lügen, wenn ich sage, daß sie mich nicht reizt, und es wäre schön, wenn ich mich mit entsprechenden Leistungen für den weiteren Einsatz in der Auswahl anbieten könnte.“ Aus Mittelmaß hat er sich nie etwas gemacht. Und „ehrenhalber“ möchte er auch nicht in der Auswahl spielen. „Dort gehören nur Spieler hin, die die entsprechende Form bringen“, betont der Magdeburger.

Der nunmehr 33jährige aber vermeintlich seinen Ehrgeiz nicht. „Unabhängig von den 100 Länderspielen – es wäre für unseren Fußball sicher schon wichtig, wenn unsere Auswahl sich endlich wieder für eine WM qualifizieren könnte.“

Rainer Nachtigall

Joachim Streich, wie wir ihn seit Jahren kennen. Soeben hat er einen Treffer für seine Mannschaft erzielt und dreht mit hoherhobenen Händen ab (Foto oben). Sehen Sie unseren Rekordtorschützen auch auf unserem Rücktitel.

Foto: Thonfeld





HANS-ULRICH THOMALE
(Wismut Aue)

Geboren am 6. Dezember 1944 in Meißen. Diplom-sportlehrer. Verheiratet, zwei Söhne. Spieler bei TSG Meißen, FSV Lok Dresden und Stahl Riesa. Nachwuchs-trainer beim HFC Chemie (1971) sowie beim FC Carl Zeiss Jena von 1971 bis 1981. Verantwortlicher Oberligatrainer in Aue seit Beginn der Saison 1981/82.

Wir haben in Vorbereitung auf die neue Saison und den uns dabei in den IFC-Spielen gebotenen Möglichkeiten zwei Schwerpunkte ins Auge gefaßt: Bessere Abstimmung in der taktischen Verhaltensweise der Abwehr, stärkerer Drang zum gegnerischen Tor über die Außenstürmerpositionen. Junge Spieler wie Konik, Steffen Krauß und andere müssen ihren Reifeprozess an der Seite der Routiniers nachweisen. Untadelige Moral ist und bleibt dabei Grundvoraussetzung unserer Spieleinstellung.

**Ziele, Erwartungen
und Wünsche
für die neue Saison**

- Die Trainer unserer
14 Oberligamannschaften



JÜRGEN HEINSCH
(FC Hansa Rostock)

Geboren am 4. 7. 1940 in Lübeck. Diplom-sportlehrer. Verheiratet, zwei Kinder. Spielte von 1955 bis 1972 beim SC Empor Rostock und beim FC Hansa. Sieben A-Länderspiele sowie 13 Begegnungen in der DDR-Olympiaauswahl. Trainer beim FC Hansa seit 1972, verantwortlicher Oberligatrainer 1978/79 und seit 1982.

Das Abschneiden in der Saison 83/84 befriedigte niemand. Um endlich eine bessere Platzierung zu erreichen, muß die Mannschaft begreifen, spielerische und kämpferische Potenzen in die erforderliche Übereinstimmung zu bringen. Komplimente auch in der Niederlage, ansprechenden Kombinationsfußball geboten, auswärts unser Gesicht gewahrt zu haben, sind nur ein schwacher Trost. Zahlreiche junge, vor allem angriffsbefähigte Spieler müssen unseren Stil beleben, wirkungsvoller machen als bisher.



GERD STRUPPERT
(Chemie Leipzig)

Geboren am 21. 10. 1950 in Jena. Verheiratet, eine Tochter. Diplom-sportlehrer. Aktiver Fußballer von 1960 bis 1980 (FC Carl Zeiss Jena, Wismut Gera). Trainer seit 1980 (IW Immenau, Chemie Böhlen, Motor Nordhausen). Seit November 1983 bei Chemie Leipzig.

Nachdem wir in der vergangenen Saison erst nach zwei Entscheidungsspielen mit dem 1. FC Union Berlin unseren Oberligaplatz behaupten konnten, wollen wir uns diesmal nicht mehr in solche Gefahr begeben. Ich hoffe, daß wir zu Hause die einstige Heimstärke erreichen und auswärts ein paar Punkte mehr holen als zuletzt, da wir ja von unseren Reisen lediglich zwei Zähler mitgebracht haben. Auf jeden Fall wissen wir, daß das zweite Jahr in der Oberliga für uns noch schwerer wird. Aber darauf sind wir vorbereitet.



DIETMAR PFEIFER
(FC Carl Zeiss Jena)

Geboren am 22. 4. 1940 in Chemnitz. Diplom-sportlehrer. Verheiratet, eine Tochter. Spielte aktiv Fußball beim SC Karl-Marx-Stadt, beim SC Rotation Leipzig. Trainer beim SC Traktor Schwerin, beim FC Carl Zeiss (Nachwuchs bis 1975). Danach in Ghana, Äthiopien und Indien tätig. Ab Mai 83 beim FC Carl Zeiss Juniorentrainer, ab Oktober 83 Verantwortlicher Oberligatrainer.

Wir wollen und werden den notwendigen Umformierungs- und Verjüngungsprozess weiter zügig vorantreiben, und zwar ohne allzu großen Substanzverlust. Das heißt: unser Ziel ist ein Platz unter den ersten sieben Mannschaften. Und im Pokal wollen wir ebenfalls ein ernsthaftes Wort mit-sprechen. Die Potenzen dazu stecken nach wie vor in unserer Mannschaft, die die Scharte vom vorigen Jahr wettmachen und wieder an bewährte Jenaer Tugenden anknüpfen möchte.



HEINZ WERNER
(Stahl Brandenburg)

Geboren am 27. 12. 1935 in Ünglingen (Kreis Stendal). Verheiratet (feierte am 10. August Silberhochzeit), zwei Kinder. Diplom-sportlehrer. Aktiver Fußballer bis 1964. Trainer seit 1965 (Motor Schwerin, KKW Greifswald, FC Hansa Rostock, 1. FC Union Berlin). Seit Juli 1983 bei Stahl Brandenburg.

Es überrascht uns nicht, daß wir als Aufsteiger zu den Abstiegs-kandidaten gezählt werden. Was wir uns aber so schwer erspielt und erkämpft haben, das geben wir so leicht nicht wieder her. Wir haben uns ganz bewußt auf die Oberliga vorbereitet und wollen mit unseren zweifellos vorhandenen spielerischen Mitteln beweisen, daß wir auch in der höchsten Leistungsklasse bestehen können. Unser erklärtes Ziel ist es, nicht nur ein einjähriges Oberliga-Gastspiel zu geben.



PETER KOHL
(Stahl Riesa)

Geboren am 29. 1. 1942 in Hohenmölsen. Diplom-sport-lehrer für Sport und Geschichte. Spielte für Zeitz, Weißenfels und Vorwärts Leipzig. Übungsleiter bei Chemie Zeitz. Von 1973 bis 1982 Trainer beim HFC Chemie, ab 1976 Verantwortlicher Oberligatrainer. Seit April 1982 bei Stahl Riesa.

Es ist unser fester Vorsatz, an die positiven Aspekte unseres ersten Oberliga-jahres nach Wiederaufstieg anzuknüpfen. Wir wollen so frisch und munter, so angriffsbetont aufspielen wie in den besten Partien der 1. Halbserie 83/84. Die Spielweise der Besten bei der EM ist bei uns intensiv ausgewertet worden. Der Vorgabe des DFV in spieltaktischer Hinsicht wollen und werden wir erfüllen. Dabei ist es unser Ziel, gar nicht erst Gedanken an das „soge-nannte zweite schwierige Jahr“ aufkommen zu lassen. Wir denken an stabileren Leistungen und eine bessere Platzierung.



ERNST KURTH
(Motor Suhl)

Geboren am 10. 12. 1941 in Klietz. Ingenieurökonom. Verheiratet, zwei Kinder. Spielte für Einheit Osterburg, den SC Potsdam und für Stahl Hennigsdorf. Übungsleiter bei Stahl Hennigsdorf und Chemie Premnitz. Seit 1980 Trainer bei Motor Suhl.

Natürlich steht uns ein sehr schweres Jahr bevor. Wenn ich davon ausgehe, daß die alteingesessenen Oberligavertretungen weiteren Qualitätszuwachs erreichen werden, wird es für uns noch schwieriger, ein gleichwertiger Partner zu sein. Trotz unserer Außenseiterrolle sehen wir uns nicht chancenlos. Es gilt, uns mit aller Konsequenz und möglichst schnell auf die Oberligabe-dingungen einzustellen. Legen wir alle Reserven frei, dürfte mit uns zu rechnen sein. Klare Sache, unser Ziel heißt Klassenerhalt.





DDR-Rekordinternationaler
JOACHIM STREICH
(1. FC Magdeburg),
zur Zeit 97 Länderspiele

Joachim Streich

